



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 12 (1942)

20 (20.1.1942) Dienstag-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-302983

ute

elten -

gutl

IKAH 58

eg.des

rodukta:

les Haar WASSER

sei beschrönkter

gsmöglichkeit

ach die gleiche te Qualität.

MIFACHERSCHAFT

app

wendung

nmt es an!

NUS

auflöser

kämpiung

Kom.-Ges., menhaus, neb. Nordsee

nugen

Warzen

g. Nur Tube u.

eschein.

weg

Pig.

Fernruf-Sammel-Nr. 354 21 Erscheinungsweise: 7mal wochentlich. Bezugspreis kaufspreis 10 Pfennig.

NS-TAGESZEITUNG FÜR MANNHEIM U. NORDBADEN

Gewähr übernommen werden. Z. Z. gültige Anreigenpreisliste Nr. 12 - Gerichtsstand Manpheim.

Dienstag-Ausgabe

Verlag und Schriftleitung Mannheim, R 3, Nr 14-15.

12. Jahrgang

Nummer 20

Mannheim, 20. Januar 1942

Große Kesselschlacht an der Johore-Straße

Gelungenes japanisches Einkreisungsmanöver im Südzipiel Malayas

Eine Erklärung Togos

(Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung)

G. S. Berlin, 19. Januar.

"Die Tage bon Singapur find bereits ge-gabit. Man fann ohne Uebertreibung fagen, bag bie Beit nabe ift, wo die britifchen und nordameritanischen Einstüsse total aus Oft-asien vertrieben sein werden." Dies erflärte ber sapanische Außenminister Zogo am Mon-tagnachmittag in einer Ansprache, die im Rah-men des deutsch-japanischen Kundsuntpro-

men des deutsch-japanischen Rundsuntprogrammanstausches durchgeführt wurde.
Der japanische Miniker fündigte mit diesem Sah an, daß Englands ftärtste Festung in Okasien bald den japanischen Wassen erliegen wird, das Sonnendanner Baffen erliegen wird, das Sonnendanner Bereits wenige Kilometer vor der Singapur-Insti gehikt worden ist. Die leite Schlacht auf der Malahen-haldinsel tobt gegenwärtig im Gediet von Johore-Bahru. Die Japaner haben es den Briten nicht gestattet, sich noch einmal im Südzipsel Malahas sestatte, sich noch einmal im Südzipsel Malahas sestatte, sich noch einmal im Südzipsel Malahas sestatte, sich noch einmal im Eugländer zu halten. Ihr schneller Durchbruch und zum anderen der Einsat won Abteilungen, die in tleinen Booten längs der Weststie bis in den Rüden des lange ber Weftfufte bis in ben Ruden bes Feindes gebracht wurden, gwangen bie Bri-ten immer wieder gur regellofen Flucht, wo-bei Teile bes Feindes ftets abgeschnitten

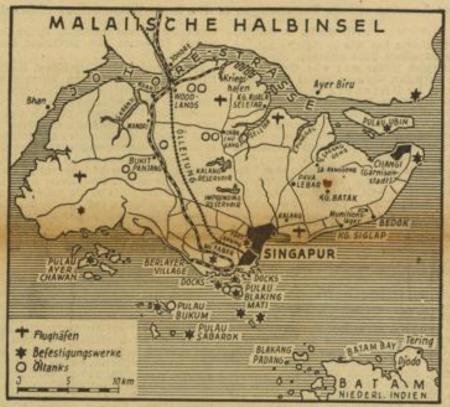
Die im Gebiet bon Johore-Babru, ber lepten Stadt am Südzipfel ber malaiifden Salbinfel, jur Sicherung bes liebergangs bon Malana auf die Infel Singapur jufammengezogenen 20 000 britifden Soldaten find nach einer am Montag in Totto bon ber Front eingegange-Montag in Tolto von der Front eingegangenen Woldung von den jahanischen Truppen
ein gelesielt worden, Rach einem Durchbruch, der in den Rücken des Feindes führte,
nelaug es einem Leil der von Rorden und Beten auf Johore-Badru vorliosenden jahaniiden Abseilungen, samtliche Berbindungswege
pvischen den britischen Formationen und Singapur abzuschneiden. In einer gewaltigen Umtasingsbewegung sonnte diese Einlesselung
durchgesührt werden, "Rissch Kritichi" berichtet,
daß die über Land vorgerücken Bordusen
durch Webteilungen verstärft wurden, die in sieinen Wasserjahrzeugen längs der Weltsüsse vornen Bafferfahrzeugen langs der Beftfufte borrudien und neue Landungen bornahmen. Gine folde Abteilung, Die icon an ber Ginnabme ber Moluften beteiligt war, ichiffte fich bort wieber ein und landete füblich bes Batu-Babat-Riuffes ungeachtet ber Bemitbungen zweier feindlicher Ranonenboote, bie bie Landung gu berdindern suchten. Diese Abteilung ift ingwischen bervits auf dem Landwege nach Guden vorgestoßen. Andere japanische Trupffen waren sublich des Muar-Flusses überraschend gelanbet. Das in Gingapur ausgegebene britifche Rommunique erflart, bat bie bort eingefehten britifden Truppen ben Rudzugebefehl erhielten, um nicht eingefeffelt gu werben. Ginem

großen Teil biefer britifchen Formationen ift aber ber Rudgug nicht mehr gelungen.

Die Behörden Singapurs haben alle Fahr-raber für militärliche Zwecke beichlagnahmt. Bengin muß bereits gespart werben, ba bet größere Zeil ber Tanks burch japanische Luft-angriffe vernichtet worben ift. Die japanischen angriffe vernichtet worden ist. Die japanischen Luftangriffe gegen Singapur und insbesondere gegen die Alughläte und Besestigungsanlagen auf der Singapurinsel werden dei Tag und Nacht sortgesest. Aus dem Kommunique des Kaiserlichen Hauptquartiers dom Montag ersieht man, daß in Luftsämpsen dei den Tagesangrissen gegen Singapur am Sonntag ihseindliche Flugzeuge adaeschossen wurden, Weitere vier drittsgeuge adaeschossen, weit Blenchem-Jäger am Boden vernichtet. Bei den Luftangrissen vom 16 und 17. Januar aus Singapur wurden 19 seindliche Flugzeuge abseingapur wurden 19 seindliche Flugzeuge abseingapur wurden 19 seindliche Flugzeuge abseinstellen Singapur murben 19 feinbliche Bluggeuge abgeichoffen ober am Boben bernichtet, Bei ben Mugtiffen auf ben Riugplat Tengah murben Buffalojager abgeichoffen und fieben Blen-

beim und eine Lodbead-Maichine am Boben burch Maichinengewehrfeuer gerftort.
Durch biefe intematischen Tagesangriffe ift ber Reft ber britifchen Luftwaffe auf Malana

Mus Rieberlanbifch-Indien bolen bie Engländer neue Flugzenge heran. Mutmaßlich durfte die Unterdindung des Rachschubs von Riederländisch-Indien nach Singapur einer der hauptgründe dasur sein, daß die japanische Luftwasse in einer Linie von über 200 Meilen Länge Stütppunkte ber oftindischen Inseln an-greisen, wie das Batavia-Kommunique Mon-tagabend bekannigibt. Aus Melbourne wird gleichzeitig gemeldet, daß japanische Flugzeuge Radaul (Neu-Bommern) sechs Stunden lang angegriffen baben angegriffen baben.



Der Flottenstützpunkt Singapur

Von den Engländern und Amerikanern wird der Kriegshafen Singapur als der größte Flottenstützpunkt der Weit bezeichnet. Die etwa 40 Kilometer lange und 25 Kilometer breite Insel ist vom malaiischen Festlande durch einen etwa anderthalb Kilometer breiten Mecresarm, die Johore-Straße, getrennt. Der große Kriegshafen, der nach seinen Ausmaßen der größten Flotte Platz bieten soll, befindet sich im östlichen Teil der durch einen künstlichen Steindamm zerschnittenen Johore-Straße. Hier liegt auch das mächtige, 60 Meter breite und 300 Meter lange Schwimmdock, das Schlachtschiffe bis zu einer Größe von 55 000 Tonnen aufnehmen kann. Nur die Schlachtschiffe dazu fehlen den Engländern dringend! (Karte: Scherl-Bilderdienst-M.)

Weise Konfuzius-Sprüche statt Wallstreet-Börsenwiße

Das innere Erwachen Japans zu seiner Kulturmission in Ostasien / Burma wird einbezogen

(Kabelbericht unseres Vertreters)

Tofio, 19. Januar.

Bapan erlebt jur Beit eine Renaiffance, Die mit feinem Vorgang ber Beligeschichte ber-glichen werden fann. Als ob ber Ausbruch bes Oftasienfrieges taufend bisber verborgene Quellen geöffnet batte, fo mer-ben fich bie Babaner ibrer großen raffifchen und vollischen Aufgaben bewußt. Jahrhunderte lang, von 1600 bis 1868 lag Ja-ban, von der Angenwelt abgeschlossen, in tie-sem Schlas, wie der Acker im Binter sam-melte es Arast. Inzwischen wurden die schön-sten Teile Oftasiens von den Portugiesen, Helländern, Engländern und Spaniern mühe-los in Besith genommen. Jahan wurde don dem gleichen Schickselberdt, aber es er-bem gleichen Schickselberdt, aber es ertannte noch rechtzeitig Die Notwendigfeit, fich fo fonell und grundlich wie möglich die überjo ichnell und grundlich wie moglich die überliegene Zivilisation Europas anzueignen, um ben Mächten im Weiten gleichwertig zu werben und dann die Emanzipation der Bölfer Ckasens von Europa und Amerika zu erreichen. Siebzig Jahre lang arbeitete Japan zäh und lautsos auf dieses Ziel hin. Die japanische Politif legte großen Wert auf die Freundschaft mit den UNA und Erofielden britannien, mabrent bas grofafiatifche Biel

tief im japanifden Boll ichlummerte.
3cht plottlich ift Diefes Bief als Riefen-banner über Japan entrollt worben und ftrahlt über gang Staffen and. Es bedurfte feiner amtlichen Weisungen und feiner Organisatio-nen, alle Mittel der Propaganda in den Dienft biefer Aufgabe zu fiellen. Rundfunt, Beitun-gen, Beitschriften, Bubne, Kunft und Ausfellungen wetteisern barin, ber japaniichen Kultur bie größte Wirfung zu verichaisen. Die politische Karifatur, die ben Japanern eigentlich nicht liegt, tritt jeht fraftiger herbor. Sie stellt eine japanische helben-

figur bar, die bie Reiten gerichlägt, mit benen bie USH und Groftbritannien bie Bolfer Oftdie USA und Großbritannien die Böller Oftaftens gesesselt hatten. In den Ausstellungen werden einerseits die grenzentosen wirtschaftlichen Möglichseiten in wirtschaftlichen Möglichseiten in dem von Japan organisterten oftastatischen Großraum gezeigt, andererseits Meisterwerte der japanischen Malerei, Literatur und Philosophie, welche sortan mit den modernsten Erzeugnissen der japanischen Judustrie allen Böllern Oftasiens zugeleitet werden sollen. Das Motto, unter dem soeden sieden Ausstellungen in Tatio eröffnet wurden, lautet: "Dies ist die wolld, unter dem foeden fteben undstellungen in Totio eröffnet wurden, lautet: "Dies ift die Saat, mit der Japan Oftafiens fulturell noch jungfräulichen Boden bestellen wird." In den Zeitungsspalten, in denen vormals südische Börsenwise des "Ballstreet Jaurnal" abgebruckt wurden, stehen heute welsheitsvolle Sinnsprüche des Konfugins und anderer Denter Oftafiens. ter Oftaffene.

Die japanische Bresse veröffentlicht geschicht ausgewählte Abbrucke aus Londoner Zeitschriften aus der Zeit der Jahrhundertwende, in benen führende Engländer an Englands Kolonialmethode auf Malaba schonungslose Kritif übten. Die japanischen Zeitschriften lassen japanisches Kulturgut in belisem Glanze erftrablen und weisen nachdrucklich auf Japans ful-turelle Sendung bin, wobei hervorgehoben wird, dag bistang nur China und Japan als Träger der osiasiatsischen Kultur angesehen wor-den seien. Diese beiden großen Bölfer Ofi-aliens hätten in der Tat ihre kulturellen Pflich-ten vernachlässigt, in dem sie die anderen osi-asiatsischen Bölfer auf Malana, den Philippin-nen und Indochina ihrer kulturellen Armun überlassen hätten. In Jukunst werde Japan diese Bersammis nachdolen. Prosessor Tojo-sibima sührt in der Zeitschrift "Japanische Kundschau" aus: "Wir Japaner besiben eine eigenartige Schönheit der Ratur und des Lelen und weifen nachdrudlich auf Japans ful-

bensitites. Diefe tombinierte Schonbeit ift ber tragende Piciler der Starte und Dynamit unteres Rassengeistes, worin sich unser tausendieres Rassendeites, worin sich unser tausendiädeiges suturelles Erdgut ausdrück. Unsere Rassenschöndeit umsaßt Staatstreue, Familiensium, Cpierbereitschaft, Lebengfreude, Standbastigteit, Bescheidenheit und Ehrerbietung vor ihrer gereichen Reiche Piele Achandet jeber wahrhaften Größe. Diese Ochonbeit un-fered Lebensstiles, die unmittelbar auf die gon-liche Abtunft unferes Boltes gurudgebt, wirb in Oftalten einen neuen humanis. mus ichaffen und mit ibm blejenigen Boiter Oftafiene burchbringen, welche bieber ohne Er-leuchtung in ben Urwalbern haben leben mujfen," Angefichte folder Meufterungen bebt bie baldamiliche, in englischer Sprache erscheinende "Japan Times" hervor: Die europäischen Boiber batten häusig die sogenannte gelbe Gesahr ewähnt, vor der Europa und Amerika auf der hut sein müßten. Zolche gelbe Gesahr bestehe aber gar nicht, fonbern fie fei nur lebiglich ein Schlagwort gur Berichleierung ber imperialifiiiden Ausbeutungsabsichten Europas und Amerikas in Ofiafien. Japan tenne feine Raffen-vorurteile, fondern wolle lediglich ben ofiafiatifchen Raum ju einem Friedensparabies aller Raffen und Boller gestalten, mit allgemeiner Gleichberechtigung im Gegenfat ju ber bisberigen einzigen Ausfaugung augunften ber Angelfachien. Dieje exfluiibe Berrichaft frember Einbringlinge über Die Raturvolter, Die bon ihnen mifibraucht und ausgeplündert wurden, werbe Japans Schwert vernichten.

Bar bie japanifche Politif icon nach ber Erringung ber erften glangenben Erfolge im oftafiatifchen Rrieg bochft optimiftifch, fo ift bie Buverficht noch mehr gestiegen, feir gabireiche Berichte bie jabanische Regierung in ibrer Ansicht gestärft baben, bag bie 123M und

Fortsetzung siehe Seite 2

Englands verlorener Krieg

Berlin, 19. Januar.

Bas immer auch fommen mag, ficher ift, England bat biefen Krieg verloren. Das Wort, England tonnte fich eines Tages gu einer befesten Stellung Ameritas, eines Selgoland vor ber europäischen Rufte, berabgebrudt finben, ift im Unterhaus gesallen. Biele werben im gebeimen bas gedacht baben, was ber Abgeord-nete Richard Rapir Stofes fein "icheuftiches Gefühl" nannte, Bas immer auch Churchill reben mag, und er ift nicht einfallsorm beim Bioben ber Regifter ber Abetorit und Dema-gogie, die Zatjachen enthüllen bereits ben Gall jenes Englands, bas bas Bunbnie Angebet bes mitteleuropaifchen Deutschland ablebnte und bas nach Granfreichs Bestegung fein Empire - bas unangetaftete Empire - fich nicht in einer friedlichen Rolle neben bom Rontinent benten fonnte und fich beshalb in die Arme Roofebelts und Stalins fturgte.

Die bon Roofevelt angefündigten nordamertfantichen Truppen follen die Englander in der Bewachung der britischen Insel ablösen, meldete United Preg aus Bajbington. Gleichgültig, ob das wörtlich zu nehmen ist, so fplegelt sich jedenfalls die Belt in den Röpsen der Nordamerifaner! Gie ererzieren jest bas Dubend ber in nervojer Saft Boche für Boche von Roofevelt ins Leben gerufener Kriegsorganisa-tionen ein, die Umftellung einer Birtichalt, die nicht wie unfere Jahre gur Durchorganifferung und Ginfpielung ber ftaatlichen Lentung batte. Der Betiftreit gwijchen ben Refrutierungs-buros und Arbeitsamtern ift entbrannt. Das gegenwärtig auf 1,8 Millionen Menichen begifferte UEN-heer foll innerhalb einiger Monate auf 4 bis 5 Millionen gebracht werben. Aber, wie man in einer sehr grindlichen Reportage in einem der Ottoberhefte der "Saturdan Eve-ning Boft" lesen fonnte, selbst die 1.8 Millionen find boch mangelhaft ausgerüstet, so daß bei ihren Gerbstmandvern jum Teil Majdinengewehre durch Stode und Panger burch Autos "angedeutet" wurden. Die Amiorderungen, die Roosevelt an die nordameritanische Rüftungsproduktion stellt, sind marchenhaft. Auch wenn sie nur die Halfte der in den Planen enthaltenen Golffiern erreichen will, muß sie ungewähnliche Ansternannen will, muß sie ungewähnliche Ansternannen will mange bei der eine den Planen eine der eine den Planen enthaltenen Golffiern erreichen will, muß sie ungewähnliche Ansternannen will mange bei der eine der ei wöhnliche Anfirengungen und Uniorgan alto-nen bornehmen.

Solche Brobleme find une aus ber Geschichte ber bentichen Aufruftung befannt. Bir wiffen, bag fie ausreichen, um einem Bolle erfimal einige Zeit mit hochbrud ju tun ju geben. Aber nicht genug bamit, die Amerifaner muffen jest alle paar Tage Nachrichten lejen, wonach japanifche Kriegofchiffe ibre Befigungen im Bagifit beichiehen, bon ben Bhilippinen gang ju ichtvei-Balbington veripricht großgunia Bilfe, erflatt ben Briten, bag Dentichland ber Saupi-feind bleibe, Auftralien und Rieberfandich-Indien besommen zu hören, die Bantees wir-ben icon tommen. Den Bolichelwiften verspricht man in Breffemelbungen Unterftugung für eine Frühighrsoffenfive. Aber alle biefe Beriprechen werben gegeben, bamit die anderen fampfen, fo bast inzwijchen den USA, die übernervös bereits mit der Evafuierung friegewichtiger Industrie-zweige von der Westüste begonnen baben, geholfen wird. Deshalb wunicht man unn, wie aus ber erwähnten UP Meldung bervorging, daß die englischen Truppen den Sittrieg aufgeben und sich nun einmal voller Schneid auf den Konti-nent stätzen. Die Briten find also in die Lage getommen, in bie fie bisber bie Bolfer Europas ju bringen pflegten. Gie murben gum Bor-poften ber USM, verlieren Teile bes Empires an ben Feind, mabrent nech großere Juge-ftanbniffe an ben Bundesgenoffen gemacht werden muffen. Wie wahrend des Beitfrieges Rr. 1 muß England in friiffcher Stunde den Mosfowitern die Meerengen versprechen und Churchill gleichzeitig in Bashington dulben, daß Auftralien und Kanada sich nach Bashington orientieren.

Sier ist ein Krieg bereits berforen worben. Weiche Entscheidungen die Baifen auch noch bringen mögen, für England jedensalls fann jeder Monar dieses Krieges nur die weitere Auflösung des Empires bedeuten. Das find Entwidlungen, die wir mit grimmiger Genug-tuung beobachten. Ein Bolt, das sich bem strupellosen Spteler Churchill auslieserte und bon ihm die Belt in Brand steden ließ, ver-dient fein anderes Schidsal. Bir saben ienes Franfreich, bas feit 300 Jahren bie Berrium-merung Deutschlands jum Geundgebaufen feiner Bolinif gemacht hatte, in Unfahigfelt und Egoiemus fallen, fo bag bie bentichen Armeen gerbrodeinbes Gemauer überrannten, Bir feben jest, wie bas größte Beltreich aller Zeiten, ungeachtet bes fturen Rampiwillens ber Englan-ber, gerfallt und auseinanberftrebt, weil bie britifche Quiel fich unfabig gemacht bat, ihren Plat im Befuge bes Empires beigubebalten, ben eines ichut- und fraftipenbenben Ben-

Der Krieg beginnt nun tatfachtich, tetal qu werben. Richt nur wegen feiner weltweiten Ausbehnung, sonbern bor allem wegen ber fich von Monat gu Monat fteigernben Anserberamgen, die er an die Artegiührenden Anjetoerin-gen, die er an die Artegiührenden stellt. Das brittliche Empire ist diesem totalen Arieg nicht gewachsen. Gleich, ob die englische Jusel aus-harrt oder nicht. Gleich auch, ob Edurchill die Engländer jum jähen Ertragen aller Mische-ichie und Riederlagen treibt. Die Pelische-wisten sinden den tetelen wiften führen ben totalen Krieg bereits im Frieden. Das wiffen wir heute. Babrend bei uns ein Frontlampfer bes Weltfrieges, ber

r, Mittelstr. 28a

erie Ludwig & and Friedrichs-mitt, Seckenh.

MARCHIVUM

gum Denter geworben ift, 1930 fein Buch bom totalen Arieg febrieb, wurde er bei ben Bol-ichewisten ichon geführt, wurde alles Privat-leben ausgelöscht und jebe handlung und Unterlaffung auf ben tommenben Schieffrieg abgestellt. Eine fiber 20 Jahre bon ber Belt ab-gesperrte entseitte und jum Zeil fanatifierte Raffe, aus benen gewaitiger Breite immer nene Divisionen berausgeschöpft werben tonnen, und die gleich gewaftige Maffe bes aufgeftabetten Aringematerials wird augenbildlich von Stalin ju feiner Winteroffenfibe benubt. Rampfe von auferordentlicher hatte und gro-

Ber Schwierigfeit fpielen fich ab.

her Schwierigseit spielen sich ab. Wir eine beitebenen baraus nur eine Schlußsolgerung ziehen: Gegenüber dem verhaltenen Einjah in den Jahren 1939 und 1940 ist nunmehr unsere ganze Kraft nötig. Die Konsequenzen, die das hat, tynnt jeder in Deutschland, so daß es nicht nötig lift, sie auf Papier, das der Feind in der Schwickz oder in Schweden mitselen kann, auch umr anzudenten. Probleme der Btrischaft, der Rüssungsproduktion, des Misperhältnissen, wulchen Kollseinkommen und verbalmiffes mifchen Boltseinfommen und fcrumpfenber Berbrauchsquiererzeugung mit ber baraus inigenben Ginftellung bes einzel-nen jum Gelb, tonnen für bie Rriegführung bon gleicher Bebeutung fein wie bie Starte ber Seere, wie wir feit 1918 wiffen. Aber enticheibend find Kaimpswille, Moral, undeirrbarer Glaube unseres Boltes an die Notwendigfeit, biesen Kamps bis jum lepten Tag, also dis zum Ziege, mit aller Kraft zu führen. Mit bedrucktem Babier ift solche Haltung nicht zu erzielen. Im Kern unseres Bolfswesens lag sie sies. Undeirrdate bolfsnade Führung bat diesen mobilisiert, wird ibn start erhalten. Ginzelm die fich dem Cledot des Erteges. ten. Einzelne bie fich bem Gebot bes Rrieges ju entzieben verfuchen, find bom Gubrer in einer lebien Reichstagsrebe gewarnt worben. Daran burfte niemand zweifeln, bag auch auf biefem Gebiet bas, was für ben Gieg notwenbig ift, geicheben wirb, wenn es fein muß.

Der totale Arieg verlangt Opfer, Opfer und nochmals Opfer — Blut, barte Arbeit, Geld, Berzicht auf Pribatleben und Bequemlichfeit. In diesem Sab liegt alles beschiossen. Da wir wissen, daß 'um das Schickal unseres Bolles gefämpft wird, gibt es keine Wahl. Ein Zurück ist unmöglich, benn binter und liegt ein Ab-Co muffen wir unbeirrbar und in ber flaten Erfeinninis, bag viel, vielleicht alles, in biefem Jahr bon uns geforbert wirb, ben Beg ju Ende geben - für bas Reich!

Georg Schröder

Kommentare zur Militärkonvention

Berlin, 19. 3an. (DB Funt) Der Abschlis der Militärkonvention zwischen Deutschland, Italien und Japan wird in der italienischen Bresse ausäubrlich kommentiert, "Giornale diktialia" erstärt dierzu, man könne die europäischen und astatischen Kriegsschauplähe nicht trennen. Es gebe seht nur noch einen einzigen Beltkriegsschauplah. Der Kamps Japans habe unzweiselhaft einen großen Beitrag stür die Aktionen Deutschlands und Italiens geseistet, genau so wie der Krieg im Militelmeer und im Atlantif die Boraussehungen für die stolzen Siege Japans geschäfen babe. Das Berliner Militärabkommen dabe die Boraussehungen für eine noch aktidere Kriegssibrung geschaffen.

Der Sprecher der japanischen Reglerung ertlärte in der Bresselonsern, das neue Militärabkomment weide in starkem Maße zum er Der Abichluft ber Militartonvention gwifchen

iarabtomment werbe in ftartem Dage jum erfolgreichen Mojchluft Diefes Arieges beitragen, Die gesamte japanische Breffe veröffentlicht Die Konvention ein größter Ausmachung und fpricht bon einem epochemachenben Greignis Beltgeichichte. "Mijato Schimbun" fcbreibt, ein

neues Kapitel ber Weltgeschichte habe begonnen, und "Somiuri Schimbun" betont, die Neusrbuung der Welt sei erbeblich naber gerückt.
Auch die Presse in Schangbal sieht in der Mistakonbention eine weitere Stärkung der Beisebungen zwischen Deutschland, Italien und Japan. Der Sprecher bes japonischen Mili-tare, Oberfiseutnant Alfivama, erflätte, man erwarte von dem neuen Abtommen einen gro-hen Einsting auf die gesamte militärische Lage und erblide barin bereits den Beginn einer einheitlichem Offenfibe.

Schnell gelöschte Oelfelderbrände

Tofio, 19. Jan. (DB-Fant) Bie Domei aus Britisch-Borneo melbet, macht die Wieberinstandsepung ber Oelfelber ben Miri und Geria fowie ber Raffinerie Luto fo ichnelle Bortichritte, bah die Probuttion im nachten Monat bereite wieder auf genommen werben fann, Das geuer auf ben Geria-Ceffelbern, bas mit grober Gewalt brannte, wurde ingwijden gelofcht und bie Bumpftation fowie Die Delleitung find wieber-bergeftellt. Huf ben Miri-Delfeibern wurde neben Musbefferungearbeiten erfolgreich nach Del gebobet. Am ichwerften beichabigt war bie Raffinerie Buto, boch bat bie japanifche "Del-aufbautruppe" bie Schwierigfeiten icon ju einem Teil überwunden.

Bananen ins Meer

Bie bie nordameritanische Wochenschrift Time" mitteilt, muß ber Schiffevertebr gwifoen ben Bereinigten Staaten und Siboftafien jest jum allergrößten Teil über ben Gubatlantif und bas Rap ber guten hoffnung geleitet werben, was eine ftarfe Berlangerung ber Beitbauer aller Eransporte bebeutet. Daburch aber wirb, wie bas Blatt feftftellt, ber Goifferaummancel noch großer. Diefer Mangel an Transpornnöglichfeiren babe bie 1139-Regierung chon in ben leuten Monaten bor bem Ariege immer ftarter beunrubigt. Aufang Dezember waren nach "Time" 600 113%-Frachter unterwegs. Tropbem fehlten noch gablreiche Schiffe, um bie veriprocenen Lieferungen nach England, bem mitfleren Orien; und ber Cowjet-union burchguführen. Dagu fomme bie jeht noch größere Beanipruchung bes 11391-Echifferaumes burch ben Ariegseintritt.

Time" verweift barauf, baft in ben nachften Monaten ber Schiffsberfehr gwiften 1139 unb Abero-Mmerita noch weiter eingeschränft werben muffe. Es fei mabricbeinlich, bag bie 52 Bananendampfer der United Fruit Co. be-ichlagnachmt werden musten, Ironisch fügt bas Blatt bingu: "Benn auch diese Schiffe voll andfallen, werden die USA manchen mittelameritanifden Republifen, ble bon ber Bananenausfubr leben, belfen muffen, ibre Bananen

ind Meer ju werfen."

London läßt Burmas Ministerpräsident verhaften

Die Weltrundreise von Saw / Burma hört auf den Sender von Bangkok

Stodholm, 19. 3anuar (Eig. Drahtmelb.)

Rach bem Schaft bes Fran und bem Minifter-prafibenten bes Frat bat nun bie britifche Re-gierung auch ben Bremierminifter Britifch-Burmas burch Berhaftung beseitigt. Lonbon gab amtlich befannt, bag ber burmefische Mini-fterprafibent II. Saw seingenommen wurde, und mar weil er angeblich feit Ausbruch bes Rrieges Gublung mit ben japanifchen Behörben gehabt hat. "Es wird nicht möglich fein, ihm bie Rudreife nach Burma gu geftatten", beift es in

Diefer antiliden Auslaffung. In London bat man bieber berichwiegen, wo Cam feftgenommen wurde. Alle Angeichen fprechen bafur, bag bieje Berhaftung enmeber in Kairo ober in Indien erfolgt ift. Im Oftober war Zaw nach London gereift, wo er sich drei Wochen aufbielt, um bort in Berbandiungen mit Amerb, dem Minister für Indien und Burma, zu erreichen, daß Burma als Entgeft für feine Arlegsanstrengungen den Dominion-Status erhielt. In London wurden aber blefe Forberungen und Bunfche in ichroffer Form abgelebnt, fo baft Cam, ale er am 5. Dobemer London verlieft, beutlich gegenüber Preffeveriretern gu verfieben gab, bag er von ben Briten vor ben Ropf gestoßen worden fet. Cam reifte bon London nach ben Bereinigten Giaaten, offenfichtlich bemubt, bort für bie Rechte ber Burmejen Propaganba gu machen. Mis er in Renvort eintraf, erwartete ibn am Pier icon ein Bertreter ber britischen Botichaft, um zu verhindern, daß Gaw ber Preffe Erflarungen abgab. Auf Bunich London? forgte Roofevelt bann offenfichtlich bafür, bag Cair einen Maniford umgebunden erhielt. Erft jett wird burch bie Renteragentur be-

fannt, bag Cam nach Sonolulu auf Sawaii weitergesiogen war, bort am 7. Dezember ben japanischen Angriss erlebte, ehe er feine Reise nach Reufeeland und Australien soriseben konnte. Am 19. Dezember lebrie er nach Ame-

rifa gurud. Bang unerwartet wurde Cam am 3. Januar in Liffabon geseben, wo er begleitet von feinem Gefreiar nach Rairo abilog. Erft wenige Stunden juvor war er in Liffabon aus Lonbon eingetroffen.

Die Englander baben weber Aufang Januar noch jeht es für notig gehalten, mitguteilen, bah Gow nach England jurudgefehrt und bon bort itber Rairo nach Indien weitergereift mar. Dafür aber glauben fie ihre Bofition in Burma, biefem gant bon 15 Millionen Einwohnern, besten Bewohner jum größten Teil wie bie Thailander Buddbiften find, schon fo bebrobt, bag fie ben Minifterprafibenten Des Landes nicht ju feinem Bolf jurudteb-ren laffen. Wenn die Briten Cato heute ber Berbindung mit ben Japanern beschuldigen, fo beweifen fie bamit, gleichgillig ob bie Anfchulbigung richtig ift ober falfch, bag bie nationalen Glemente Burmas nicht mehr an eine Bufammenarbeit mit England glauben. Der beginnenbe japanische Angriff gegen Gibburma, Die Mufftellung eines burmefifchen Freiforpe im thailanbifch-burmefifchen Grenggebiet baben London febr nervos gemacht,

Rein Zweifel fann baran besteben, baf bie in burmefischer Sprache verbreiteten Genbungen bes Bangfoter Runbfunts, in benen bie Goe bes neuen Oftaffens freier Bolfer vertreten wird, ein frartes Echo in Burma gefunden haben. Beilpielsweise be-richtet am Montag eine in Panglot erscheinende Zeitung, daß Burmesen in den Orten Manda-lab, Tongu und Mataban sich geweigert baben, mit den britischen Pehörden zusammenzugrbeiten. Es tam ju Aufammenftogen, wobei ce Tote und Berwundete auf beiden Seiten gab. Dies ift bie augenblidfliche Lage in Burma, Die bie Erflärung bafür abgibt, bag bie Engländer ben Ministerprafibenten bes freiheitsliebenden burmeftichen Bolfes in bas Gefängnis gestedt

Daumensdrauben in Rio angesett

Ibero-Amerika soll die Beziehungen zu den Dreierpaktmächten abbrechen

H. H. Berlin, 19. Januar. Die Ronfereng bon Rio be Janeiro bat ben nordamerifanischen Blan aufgebedt, alle iberoameritanifden Bolter bor bie Entichei. Dung ju ftellen. Gumner Belles gieht obne Beitverluft bie Schrauben an, um ben Biberftand berjenigen Bolfer ju brechen, Die mit ber Belt in Grieben leben möchten weift bamit ben Geift, ber bie Demofratien beberricht. Geine Erpreffungsmittel wurden nach ber erften allgemeinen Robe raich offenfunbig. Go brachte bie USA Delegation einen Borschlag ein, ber für Nord. Mittel und Sud-amerika die Bilbung eines ausgedohnten Spipelipstems vorsieht. Eine Kommission foll errichtet werben, beren Anfgabe bie "Unter-bindung von Sabotage und Spionage in Anie-rifa" bifden wird, Dadurch will Basbington eine Diffamierung und Boausschingung aller

Gine Entideibung über noch weitergebenbe bolitische Borfchläge, Die mit Dilfe von Co-lumbien, Benegutela und Merito durch die U.A. der Konserenz vorgelegt werden, ift bisber noch nicht gefallen. Die Delegation Summer Welles versucht mit allen Mitteln der Expressiung und Drobung, gegen jene Ronferenzteilnehmer vorzugeben, von benen fie eine abwartende Saltung, wenn nicht gar eine Opposition gegenüber ben amerikanischen Planen annehmen nuch. Benn es den Gereinigten Staaten gelingen würde — das ift eine Erkennnis, die sich in Rio bereits weitgehend burchgesett bat — Beschliffe burchzubringen, die einen Abbruch ber Beziehungen ju ben Achsenstaaten und ihren Berbundeten bezweden, fo wurden

ibm nicht paffenben Berfonen erreichen.

bamit bie fübamerifanifden Bolfer in eine außerft fcmierige und gefährliche Lage ge-

Der argentinifche Bigeprafibent Caftillo er-Harte einem Bertreter von Affopreh auf Die Frage, welche enbaultige haltung Argentinien gum Blan bes gemeinsamen Abbruche ber Diplomatifchen Beziehungen gwifden gang Amerifa und ben Achfenmachten einnehmen werbe: Die argentinische Delegation bat Instruftionen erhalten, Die einen gewiffen Grab bon Glaftigitat baben und erlauben, im Augenblid, wenn es notig mare, eine Meinung gu formulieren. Er erffarte weiter, Argentinien mare für ben baß bas Land es fur notig halten follte, bereit, ben Burgern und Intereffen ber Achfen-lander Beschränfungen aufzuerlegen. Caftillo ließ burchbliden, bah die Beschränfungen auf wirtschaftlichem Gebiet liegen und fich auch auf bas nachrichtenwefen besteben militen. Den Ginfan ber argentinifchen Ariegeflotte fur Ron-pois bezeichnete er als eine heifte Angelegenbeit, ju ber man noch nichts fagen tonne.

Schon jest machen fich in 3bero-Amerika immer icarler werbenbe Birticafteichwierigteiten bemerfbar. Go weift die befannte Beitung "Nacione" auf die fprunghaft gestiegenen Breife bin, die Argentinien für feine Ginfuhr aus Amerika gablen muß. Wahrend andererfoits die Robftoffpreife, Die bie 113ft für ibren Import auswerfen, nabezu unberanbert blieben, find die Breife ameritanifder Bertigwaren übermäßig gestiegen. Die ibero-ameritanische Preffe wendet fich mit beftiger Rritif gegen biefe Geschäftspolitit ber Pantees, die ben Geift ber Gutnachbarichaft vermiffen ließ.

Koniuzius-Sprüche statt Wallstreet-Börsenwitze

Großbritannien nicht imftanbe und auch nicht willens find, einstweilen in Chassen wesent-liches zu unternehmen. Der Sprecher ber jaha-nischen Regierung erflärte auf einer Presse-fonserenz, obwohl natürlich autliche Mitteilun-gen barüber nicht zu erhalten seien, lieben bennoch fichere Quellen vermuten, bag Churchill und Roofevelt beichloffen hatten, die gefamte Energie Grofibritanniene und IIEM borerft auf ben Atlantit und Guropa gn fongentrieren und Oftafien einswellen feinem Schieffal zu überlaffen. Es berfieht fich, bag bie japanische Führung biefe Lage mit allen Rraften ausnuben wirb.

Bahrenbbeffen ichreitet bie 28 irtichafte. planung im oftafiatifden Groftraum fitt-mifch fort. Aller Orten entfieben Rolonialich ulen mit ber Aufgabe, fcmellftens einen Gtab tuchtiger Beamter für bie Bermaltung in ben für bie wirticoftliche Erichliegung neu-

gewonnenen Landern Guboftafiens auszubil-ben. In ben letten Tagen bat fich Die japa-nifche Breffe bemerkenswert fiart mit Burma beichaftigt und an Sand großer Ratten bie Erzengungsgablen Burmas an Reis, Teafholg, Erbol, Tungfietn, Binn, Blei, Gilber, Aupfer und Eifen bervorgehoben. Die Erzengung Bur-mas war bisber mit 70 Brozent zu Englands Gunften monopolifiert. Jest muffe fie bem japantiden Grograum eingeorb net werben. Die Breffetampagne fowie bie baufigen Luftangriffe auf Rangun laffen auf bie Abficht ichlieben, parallel mit bem Angriff auf Singapur auch gegen Burma vorzugeben. Um Ende wurde bann, nachdem Indochina und Thailand Japan bereits vertraglich angegliebert find, und Malaba ju breibieriel erobert worden ift, mit dem Anschluß Burmas bas ae samte Sinterindien bem japanischen Befehl unterstellt sein.

Neues in wenigen Zeilen

Breitag Stanisbegrabnis für von Reichenau, Das bom Albrer für den verfierdenen Generalieidmarichall bon Reichenau angeordnete Staatsdegrädnis findet am Steitag, 23. Januar 1942, 11 libr, im Edrendol bes Zenghauses Unter den Linden in Berlin ftatt.

Sinntebegrabnie für Dr. Dirbn, Der Gubrer bat für ben berftorbenen Generalbireftor bes beuifden Ralifpnbifate Dr. Auguft Diebn ein Stanisbegrabnia angeordnet, Der Stantbatt findet am Connerelog, 22. Januar 1942, 12 Ubr, im Strenbof ber Tednifden Dodidule Berlin-Charlottenburg ftatt,

Goethe-Mednille für Profeffor Emnibt. Der Gabrer bat bem arbentlichen Profestor Dr. em, Gebeimen hofrat Dr. Richard Schmibt in Beipzig aus Anlaft ber Bollenbung feines achtsigften Lebensjabres in Anerfennung feiner großen Berbienfte um bie Rechte-und Stantelebre bie Goethe-Mebaille fur Runft und Biffenichaft berfieben.

45 Millionen Italiener, Italiens Ginmohnergabl erreichte Ende Dezember 1941 45 366 000. Die Bebilterung ber feit Rriegsbeginn an Italien angeichtoffenen Gebiete ift in biefer 3ahl nicht miteinge-

Meuer Beeredgeneralftabochet in Miatien, 3um neuen Generalftabschef bes italienifchen Derred ift mit Mirfur ab 20. Januar ber bisberige Ober-befehlshaber ber zweiten italienifchen Armee, General

Bittorio Ambrolio, ernannt worben. Den Cherbefebl über bie in Dalmatien fiebenbe gweite Armee fiber-nimmt ber bicherige Beeredgeneralftabechef Matia

Tenno ernennt Generalgouverneur von Conglong. Der Tenno bat ben feliberen Generalfindechet ber Kwantung-Arince, Generalfeumant Renfute Jiogui, jum Generalgouvernene von hongtong ernannt. Die Ginführung in fein neues Amt fant in Anwelenbeit bes Minifierprafibenten Tojo in ber Gbonig-Salle bes Polaftes in Tofio fiatt

Die Wahl Banbit Rebrus, Die Bahl Banbit Reb rus nie Rachfolger Ghandis jum Prafiberten Des Muindifcen Nationallengreffes bat, wie Giefoni berichtet, in London große Beuntubigung bervergerufen. Man erinnere baran, bah Rebrus field für
einen energischen Rampf gegen England eingetreien
fet. London befürchte, daß im die Sattung bes Kongreffes gegenüber England entschloffener und ungebulbiger geftalten werbe.

Noofevelis Juben, Mut bie ifibifche Durchbrir gung ber 11@9f-Gollit weißt erneut "Regime Gafeilia" bin, Dem in Bbilabelphia berausgegebenen ameritanifchen jubifchen Jahrbuch für 1942 gufotge maren, wie bie Mailanber Beitung an hand genauer Daten barlegt, nicht weniger als gebn norbamerifanifche Beticholter und fünf nordameritenifce Gef.nb" u Juben.

von Brauchitsch operiert

Berlin, 19. Jan. (&B. Funt) Generalfelbmaricall von Brauchitich bat fich einer Operation unterzieben muffen. Die Oper ration ift trot ber bor zwei Monaten aufge-tretenen Herzstörung beiriedigend verlaufen. Der Feldmarichall befindet fich auf dem Bege ber Besserrung und wird nach Leitung noch eine längere Kur in Auspruch nehmen mussen. Der Gubrer übermittelte bem Feldmarichall feine beften Buniche fur balbige Genejung.

Das Eichenlaub verliehen

Hus bem Gubrerhauptquartier, 19. 3an, Der Guhrer hat bem Oberft Wegener, Rommanbeur eines Infanterieregiments, am 18. Januar 1942 bas Gidjenfaub jum Rittertreng bee Gifernen Grenges verlieben.

Britischer Geleitzug zersprengt

Beelin, 19. 3an. (&B-Funt) Gin Berband beutider Rampflingzeuge, ber über bem Mittelmeergebiet aufftarte, fichtete am 18. Januar eina 2000 Ritometer nordlich ber afritanischen Rufte auf ber hohe zwiften Benghaft und Agebabia einen britischen Geleitaug, ber ftarf gefichert war. Unfere Befahungen griffen bie Schiffe fofort an und gerfprengten ben Geleitzug, In Fortfetjung ihres Angriffe belegten bie Rampffingzeuge zwei Schiffe von je 8000 BRT und einen weiteren Transporter von 6000 BRI mit Bomben fdweren Ralibers und beichabigten fie fdwer. Ge fonnte nicht beobachtet werben, ob bie Geiffe, bie famtlich bewaffnet waren, infolge ber ichweren Treffer gefunten find.

Britisches U-Boot verloren

Stodholm, 19. 3an. (DB-Junt) Rach einer Renter-Melbung gab bie brittiche Abmiralitat befannt, bag bas U-Boot "Bereus" überfällig fet und als verloren angeseben wet-ben muffe. Das U-Boot "Berens" war 1939 bom Stapel gelaufen und batte eine Bafferverbrangung von 1475 To. über 2Baffer. Ge geborte zu einem Top, von bessen ursprünglich neum Einheiten im Berlauf dieses Krieges bereits die Boote "Nalnbow", "Negulus" unb "Phoenix" verlorengegangen find.

Wollsachenspende aus Nordafrika

Berlin, 19. 3an. (8B-Funt.)
Ginen besonderen Beitrag jur Bollfachenfammlung leisteren die Mannichaften und Aufrer einiger in Rordafrita eingesetzter Kombantien der RERR Transportstandarte Speer. Gie führten eine Gelbfammlung burch, für beren Erirag über 600 Rilo Ramelbaare und gesponnene einbeimifche Bolle aufgelauft und ben Rameraden an ber winterlichen Oficent gur Berifigung gestellt wurden.

Karten- und Punktsystem in Japan

Um auch in einem möglichen langeren Rrieg eine gerechte Berteilung aller Rabrunge. mittel ju erzielen, wird, wie Domei meldet, die japaniiche Riegierung vorsoralich ein Ra-tionierungsspilem einführen, das am I. Ae-bruar in Kraft tritt. Die japanischen Zeitun-gen bringen Einzelbeisen über die Rationie-rung nud weisen darauf bin, daß das seit längerem geplanie Karien- und Bunkiespiem eine Berieilung von Nabrungemitteln und Rleidungsfüden ermögliche, durch die alle Berbraucher gleichmäßig und so ausgiebig wie moglich bedacht werben follen.

Luftangriffe gegen Borneo

Stodholm, 19. Januar. (Gig. Dieuft.) Reun sapanische Bomber, begiettet ourch 3deer, richteten am Montag, wie aus Baiavia gemelbet wird, einen Angriff gegen Balit Pahan, einen wichtigen Sajen an der Oftfuste Boren es g. Ein Feuerichiff wurde beschädigt. Ueber die fonftigen Birfungen wird nichts gemelbet Ambere japanifche Gluggeuge griffen Caban auf Sumatra erneut an,

OKW-Bericht

Mus bem Gubrerhauptquartier, 19. Januar. Das Oberfommanbo ber Wehrmacht gibt be-

Dentiche und rumanifche Truppen unter bem Oberbefehl Des Generale Der Jufanterie bon Danftein haben im Bufammenwirfen mit ben Luftwaffenverbanden bes Generals bet Blieger Riller Don Grein nach mehrtagigarten Rampfen bie an ber Gubtune ber Rrim gelandeten fowjetifden Rrafte gurud. geworfen und Die Stadt Geobofia in entidloffenem Angriff wieber in Befti genommen. Biober murben mehr ale 4600 Gefangene eingebracht .fowie 73 Bangertampfmagen, dute und gablreiches anberes Rriegogerat

Un ber gefamten Donegfront griff ber Beind mit ftarfen Rraffen an. Die Rampfe find noch im Gange.

3m mittleren und nörblichen Mb. dinitt hatte ber Geind bei ber Fortfeijung feiner Angriffe ernent fcmere Berlufte. einem am 17. und 18. Januar burdigeführten Gegenangriff beuticher Infanterie- und Sangerverbande wurden insgefamt 33 Gefchabe, 23 Granatwerfer, 45 Majdinengewehre fowie jahl reiches fonftiges Kriegomaterial erbeutet. Ler Beind verfor hierbei 430 Tote und 140 Ge fammene.

Die Luftwaffe befchabigte im Geegebiet von Durman ein großes Sanbelofchiff burch Bombenwurf.

Rampffluggenge bombarbierten hafenanle-gen an ber englifchen Subwestfufte und erziel-ten Bombenvolltreffer in einem Munitionolager auf ben Chetlanbe.

In Rorbafrita wurden bei erfolgreichen Spahtruppunternehmungen ber beutich-italient fchen Truppen in ber Enrenaifa ein: Angabt bon Gefangenen eingebracht. Deutiche Rampfflugzeuge griffen hafenanlagen und Flugptage an ber Rufte ber Gurenaifa an. In ber Großen Surte murben bei einem Luftan griff auf einen britifden Geleitzug mehrere große Sanbelofdiffe burd Bombenwurf fcmer beidiabint.

Bei ber Wiebereroberung von Reobofia hat fich ber Mitterfrengtrager Oberft Di iller et neut burch herborragende perfoulige Inpferteit, Entichtuftraft und umfichtige Guhrung feines Regiments ausgezeichnet.

Es ga bie Fing Wabells in Bata Plotte i britifcher Bomben gen Arei Bweifel ionen fa fen. Gie barthöri Unterba aebrachte Gerab aber bei bie Stin

Batavia

Unameric

miral S

cher Fo stars and wenigfte bon ans II Boot feneinfol amerifar eines 3 pflegtem ibrach. Diefe britticher und fie erwies fi ibr Obel bon ben fdittrimm gabur si both gept fleinen G

follten . . fönnen n

Opjer br

In bei

fine pfla

both gett

im beifie

Das tit a

Siebegra bie baue tonnen. ausgenon quellen g bei 60 bi len, bie Eelfins t bem beif Much Si haben, Grad Cel seichnend Aliege Migenbed fich unter Celfius o Quellen ! find and auffallia. Bafferten ben biefe beißen C rend fie erfrieren ften Que meffen, fe

Wag

In bie Sorge ut Can "3d rementif tee Wort Birtlichte Theaters, und perit intimiten taufchen Brude ! Wintel b aber finb, getrennt ein Bill fette bee Mn bie und Allu

> lichen Ro bie winte wieber. Ce ant bem ame und unte Bwingenb Partie De mung, bo fpbare bie bramas 9 bongetrag

ber beilt.

bom Wei feitsberne

gebante e

bilb bes

Tiolbens

iert (hwg-gunt) n. Die Openoten aufge berlaufen. men muffen Benefung.

ehen tier, 19. 3an. Wegener, giments, am gum Mitter-

sprengt i. (SB-Funt) luggenge, ber ieter nordlich offic gwifthen Befahungen geriprengien res Angriffe uon Transporier eren Ralibers tounte nicht bic famitlich

loren n. (HB-Funt) b bie britifde igesehen wereine Baffer-Baffer. Es geuriprünglich Regulus" unb

veren Ereifer

ordafrika r Wollfachen ien und Rubburch, für ufgelauft und ichen Oftiront

in Japan n. (SB-Funt.) ben längeren Domei melbet, alich ein Mas am I. fe-ifchen Zeitun-die Rationiebah bas felt Bunttefpfiem amittein und megiebig wie orneo

(Gig. Dienft.) itet ourch 3d. is Balavia ace Balit Baban, Dittufte Bor dabigt. Ueber dite gemelbet riffen Gaban

r, 19. Januar. pen unter bem nfanterie von remwirlen mit Generale ber nach mehriägi Rrafte guritt. ofia in ent fits actionimen. Befongene einvagen, 77 We-

Die Rampfe

dlichen 216 Berlufte. Bei burchgeiührten rie und Ban und 140 Ge-

Seenebiet ben cloichiff burch

ifte und ergiel. Munitionsia-

ei erfolgreichen ifa ein: Anianlagen unb ennifa an. In einem Luftan enwurf famer

Reobofia hat Dialler eriche Enpferteit, ührung feines

Im U-Boot ...

Es gab fich, - wollte es ber Jufall fo ober bie Bugung? - bag am Tage ber Anfunft Babells auch ber amerifanische Abmiral hart in Batavia eintraf, Bavelle Rollege von der Rlotte im Oberbefehl über ben fübtweftlichen Pagifit - alfo auch ber Rommanbant fiber bie britifchen Einheiten, bie bor ben japanifchen Bomben nach Rieberlandifch-Indien gefloben find. Die britifchen Geeleute auf biefen ment-gen Rreugern und Torpodobaoten liegen feinen Ameifel barüber auffommen, wie ichwer es ibnen fallt, unter frembem Oberbefeht zu tampihnen fallt, unter fremdem Obervejedt zu tampfen. Sie gaben ihrem Born jo lauten und weitballenden Ausdruck, daß man ihn jogar im
bariborigen London vernahm und während der Unterhausdebatte den Berfuch machte, die Aufgebrachten mit dem hintveis auf größere Gefichispunkte, auf die Nowendigkeit der Zusammenjaffung aller Arafte gu berubigen .

Gerabe auf biefen letten Bunft batte man aber beffer nicht abgeboben, bei bem Berfuch, bie Stimmung auf den britifden Schiffen in Batavia ju bessern. Bas faben vielleicht die Ungufriedenen, die am Tage ber Anfunft Abmiral Sarts mistvergnugt an ber Reeling lebnten? Ema ein Schlachtichif, bas in majestäriicher Fahrt langiam in ben Safen Batavias einlief, an bessen bed bie ftolge Flagge mit ben stars and stripes im Fahrnvind fnatierte? Ober wenigstens einen Kreuzer, auch noch ein Schiff von ansehnlicher Kampftraft und Reputation? Richts von alledem: der schmale Strich eines 11-Boot-Leibes schob sich langsam durch die Sa-feneinsahrt. Dem anlegenden Boot entstieg ber amerifanifche Mbmiral, nicht mehr febr reprafentabel nach anftrengenber Reife in ber Enge eines Schiffes, bas feinen Anfprüchen an gepflegtem Romfort nur febr ungenugend ent-

Diefe fieine Szene war faum geeignet, die britifchen Matrofen in Batabia aufzumuntern und fie mit ihrem Schicffal zu versohnen. So erwies fich die Ausgangstage für ihren Rampf: ihr Obeberfeblishaber mußte in einem Il-Boot ihr Obeberfedishaber muste in einem Il-Boot bon ben Böllippinen ber über ichte ichen anstatt mit einem Schvarm tampistarfer schwimmender Festungen die Brüde nach Singapur zu schlagen und einen Ring zu schließen, vor bessen drohender Macht der Gegner auf seine Innenhosition zurückvich. (So war es doch geplant?) Ein Momital, der sich auf einem Ichnen Schiff durch Compiler der fich auf einem seinen Schiff durch Gewässer drückte, die das freie Bewegunftsteld jür seine Flatte bieten sollten... Wie schrieb doch die "Times"? "Wir können nicht mehr tun, als die unausbleiblichen Opfer bringen..."
H. H.

Tiere im heißen Wasser

In den heißen Quessen Islands bat man felbst dei Temperaturen dis zu 70 Grad Celsus pstanzisches Leden beobachtet, während man doch gewöhnlich annimmt, daß sich Ledewesen im heißen Wasser nicht lange balten sonnen. Das ist aber mir unmöglich, wenn die hihr den Siedegrad erreicht, und es gidt Organismen, die dauernd eine sehr hobe Wärme ertragen können. Die Schweselquesten sind allerdings ausgenommen, aber in den heißen Tüskwasser zusellen gibt es gewisse Haualgen, die noch dei 60 bis 70 Grad Cetsus gedeiden. In Queslen, die eine Temperatur von 30 bis 55 Grad bei 60 bis 70 Grad Cetius gederhen. In Luellen, die eine Temperatur von 30 bis 55 Grad Cessus baben, entwideln sich diese Algen in dem heihen Wasser, selbst zu üppigen Posstern. Auch Süßwalsers selbst zu üppigen Posstern. Auch Süßwalsers selbst au üppigen Vollern. Auch Süßwalser wan im Wasser von 30 bis 50 Grad Cessus febr aut gedeidend. Besonders beseichnend für beise Cuellen sins jedoch tie in eraben. Aliegen, die in großen Scharen auf ber Mgenbede herumlaufen. Ihre Larben fiebeln fich unter ben Pflangen bei 53 bis 55 Grab Celfius an und manbeln fich bier zu Puppen um. Bafferinfeften, die in ben islandischen Quellen bei Barmegraben bon 20 Groo Celfius und barüber gebeihen, find nicht welter auffällig, ba wir ja auch in Deutschland folche Baffertemperaturen finden. Auf Island finben Diefe Lebemefen überhaupt nur burch bie beiben Quellen eine Lebensmöglichfeit, mabrend sie sonft in der lange herrschenden Kalte erfrieren mußten. Auf der Oberstäche von dei-hen Quellwassern, die über 40 Grad Celfins messen, läuft noch eine Spinne umber, und außerdem gibt es in ihnen noch viele Einzeller.

Harzer Bergwasser werden eingefangen

Speicherung von 10 Millionen Kubikmeter Wasser / Große Pläne im Bode-, Ecker- und Okertal

Talfperren im Gebirge muß man im Bu-fammenhang seben mit ben Ausschiemen, Bafferstraßen, Deichbauten und allen anderen Einrichtungen einer geordneten Wasserwirtschaft. So ift auch die Harzer Wasserwirtschaft ichon seit Jahrhunderten auf wohldvurchdachten Blanen ausgebaut. Einzigartig ist bier die Ruhung des Niederschlagswassers, das in Sammelgräden einzesangen in einem Teile des harzes 71 Teiche fillt, bon benen jeber eine fleine Talfperre barfiellt. Der Gesamtinhalt biefer Teiche bon über 10 Millionen Aubifmeter ift nicht nur imftanbe, eine völlige Trodenbeit von etwa 13 Wochen ju übertrinben, bas Baffer ift im Oberbarg auch Die billigfte Rraft gum

Antrieb von Maschinen wid jur Erzeugung eieftrischer Kraft. Bu einer ber vielen sandschaftlichen Schönheiten im harz, die im verborgenen liegen, dem Wanderer aber erschlossen werden, gehört der über 200 Jahre alte Damm gra ben, der bas Wasser im Prodengebiet auffängt und in einer Gesantlänge von ihre 310 Gisonwere bis in die Beronners. uber 210 Rilometer bis in Die Bergiverte-

gebiete supri. Reben dem Dammgraden, den jeder deutsche Harzwanderer kennt, ist der Odert eich durch seine landschaftliche Umrahmung und sein Alter von 200 Jahren bekanntgeworden. Die 1632 bon 200 Jahren befanntgeworben. Die 1632 Meter lange und bis ju 100 Weter breite Tal-fperre enthält bis ju zwei Millionen Rubit-



Der japanische Panthersprung nach Celebes

Wie aus Tokio berichtet wird, sind japanische Truppen auf Celebes gelandet. Unser Bild zeigt eine Landschaftsaufnahme von Celebes in der Nähe der Stadt Makassar am Flores-Meer. (Presse-Hoffmann.)

Gibt es den "Mann im Mond"

Es fehlen Luft und Wasser / Unser Trabant bleibt unbewohnbar

Bobl feit es Menichen gibt, haben fich biefe ben Ropf barüber gerbrochen, ob auch bie ande-ren himmelstorper bewohnt feien. Im Borberren himmelstorper bewohnt seinen. Im Lorder-grund dieser Beirachtungen stand seit den Za-gen Schiaparellis, des großen italienischen Aftronomen, der um die Jahrhunderwende mit seiner Entdeckung der "Marsfan äle" die ganze Welt in Aufregung verseht dat, der Wars. Man nemmt bente an, daß die von dem Gelehrten beichriedenen und erforichten eigen-artigen Etriche und Linienmuster auf diesen Waneten in Wirklichkeit nicht von Menichen-band berrühren, sondern auf Natureinstütte zuband berrühren, fondern auf Natureinfluffe gu-rüdzuführen find. Sollte ber Mars aber wirf-lich von vernunftbegabten Lebewesen bewohnt fein, fo mußten diefe gelernt baben, ben gur Himung notwendigen Cauerstoff burch eleftrifche Zerfebung demifder Berbindungen funft-lich ju gewinnen. Roch ungunftigere Dafeine-bedingungen icheinen auf bem Merfur, Jupi-ter, Saturn und ber Benns ju berrichen. Man findet bort Ralte- und Sigegrade bon 100 bis

130 Grab Celfins, Rein hoberes Lebewesen vermochte biese auf die Dauer auszuhalten. Ebenso berrichen auf dem Mond Temperaturverhältniffe, die jede Bewohnbarteit aussichtließen. Man hat biernber durch Stradlungs mellungen interessante Aufichtuffe erbatten, Auf ber Mitte bes Bollmondes murbe babei eine Sine von 127 Grad festgestellt. Bei einer Mondsinsternis aber sonnte man Abfühlungen im Salbschaften auf 103 Grab und im Kernschatten auf 123 Grab Ralte sestiellen. Derartige Temperaturichwankungen überschreiten jegliches menschliches Borstellungsvermögen. Durch biese eingehenden wiffenschaftlichen Meffungen mur-ben übrigens auch frühere Bermutungen über die geologische Beschaffenbeit ber Mondober-fläche bestätigt. Sie tann nur aus einer losen Anbaufung von Bimoftein ober bulfanifcher Miche belteben. Burbe fich die Mondoberflache aus tompattem Selsgestein jufammenfegen, fo tonnte ihre Temperatur fich nicht in furger Zeit gang gewaltig verandern. Befannilich ift orgamisches Leben an Luft und Baffer gebunden. Bon beiben Elementen ift aber auf bem getreuen, nächtlichen Trabanten unferes Planeien feine Spur zu en beden. Es ift also nichts mit dem "Mann im Mend", ber im Boltsglauben vieler ganber eine fo große Rolle fpielt.

Die Gebirgegunge auf bem Mond haben teilweise große Aehnlichseit mit jenen ber Erbe. Aus ben Mellungen ber Schatten sonnte man berechnen, dan die höchsten Berge bort etwa 7500 Meter über bas mittlere Niveau emporfteigen. Bei ben gablreichen Rratern, namentlich ouf ber siedlichen halfte bes Menbes, fallt auf, bak ihr Beden unter jenem ber Umgebung liegt. Daraus bat man geschiesten, bah es sich nicht um bullanische Gebilbe, sondern um durch Ginfturz bon Meleoren entstandene Krater banbeit. Gröbere Gesteinseinbrüche bilbeten eine Art von Ringgebirgen und noch um-fangreichere die jogenannten Ballebenen mit einem Durchmeffer bis in 270 Rilometern. Es gibt wehl faum einen Menichen, forichungseifrige Biffenicaftier vielleicht ausgenommen, ber in biefer grouenhaften Ginobe ohne jegli-des Leben fein Dafein friften mochte.

meter Basser. Bom Teich leitet ein 8500 Meter langer Graben, ber Rebberger Graben, für Harzwanderer ein Begriff geworden, das Wasser von der Reben der ger Bergftadte, die vor 400 Jahren durch erzer Bergftadte, die vor 400 Jahren durch erzer Bergftadte, die die ersten Erzsgruben des Harzes niederbrachten, gegrundet wurden. Dieser Oderteich ist ein Kurtosum: er ist nicht nur ein sicherer Wasserspeicher, die Forellen, die die Größe der Forellen des Genfer Sees erreichen, "gingen auch in die Baume", sie berfingen sich in den Netzen an den Acsten der Baume, beren Stimpse deim Ausstand des Wassers feben blieben und die nach hundert Jahren, als sich der Stausee Ruche gönnte, zum Borschein kamen. meter Baffer. Bom Zeich leitet ein 8500 Meter jum Boricbein tamen.

Gine ber ersten Antriebsträfte bes harzer Bergbaues war ber Pferdegatpel. Roch beute sinder man unter ben Berusbezeichnungen der harzer Bergleute den "Gaipelwächter", in bessen hande die Aussich über die Antriebsträfte gegeben wurde die oft primitiver Art waren, in ihrer massigen hofzonstruktion riewaren, in ihrer massigen holztonstruction riesiger Ausmaße aber heute noch das Interesse der Bergbausachleute erweden. Eines der Harzer Bergwerfe mit diesen Einrichtungen ist unter technischen Dentmalschutz gestellt wonden. Vom Pserdegaipel ist man jur Bandigung der Wassermassen zu Sperren gekommen, deren Ausmaße über den Oberteich hinausgeben. Da-zu gehört die Odertalsperre bei Lauter-berg und die bekannte Sosetalsperre bei Ofierode mit einer 500 Meter langen und 50 Meter hohen Sperrmaner, die ein Beden für 25 Millionen Kubstmeter Basser abriegelt.

In die große mafferwirtschaftliche Planung bes Sarges, die für die Lofung ber tommen-ben Friedeneausgaben vorbereiter und jum Deil ichon burchgesührt wird, sind brei Broiette eingestellt: sieben Taliperren im Bodesalgebiet, von denen die Rappbotetalsperre mit 110 Millionen Kubikmeter die
größte Europas werden wird, die Edertalsperre mit 14 Millionen Kubikmeter um die fperre mit 14 Millionen Andikmeter und die Otertalsperre mit 45 Millionen Kubitmeter. Mit diesen Talsperren wird das harzwasser dem Flachlande dienstbar gemacht, desen wasserschaftliche Krässe in neue, nutbare Bahnen gelenkt werden. Im stillen Edertal steht schon der riesige Betonklot von 45 Meter Fushbreite, der sich in seiner hohe dan die Meter auf 2 Meter berjüngt und in einer Länge von 225. Meter die Talrander verbindet. An Bulichen Ueberraschungen reicher ist die Ctertalsperre, über die mit 300 Meter die längste jugteich auch böchte Brüde des Harzes gebaut wird. Sie wird in ihrer architektonischen Gekaltung und Ausdehnung mit der berühmten Ausdahnbrücke des Wipenhausen an der Werra vergleichbar sein. Mit einem Manterluß von 50 Meter Dick und über 68 Meter Höhe wird die 230 Meter lange Sperrmauer den Sperrdamm für 45 Millionen Ausdimeter Vanker abriegeln. Das wird der interessanteste Tasser abriegeln. Den ein deutschaft Mittelgebirae seinet. Bei ihm müssen 20 Kilometer Landstraßen und Korstwege unngelegt werden. Es der ich winden 160 Hestar Wald, 36 hethar Wielen, 22 hetsar Woge und der i Korst orft orte, die in einer neuen oberhalb der Sperre gehlanten Siedlung zusammengeläßt werden. Die Vorarbeiten sind sehr umfangreich und auf Indre bemesser. Ihr dichnitte deuten sich in der Aufrichtung von Bruckenpseitern schon an. Un Bulichen Ueberrafdungen reicher ift Die

Die harzer Bafferwirticatt mit ihren vielen Zalfperrenbauten, beren Anfange bis weit in bas Mittelalier gurudgeben und beren Enftem noch heute Bewurderung erregt, wird in ben noch heute Bewurderung erregt, wird in ben Midpunkt der Zukunft gestellt. Die Talsperren sird Teile der großgart gen und großzigegen drutichen Wasserbemirtschritungsvorhaben. Sie dienen wie die Fluftrequlierungen die Wasseritrachenbauten, die Be- und Entwässerungsfanäle dazu, mit den Wasserbertreiten des Langang und hausbätterisch unswenden. bes forg'am und baushalterifch umzugeben und bie "weihe Rohle" ber heimat nach beften Grumbfanen nutbar ju machen Auf-gaben, bie in ihrer Zielsettung auf Jahrhun-berte ausgerichtet find.

Wagners "Tristan", – Illusion und Wirklichkeit

Zur Neueinstudierung am Mannheimer Nationaltheater

In Die Stille bon Branganens gartlicher Corge um bie Geelennot Joibens fallt ber Cab "3ch fann nicht mehr fingen!", bie Efftafe einer metaphpfifchen Dichtung ber Gpatromantit gerreift ein gang ichlicht formulier-tes Bort. Auf ber Bubne wird vieles "beigesprochen. Aber es trennt bie fimple Birflichfeit bon ber boberen Babrbeit bes Theaters, daß die Zuschauer all das hören und berfieben sollen, was ein Darsteller als intimsten Ausdruck seines Denkens für sich und also nicht einmal für das Obr seines nöchsten Partners sagt. Schein und Sein ber vereifen die Bellen die Allesson ichlose die wichen bie Rollen, die Alufion schlägt die Brüde von der Buhne bis in den sernften Binkel des Saales, die Helden des Dichters aber sind, obgleich sie dicht beteinander stehen, getrennt durch Raume und Weiten, in denen seine Bille mehr gilt als die verdürgten Geseine bes Alusis jebe bes Afnftif.

An biefem Conntag febrten fich Birflichfeit und Allufion um: eine Beifeite Bemerfung Jolbens gerrt uns jab aus ben urmensch-lichen Konstiften ber irifchen Königstochter: bie winterliche Gegenwart, ju ber auch Grippe Quitrobrenfatarrbe geboren, bat uns

Es anbert wenig, bag ber Intenbant bor bem zweiten Aufzug bor ben Borbang tritt und unter lebbaftem Beifall erflart, Glanta Bwingenberg wurde trop ihrer Erfaltung bie Partie ber Tiolbe ju Ende fingen. Die Stimmung, bas Bichtigfte im Theater, Die Atmosphare bieses übermenschlichen Racht- und Tagbramas Richard Wagners, bat einen Rig ba-vongetragen, ben nur die Runft felbft wie-ber beift. In ber Gestaltung eines Dramas bom Weltverzicht, einer Tragobie ber Dies-feitsberneinung, lebt bennoch ber Ewigfeits-gebante alles Theaters, aller Runft fchlechtbin bannenb und ftart wieder auf: vor bem Ginnbilb bes Lebens, bes Menichentums im tos-

mifch bewegten Gein, bor ber Migewalt einer Weltschau, mit ber die erschütternbste 3ch-Tragodie Bagners in die deutsche Musik ein-ging, verstüchtigen sich die Worte des All-tags. Sie wiegen wieder leicht vor dem unaussprechlichen letten Ginn eines Berfes.

3m Alangwunder bes zweiten Aufzuges werden Traum und Wirflichfeit, Zehnsucht und Welt wieder eins. Das größte Teelengemälde in Musik, die philosophische Gesamischan des Lebens in Tonen, — so begreift Karl Elmen dorff die Leidenschaft und Lorif, Die überfeinerte Binchologie bes finfoniichen Kraftespieles, ben beigen Atem bes Lie-besduettes ber "Nachtgeweihten", die Sinnlich-feit und Geiftigfeit biefer Leibenichaft, ben romantischen Raturzauber, in bem auch Marfee Burgturm ftimmungeträchtig ausgeleuchtet bas Balbbild bon Friedrich Ralb-fuß — berfinft. Gin beberrichter, gezügelter und boch glutend finnlicher Aufbau, ein ge-Marter Rlang in foviel fluftnierenber Gebeim nisfulle. Reif ausgewogen ericeint bie Inigenierung Friedrich Branbenburgs, eine igenische Gestaltung, Die ihre (anderoris fo gern überbetonten) realistischen Einzelguge nach bem Gewicht im mufifbramatifchen Bau nach bem Gewicht im musikbramatischen Bau und damit ganz auf den klebersinn eines Schickalsspieles ausrichtet, um den es dier geht. Ein Beispiel für die musikalische Empfindsamkeit dieses Wagner-Titles gibt die entscheidende Szene des zweiten Aufzuges. Brangane bleibt, selbst als sie den Trank mischt, durchaus bintergründig, das Drama berdichtet sich ausschließlich auf Tristan und Jolde. Und diese Brangane, don Frene Liegler imponierend mit bramatischer Meggofülle gesungen, läst erahnen, wie dürgerlich (und also salich) sie das Tragische bier nech begreift. Ihr Spiel hat große Linie, ihre noch begreift. 3hr Spiel bat große Linie, ibre Stimme bas Daf bes echten, ungebemmten Ausbrudes, fo bag man bebauert, bag fie für

bas Bachter- und Tagelieb fo weit weg boftiert ift, baft nicht die gange Boefiefulle biefes Gefanges über bem grenzenlofen Schweigen erschloffen wird, die ber Nachtstimmung um bie größte romantifche Ratur- und Liebesfgene jufommt. Glanta 3 mingen berg findet aus bem reichen Fonds ihres brama-tifchen Coprans trop allem jur fieghaften Araft ibres oft gerühmten Bagnerformates. Das Enticheibenbe ift bier - im Bechfel fulrivierter Lurit und glangboller Bracht hinreifende Berftromen eines feelischen Mit-erlebens, wie es auch bie Triftangestaltung Georg Fagnachts auszeichnet, ber mit flug und ofonomisch behandeltem, im britten Allt nech ungeschwächt wirfenbein Tenor hoben Anforderungen gerecht wird. Die bemertens-werte Gicherheit biefes Kilnstlers gewährleiftet nicht julest ben einbeitlichen Enfembleftil, ber an biefem Bagner-Abend bes Rationalthea-ters fpurbar wirb. heinrich holg in in no-bel gefungener, im Bergicht noch mehr paffiv als foniglich erscheinenber Marte, bans Schwestas ungeftumer, naturbafter Aur-wenal, ein unverbilbeter Bolfsmann mit ber rechten Rraft ber Gefte und bes Baritons, breitipurig, übermiitig im Erop und boch wieber in gutem Abftand bor ber boftich belbifchen Belt, bielten die hobe Linie der Infgene. In die fleineren Aufgaben teilten fich mit schönem Gelingen Chriftian Ronfer (Melot), Frip Bartling (birt), Sans Bogele (Etenermann) und hans Toltsborf (iunger Geemann). Mit prachtigem Glan murben bie Mannen ch o re gefungen. Der fturmifche Beifall feierte ein Bagner-

Ereignis bon Rang.

Wilhelm von Scholz las in Freiburg

In ben Freiburger Rulturbortragen las un-fer Mitarbeiter Bilbelm von Cool g, ber, inbem er Brofamerte und eine Reibe bon Gebichten bortrug, ben Anbörern eine Uebersicht über fein bichteriiches Bert gab. In die beimische Lanbichaft führten die Bobenfeefage vom Ginfiedler und die Erzählung "Die Martgrafter". Gebichte aus ber Zeit und aus bem "Griecht-

ichen Areis" vervollständigten bas Bilb, bas ber Dichter burch einbrud volle fprachliche Bermittlung feiner Gemeinde gu geben mußte.

Wie heirate ich meine Frau?" Erfolgreiche Uraufführung in Frankfurt

Erfolgreiche Uraufführung in Frankfurt Gemeindin dürfte die Frage "Wie beitate ich meine Fraut" wohl kaum ein Arodiem aufwerken. Auch Paul von der durf wist in seinem sledten Auch spiel mit besagter Titelfrage keinedwess tiesgründige Prodlematif entlessen. Er erdachte vielmehr eine dübsiche und gefällige Uniterdaltung, eine mit einem guten Schuß Kriminalibit gemischte Berwecksungskomödie (teinedwess alltäglicher Art), der der dos Audistum zweisellos auf seine Kosten kommt. Und: was fich in der Luguskadime eines sidamerikanischen Uederfesdampferd und haterdin im Garten eines dawaischen Bungalows alles degibt, das entsesselt in der Zuteinen wadern Sturm der Helterfeit. Bist sedastiem Apflaus (det offener Siene) werden auch die einfallsteich geformten Tialoge, die so manche Ledenswahrebeit zutage sordern, bedacht. beit jutage forbern, bebacht.

Mick in allem: ein ungemein unterhaltsames Quftthief, Es wurde dei seiner Uraufführung in Frankturt von Zoni Impefoven recht wirfungsvoll fredenzt. Elle Anoit, Alf von Livers, Anita Ales und Frih Saalfeld fanden fich mir den Houptrollen samos ab, mit ihnen dewahrten sich aber auch Belga Göring, Martin Deld, Ernst Alt-mann und Georg Bachmann in fleineren Ani-adden. Tomint Darlmann date Allmenvilder gaben. Cominif Dartmann batte Buhmenbilber von feinem Gefchmad entworfen, Der lebafte Schiuh-beilall rief immer wieber bie beteiligten Rrafte, Mit ibnen fonnte fich auch ber Dichter wieberbolt zeigen.

Mannheimer Kulturspiegel

Bolef Offen bach, bas frühere Mitglieb bes Ra-tionaltheaters Mannbeim, wurde bom Baberilden Staateidaufpiel in Bi ünchen erneut für fünf Jabre

Am tommenden Samstag beginnen im Feltsaaf der Maddenaderschuse in Ludwigsdafen Kongerimeister Buntder Weigen unn und der Bianist Jodannes Schneider Wardschuse in deinem Ihfins der ichbenfen Auflinsonien von Mogaer. Im Radmen die fes Jokins, den die NSG "Kraft durch Freude" durchfidert, spricht der Mannbeimer Theaterwiffenschaftler Dr. Ernst Leopold Stablüder "Mogart in der Kurpfale".

Meift ift es etwas gang Unerwartetes. Benn fo ein fleiner Besuch vor einer gangen Parabe für ibn gurechigefiellter Spielsachen finmm und reilnahmlos bleibt, gibt es für den Erwachse-nen meift eine Enttauschung, die an Gereigt-beit grenzt. Aber sieh ba, das Kind sindet all-mählich seine Freuden. Unter den vielen Juppen meiner Buppenfammlung, Die ibm gleichaultig find, wie einer icheuen frau bie frembe Damen-Raifeegefellichaft, entbedt ber fimmme Befuch einen Intereffe-Erroger, Gin altes, blafjes Püppden, desten einer Arm am lose ge-wordenen Gummt bammelt. Der schene Mund fragt schroff: "Bas bat die?" "die ist trank!" erwidere ich, froh des gebrockenen Ban-nes. "Wie beißt sie?" werde ich in strassem Frageien weiter vernommen, Ich sage, da ich feit mehr als fünfgig Sabren meine Buppen nicht mehr taufe, aufe Geratewohl: "Gflal" - In bellem Entguden benachrichtigt ba bas gurudhaltenbe Kind burch die ganze Zimmer-flucht bindurch mit fauter Stimme feine Mut-ter: "Mutti, schnell, tomm boch mal ber! hier ift eine Buppe, die heißt Ella, die ist frank!"

Daß ich als beliebte Tante viele fcone Bil-Daß ich als bettebte Lante viele fodene Bulberbucher, Schmetterlingssammlungen, Bubpen, Stofftiere, barunter einen niedlichen Teddhebaren, auf Lager habe, bat eine junge Berwandte so ost und lang ihrem kleinen Ressen wandte so ost und lang ihrem kleinen Ressen erzählt, daß er sich eines Tages bereden ließ, sich mit diese mir als sehr aufgeweckt geschilderte Kind und den Eindruck, den ihm meine bunte Ummelt machen würde war ich gespannt Aberwelt machen wurde, war ich gespannt Aber, webe mir Armen! nach starrem Schweigen auf alles liebevolle Entgegenkommen und überlegenem Umichauen fagt ber Befuch, an feine Gonnerin geschniegt, mit flüfternber Simme nur bas eine feufgenbe Bort: "Langweilig!" Meinen Triumph hatte ich bann aber boch. Am Raffeetisch, Die ernften Augen erfrablen mit einem Male wie von magifchem Licht. An ber Band, feinem Plat gegenüber, bangt ein Raften mit buntidimmernben über-feeischen Raften. Die balten jeht feine Blide gefangen. Seine Bertraufe mit bem Ellenbogen fupfend, nidt er voll Entjuden banach bin: "Tante Lene, gud mal ba -: Echivaben!"

Gin anderer fleiner Befucher batte einmal in ber braunen Tapete eine Stelle unter bem Fenfterbrett herausgefunden, wo das abge-ichabte Braun eine fleine weiße Zeichnung, Die er einem Manne abnitch fand, ergab. Go oft er bann fam, wollte er zuerft ben "fleinen

Mann" befuchen. Durch 3abr und Tag befchaftigte, intereffierte, locte ion Diefer ffeine "Mann".

Roch ein anderer findlicher Besucher beraufcht fich immer bon neuem am Inhalt bee Bapiertorbs, den vielen iconen leeren Umschlägen. Die Haupssache ist, daß man das Kind mit dem, was sein Berz entzückt, auch eben nach herzenslust spielen läst, daß es da, wo es auf Besuch ist, allersei dars, was ihm zu hause nicht gewährt werden kann. Nach dem Ueberwinden ber erften Schen werben bie fleinen Befucher im fremben Saufe balb toftlich beimifch. Wer fich gur Tante im bochften Ginne ansgubilben bestrebt ift, ber balte es mit ben Ligengen. Spatere Aufwisch und Aufraumearbeiten barf man natürlich nicht icheuen. Man erwirbe aber bafür einen Chrentitel. Dir wurde er einmal bon zwei brolligen fleinen Rerlen verliehn, Er bieft: "Die Tante, bei ber man alles barf." In ber Gieftanne Baffer bon ber Wafferleitung bolen, burfte man, man durfte die Blumen auf dem Balton begießen, einander mit den Rudentiffen "ichmeißen". — wenn man gewollt hatte, mit allen fünfundzwanzig, sonft doch ganzlich überflüffigen, die n Zantes Wohnung vorbanden maren; man burfte Klavier spielen, am großen Schreibtisch "ichreiben" und "malen". Rein Spielzeug fam biefen Bergünstigungen gleich. So begeisternd bünften sie den zwei fleinen Stiften, daß der größere sich sogar einmal als höchtes Weibenachisglicht gewunscht hatte: Am ersten Feieriag allein bei Tante ju fein.

Da batte er fich, mich und bie Angiehungsfrafte bes Tantenbeims aber boch überichant. Er tam ftrablend an, Aber nach einer Stunde brach er in heulen aus, "Ich febne mich! Ich ichne mich fo - " Richt nach all ben bunten Geschenten bes Weihnachtszimmers zu haufe, über alle bie batte ich gefiegt, Aber er batte Briefgeng vom Dienfimabchen befommen, Mullerchen aus einfachem Solg, bon funftlofer Sand geschnist; man brebte an irgendeinem Griff, bann ichleppte bas Mannchen einen Gad ein Berglein binauf und ein Berg-

Das war es! 3ch mußte meinen feuren Gaft nach Saufe bringen. Er war nicht zu balten und ichluchtte mir noch auf bem gangen Weg über ben frifch gefallenen Weibnachtelchnee Die Obren voll: "Ich febne mich fo nach meinem Muller!"

Zwischen Ebbe und Flut/Neues über die Gezeitenforschung

In einem Berliner Atabemievortrag beaft einem Bertiner Prodentievering bei bei Brofessor Dr. Albert Defant fürzlich über ben uenesten Stand der Gezeitenlorichung. Die Urjachen von Ebbe und Flut find zwar längst hinrelchend geliärt. Anders fieht es mit ihren Wirtungen. In Solland man beifpieleweife mabrend ber Blut gibei bochwaffer unter ber Bezeichnung Mager, bie in England Leaft genannt werben. In ber Rorbice aber gibt es eine fogenannte Drebtide. Die Wellen wandern bort gegen die Richtung bes Ubrzeigere um ein bestimmtes Bentrum herum. Eine abnliche, gebeimnisvolle Erscheinung ift im Norbatiantit zu besbachten. Bisber ift es nicht gelungen, die eigentlichen Urfachen Diefer Drebtiben fejtguftellen. Man fann nur vermuten, bag bierbei eine Drebbewegung auf Grund ber Erbrotation und Gegenflutwellen im Spiel find, bie von ben einzelnen Ruften reffefriert werben.

Jebenfalls gibt es bei ben Gezeiten viele gevaraphisch bedingte Unterschiede. Durch Tragbeit des Waffers, Unebenbeiten bes Mecreebeben und befondere Gestlander und In-feln treten Bergogerungen und Unregeimäßigteiten in ihrem Berlauf auf. Man fennt aber anch im Meer Stellen, die vollfommen gezeiten-los find. Dies ift 3. B. im Ranal gwifchen ber englischen Rufte von Parmouth und ber hollan-bischen in der Breite ber Aniberiee ber fall. Much nordweftlich bon 3fttland gibt es eine

Einiagstiden, nur eine Cobe und Giut tag-lich, find bornehmlich im Mittelmeer festauftel-

len. Schlieftlich werben burch bie Gegeiten auch regelmäßige Strubel in ber Rabe von Fjorben und engen Geeftragen bervorgerufen, unter benen bie feit ben Tagen homers befannte Stolla und Charubbis an ber Strafe ben Deffina wohl bie berühmtefte Ramrericheinung biefer Art ift.

Zu leicht

Als Laube Theaterdireftor in Bien war, fam eines Lages eine junge, febr hubiche, aber noch wenig befannte Künftlerin zu ihm und jagte: "herr Direftor, ich muß Beschwerbe

"Barum, mein Franfein?" "Ich babe in bem Stud, bas am Sonntag jur Aufführung gelangt, eine zu leichte Rolle bekommen."

"Im — was follen Gie benn machen?"
"Ich foll im zweiten Alt einen Eimer Baffer auf die Bubne tragen", fagte bas Damchen entruftet.

Laube fann eine Beile nach, bann fagte er: "Mifo gut, bann tragen Gie zwei Gimer Baf-fer auf Die Bubne."

Rundfunk am Dienstag

Die Kundhunfipielicher der hitler-Jugend und ein Kammerorchelter find von 18 dis 18.30 Uhr au dören. Wiener Lied und Wiener Walzer dringt die Sendung von 20.20 dis 21 Uhr. Straufice Weizer im "flafflichen Humor und Lang" ben 21 dis 21.10 Udr. In der "Mufit jur Dammerftunde" von 18 dis 19 Udr Berfe von Schumann, Schubert, Lifzt und Kindere Strauf. Michard Straug.

Breslau erlebt die erste Großdemonstration Sport-Europas

Elf Mationen ftreiten um den Citel der Kriegs-Europameiftericaften im Amateurbogen

(Eigener Drahtbericht)

G. Rachbem Ungarn auch ein brittes Mal erflaren mußte, die bereits zweimal verfchobenen Guropa-neifterschaften im Boren boch nicht durchführen zu fonnen, sprang Deutschland ein, und ber Präsibent fonnen, sprang Teurschland ein, und ber Präisbent der Fiba (Internationaler Amateur-Borperband), der Ztocholmer Schriftseiter Oscar So der I un d. gad feine Genedmigung dazu, die Kriegseuropameisterschaften im Vogen 1942 in Teutschland durchzusübern. Der NONE vergad die Durchlührung der Meisterschaften dann nach Bredsau.
In nicht verniger als fieden Veranstaltungen werden in der 8000 Juschmer fastenden Predsauer Jahrdundertballe die Kample von Bertretern aus eil Robundertballe die Kample von Eertretern aus eil Robundertballe die Kample von Bertretern aus eil Robundertballe die Kample von Gesteren aus ein Kample von Gesteren aus eil Robundertballe die Kample von Gesteren aus eil Robundertballe die Kample von Gesteren aus ein Kample von Gesteren aus eile Kample von Gesteren aus eile Kample von Gesteren aus ein Verschaften der Verschaften

tionen burchgeführt, Die fich feblieftlich bie neuen Gu-ropameifter unter bie Stagge ihres Lanbes fellen tonnen, die am Biegeomaft unter ben Rlangen ihrer Rationalbommen emporiteigt.

Wateralhoumen emporiteigt.
Während in Brodlan bereits die ersten auständlichen Telegationen zu den Ariegseuropameilterschaften 1942 eingetroffen find, warten die Berantworttichen für die Ausstellung der Teutschen Toppelstaffeln noch mit Schmerzen auf einige Splyenleute, die den weiten Beg nach Brestan noch nicht gurlidgelegt haben und bielleicht auch nicht mehr rechtzeitig eintreffen. Go be-Dauerlich es ift, baft jum Beifpiel ein herbert Ruru-berg feinen Guropameiftertitel nicht verteibigen fann, so febr mullen wir und baran erinnern, baft es sich um Enropameistericaften handelt, die mitten in ei-nem Weltstrieg ansgetragen werden. Es besteht die Roglichfelt, das in den lehten Stunden noch einige ber vorgesehenen Kandibaten eintreffen, aber wer w. a. es ben Berantwortlichen verbenten, wenn fie bich beute bereits bafür entichieben haben, nur folde Leute einzusehen, über beten gute Form fie Gewis-

Roch flebt die Beutiche Bertretung nicht endaultig fest, es ist aber boch damit zu rechnen, daß im Fliegengewicht der Mürnberger Dielrich oder der Magdeburger Nachwachsborer Benecke fu-

oder der Magdeburger Nachwachsborer Benede imfammen mit dem Hamburger Gobte entreien.
Im Bantamgewicht ist der Ziafelborfer Schims noch nicht ganz licher, Jako er nicht
greifdar ist, geht mit dem Berliner Seidel Göstes Bruder Otio in dieser Riase in den Ziart, Große Auskächten baden wir pier nicht.
Im Federaelwicht wird durch den Ausfall
bon Graad der Kasseler Fetzi unser erfter Kann.
Ihm wird borauskächtlich der Breslauer Arthur
Antuner beigegeben, der nicht nur fünstmal icke-

ibm wird voraussichtlich ber Brestauer Arthur Battner beigegeben, ber nicht nur fanfmal ichte-licher Reifter werben tonnte, fonbern auch bereits medtlach beuticher Tiefbalter mar mebriach beutider Litefbalter war, Wenn einer ber beiben noch Glid jur guten Gorm, die fie fich im Borbereitungstebrgang erarbeitet baben, mit in ben

Ring bringt, bann fann er welt noch born fommen. Sabortten find allerdings ber Italiener Bonettt und Ungarns Routinier Frignes.
3m Leichtgewicht foll Gary bie Rolle bon

Rürnberg übernehmen. Das ift für ben technifch großartigen und aber weniger erfahrenen und forperlich vielleicht boch nicht gang bem Turnier gewachfenen Magbeburger Rachtouchomann eine febr fchwere Auf-Die well ihm ber Berliner Goregben geben fann, lagt fich nicht ermeffen. Wenn Rikenberg hatte ftarten fonnen, so ware ihm jum briten Wase ber Litel eines Europameisters

Beltergewicht liegt bie Bertreiung Deutschlands in ben Sanben des hamburger Reichte und da ist sie gut aufgehoben. Reichte bat die Ebance seines Lebens vor sich, Als Delferscheller fann ibm leider nicht der blande Deele milgegeben werden. Diese Rolle muß der flatte Dortmunder

werden. Diese Rolle muß der ftarte Vortmunder Roppenen sielle Monden wir die einzige (etatmäßige) deutliche Besedung. Die beiden hamburger Schmidt und Baumgarten föunten allen ihren Gegnern fiderlegen sein, Allerdings dürften Koren (Schweben), Battaglia (Italien), Czoutos (Ungarn) unterschäft werden.
Im halbschweben, Inderbeites Gisen werden bein Storen (Schweben), Battaglia (Italien), Czoutos (Ungarn) unterschäft werden.
Im halbschweben, Inderheites Gisen im Feuer, nänlich Rudi Bepper, Ein Spaziergang wird das Turnier für ihn allerdings nicht werden. Ift bod der Rialiener Lanceni und sein jüngerer Landsmann de Paolis zu beachten. Der ungartische Senior Szigeti und der Schweizer

Der ungariiche Gentor Szigeti und ber Schweiger Miller find ebenfalls für einige lieberrafchungen out. Alls zweiter Deutscher wird ber Rolner Profittlich in

den Rampf fommen.
Im Sowergewicht hat Deutschland mit feinem Weifter ten boll ebenfafis wiel Ausfichten auf einen Titel. Der lange Cibenburger ift noch früh auf einen Titel. Der lange Elbendurger ist noch früh gerung in Breslau eingetrossen, um fich in Form zu bringen. Unter seinen vielen Mitbewerdern scheinen und die gestädeltschieden nach der Zotini und Pizzirani und der ungartische Weister Homolia die gestädelichken zu sein, Wer auch der Zotineizer Teteiler wist geschagen sein. Bur Unterstützung den Gosse wird seiner Grupe eingeseht, der erkt fürzlich dei dem Kopenhagener Aurnier durch seinen raschen K.o.-Zieg aufliet.

Die europäifden Bormeifterfcoften find unter gablreichen und groben Schwierigfeiten jufammengebracht borben, ober ihr Erfolg, ber nicht nur in ben iportlichen Grenzen liegen fann, wird für alle Blüben ent-ichabigen, und bas Zurnier ju Brestau wird in ber europäischen Bozgeschichte einmal eine besonbere Stellung einnehmen müffen.

Deutiche Gishodenmeisterichaft

Am Zonntag gab es ivel weitere Spiele um bie Dentiche Eishedenmeifterichalt, In Barmild-Bartenfirchen gewonn ber Teuriche Meifter EC Rieger et fee mit nicht weniger als 18:0 (2:0, 7:0, 9:0) Toten über ben EB Telden, wobei fich Rogel als erfolgreichfter und bester Stummer erwies.

In der Reichsdauptstadt gewann die junge Mannichaft des EB guiffen mit 4:2 (1:1, 1:0, 2:1) Toten über die olipreußtiche Beitfampfgemeinschaft Bin nonig oderg/Rallendurger SB.—
Scholy (2), Reitderger und Rubn waren die Füssener Zorichthen, während Tr. Ancwin und Konigfeit die beiben Wegentreffer ergietten.

Der gegenwärtige Stand ber Gisbodeb-Meifterfcott ift nun folgenber:

	Giruppe 1	Live or		
1.	Wiener Cos	2	4:2	4:0
2.	NOIS Remotes	1 1	0:1	0:2
3.	Tuffetborfer CO	. 1	2:3	0:2
	Roch feine Spiele			
	Gruppe 3			
1.	Rot. Beift Berlin	-1	10:1	2:0
	CB Buffen	1	4:2	2:0
3.	Ronigeberg Boftenburg	2	3:14	0:4
	Огирре 4	1		
	ZC Riegerfee	1	18:0	2:0
	Ringenfurter MC	0	0:0	0:0
3,	BB Teiden.	1	0:18	0:2

Die Schirennen um ben Bruno-Muffplini-Wanber-Die Schrennen um ben Brinns-Muffelinf-Wanber-breid bom 11. bis jum 15. Mars in Abetone und bom 20. bis 22. Mars in Terminiko werden auch bon Schweizern beschicht werden. Die Jtaliener finn-ten bafür am 28. und 29. Mars in Arola, Aucher-bem beteiligen fich bie Schweizer an den bom 12. bis 15. Februar in Megeves flatifindenben Schirennen und erworten balur einen frangofifchen Gegenbefuch

Runmehr ift im Generalgonbernement in Tidenftochon eine weitere Sporticule entftanden. Die murbe ben Stadtbauptmann H.Brigavefilbrer und General-maler ber Bolizei. Er. Wendi, errichtei und führt im Angenblid ihren erften Lebrgang burch.

Zabellenstand ber A. Jugend im Sandball Bann 171

Staffel Mannheim

2011	ON.	STATE OF	MMET,		DESCRIPTION AND A	1974
Bolt-20 Mannbeim	9	9	0	0	148:27	18:0
29-98 Sedenbeim	8	5	0	3	40:32	10:6
Reimebann-20 Maunb.	8	5	0	3	42:49	10:6
Tichit. Rafertal	7	3	0	4	37:30	6:8
Bill Redaran	7	3	0	4	23:25	6:8
©8 Baibbot	9	3	0	6	41:69	6:12
IB Friedrichafeth	9	2	0	7	31:26	4:14
288. Jahn Sedenbeim	9	2	0	7	7:112	4:14
Staffet	8	diwent	macr			

Boiele gem, um, verf. I. B.

Tabe, Rerio	7	7	0	0	121:18	14:0
28 81 Dedenbeim	7	6	0	1	82:58	12:2
LEG Bon habt	5	3	0	2	33:28	6:4
Tab. Reutuideim	7	2	0	5	41:55	4:10
IB 64 Edwebingen	7.	1	0.	6	49:98	2:12
28 Mittugbeim	5	3	0	0	17:58	0:10
238 Ofterebeim aus	defdbleb	rein				
200. 08 Codenheim a	inage ich	Habe	m			
Stal	Hel Ske	rate	rate			

Tabe, Laubenbach TG Cabn Beinheim TB Gembeim TB 62 Beinbeim 28 hemebach 28 Germ, Lentereb.

Der heeresrennfinil Berlin murbe bem beeresgelift Mitelelb angegitebert und iant feine Pferbe funftig unter biefer Begeichnung taufen.

Bwei Jubildums-Renninge ichreibt ber hamburger Renn-Club 1942 aus Anlaft feines neunziglährigen Bestebens aus, Es bandelt fich um die Termine bom 26. April und 1. Rai.

2t. Biet Sangmann (Gaarbriiden), einet ber erfolgreichften indiveftbeutichen Epringreiter ber Sit, ift bei ben Rampfen im Often gelaffen. Ebenjo fiarb ber aut Rationalmannichaft ber Echipen jablenbe Uniecoffigier Martin & in bei im Often ben Deibeniob.

Aufenthalt in Budapest

Roman von Hans Erasmus Fischer Copyright by Carl Duncker Verlag, Berlin W 35 15. Fortiegung.

Sie fab nicht binunter auf Die fchim-mernde Stadt an ber Donau, als bas breimotorige Gluggeng eine Echleife über Donau-Burg, Bilabelle und Parlament jog. Sie duttelte wortlos ben Kopf, als fie eine gutig-belorgte Stimme fragte, ob fie fich ichlecht

Carola Benbride meinte, bilflos ihrem Rum-

mer bingegeben, wie ein Kind, Dit bem gleichen Fluggeng aber reifte, ein tragi-tomischer und trotester Jufall, ein langer Brief mit nach Berlin, ben haralb Brud an Carola Bendride gefdrieben.

Um blefe Beit faß Diaf hennings bem ungarifden Direttor ber Europäischen Erpreggug-Gesellichaft gegenüber und erftattete aus-

Diefe Unterhaltung fand, feiner tubnen und entichlossenen Zat zu Ehren, in zwangsloser und gemuttlicher Form fatt. Die beiden Man-ner rauchten Zigaretten, tranken Wermut und ichienen außerordentlich froh und vergnügt zu ein, baß es tarfachlich gelungen war, einen ur die Gefellichaft gefährlichen und ichablichen Buriden in fo verhaltnismäßig turger Beit feftzunehmen. Olaf ergablie noch von ber Brototollierung in Boftumia - Die Bapiere, Die man bei bem D-Bug-Rauber gefunden, fauteten auf einen italienischen Ramen, aber die Grengpolizei bielt fie für gefällicht. Der fleine, uniceinbare Mann batte, obgleich man mit ibm in Boftumia nicht gerabe fanft ober gartlich umgegangen war, denn bie Stollener mochten mit folden Ericheimungen nicht biel Feberlefens, faum etwas gejagt. nichts jugegeben, was man nicht beweifen tonnte und immer nur bosartig, verftodt und wittend gesagt: "Ich babe Ihnen nichts gu beweifen, was ich nicht gemacht babe, fomern Gie muffen mir beweifen, was ich gemacht papen fou.

Der ungarifde Direttor batte einen ausgeeichneten Ginbrud bon Dlaf Bennings; fand ibn ungewöhnlich intelligent, einen borjuglichen Beobachter, einen Mann mit fo rabetlosen Manieren, daß er im Laufe bes Ge-iprachs immer freundlicher und herzlicher wurde. Juzwischen kam das von ehm angemelbete Beiprach mit Berlin, und nach furgen Einleitungeworten mußte Das seibst mit seinem Berliner Chef sprechen. "Da muß ich bann gleich Ihre Frau anrusen, herr bennings, sie wird eine Mordsfreude haben, Ra, und Sie tonnen ficher sein, daß die Gesellschaft fich Ihnen gegenüber erfenntlich zeigen wiro. Bann freten Gie bann Ihren Dienft wieber an - wir find ja jeht wegen ber Sommer-urlaube mit Perjonal fnapp, und ich mochte, bag wir möglichft balb wieber über Gie verfügen tonnen. Auf ber Rord-Erpreft-Linie ein frangofifcher Angestellter ploglich erfrantt,

vielleicht tonnten Sie von Bubapeft ..."
"Rein, herr Direttor, verzoiben Sie, daß ich gerabe jest mit einer Bitte fomme. Ich mochte ein paar Tage ausspannen. 3ch wurde gern einen furgen Erholungeurlaub nehmen und ibn in Bubapeit berbringen.

Baufe. Berlogenes Echeveigen auf ber anbe-

Huch ber ungarische Direttor fab ein wenig betreten um fich, benn er empfand es als peinlich, bag biefer nette und bernunftige Maun fogulagen postwendend eine Conderverrechnung prafentierte; um wiebiel sumpathischer mare es gewesen, wenn er die Begleichung grobzugig bem amberen Teil überlaffen batte.

Ja, lieber Berr Bennings, bas tann ich nicht ohne weiteres gubilligen, bebor ich nicht mit unferem Berfonaldel gelprochen babe. 3ch fagte Ihnen ja eben icon, wie ungunftig ber Angenblid gewählt ift. Gelbftverfianblich wurde ich es burchfeben baft Gie, im herbft vielleicht, einen Sonderurfand befommen

"Aber es hatte boch noch Wochen bomern fon-

nen, ce war boch ein reiner Bufall, bag ich ben

Retl gefaßt babe, .23as batte geicheben tonnen, ift ja nicht un-

fere Sache ausgurechnen. Rach biefem Brinsip tonnten Gie um einen gweimonatigen Ur-laub bitten. Bogu wollen Gie benn fofort ein paar freie Tage?"

"3ch... ich fühle mich gefundbeitlich ... torperlich... und überbaupt bie Spannung und Mufrogung Der lesten Tage und dann ber Bwijchenjall beute nacht."

"Ra ja aber ba lage es boch viel naber, bag Gie nach Berlin tommen und fich bei 3hrer Grau ausruhen."

"Manner, die einen großen Betrieb führen und es gewöhnt find, bag ibre Gefolgichafte-mitglieber ju ibnen mit ben feltfamften 28unichen und Bitten tommen, tonnen grundfaulich fofort barauf eingeben unb ftandelos erfullen, benn bie Golge bavon mare, bag Die Betriebobifgiplin gelodert murve. Olof henninge war grauenhaft jumite, Er ichamte fich bor allem beemegen, weil er merlie, wie beibe Direftoren peinlich und unangenehm berührt maren bavon, bag er in beinabe uftimatiber Form eine Belohnung forberte, Riemals batte er eine folde Bitte ober Forberung aus-gesprochen, wenn er nicht biefe zugeflose, glübenbe und wilbe Juneigung (er bielt es fogar in biefem Augenblid fur viel, viel mehr) ju Lorenja überfallen batte, wenn er nicht allein ben umwiberfteblichen 3mang fpurte, fie wiederguschen, fonbern vielmehr auch bie eierne Entichloffenbeit, ibr ju belfen und fie von

Roger St. Martin ju befreien. Da aber auch Baufen bei Ferngelprachen über taufenb Rilometer Entfernung toftipielig ind, flotterte er lediglich auf ein freundliches "Ra Hennings, seien Sie tein Frosch, tommen Sie nach Bertin", lediglich noch einmal: "Ich bitte Sie um ein paar Tage Urlaub, herr Direktor, Ich fühle mich gesundheitlich sehr angegriffen."

Die Stimme in Berlin anmortere fuhl und

"3ch werbe mit bem Berfonalchef barüber

fprechen und gebe unferer Bisbapefter Diref-

tion barüber beute mittag Beidelb." - Schlub Der ungarifche Direttor, herr Iftvan Gobor, befand fich feinem Berliner Rollegen gegen-über in einem wefentlichen Borteit; Er tonnte Dlaf henninge mabrend feines Glefpraches beobachten, und er revidierte gugleich wieber feine junachft erschütterte gute Meinung bon biefem Dann - ber hatte einen juminbeft ibm felbft außerft femverwiegend ericheinenben Grund, bier in Budapeft in bleiben, und 3ftpan Sobor reigte es ungemein, Diesen Erund zu er-jahren. Go sah weder ein Mann aus noch bo-nahm er sich so, ber lediglich aus schäbiger Be-rechnung beraus eine Sonderbelohnung für eine Sonderleiftung beanfpruchte Rein, binter biefem Urianbewunich ftedte etwas ameres, und Iftvan Gobor entichlog fich, fofort nach Olaf Benninge Fortgang mit Berlin gu telefonieren und ben Conberurlaub burchgulegen, benn er mußte pioglich gang gemau, biefer Mann nabm ibn fich auch wenn er ibn nicht befam. In Diefem Geficht ftanb eine verbiffene Entichloffenbeit, und es war pinchologisch uner-bort feffelnb ju beobachten, wie dieser Ben-nings mit seiner natürlichen Anftandigfeit und irgenbeinem Zwang geradezu einen Tifanenfampf ausführte. Iftvan Gobor mar ein glangember Beobachter, ja, bie Binchologie mar gerabeju fein Stedenpferb. Er batte ibr eigentich alle Griolge ju verbanten, benn bie Runft, Meniden richtig ju beurteilen, ju erfennen und bementsprechent ju bebandeln, fonnte, gepaart mit Tüchtigfeit, berbfuffenbe Resultate geitigen. Er wollte unbedingt wiffen, ob er recht batte.

"Bo merben Gie wohnen, herr hennings?"

"Ich weiß es nicht..."
"Ich weiß es nicht..."
"Ich fonnte Ihnen bas hotel "Königin Elifabeth" empfehlen, bort robnen Sie preiswert und gang nah am Donaufai."
"Ia, vielleicht."

"Ra, auf alle Ralle muffen Gie wohl bier aniagen, wo Gie ju erreichen find, nicht mabr? Uebrigens, haben Gie genugenb Geb?"

(Moman Fortiegung fotgt.)

Gro

Hee

In ber B Bohnungöti mochte 3brichen? - "9 weil ich ver bie Abzeiche auf ein Stubas Etrafb einige Tage mer Buben Mn ber R

mich jugeftit erft nicht, Tippen auf here Junge. Wort fällt. benn to ha idineller ren Ein faufter nicht einschi ba fein Ran bens nicht .Eiragburg Der Gieg to gern be Mantelauffe babon, uni

Es wurde baß bie C fahrzengen Etranenverl Bebrmacht fung aller s Bu melben Beranberun tige Stiller bem jebe eine Menbe Araitiabric Men! wichtes, Me

einer Anba

Es wird b

Michibeachti

naue Renn

Staftfahrte

begriffen

In Man pials war l burch ble t tiere, fowie ften, Die fit gen Strafe angeschene waren, reis bern, wari gaben weg Es maa al fein, baß b Militar be flochen Lar zei gab. Di belt weitne noch bie n Rubm" a berhannes führen. Gegen

> auf bem ! Bleiter, do foren, mu fonberes 9 enpad" r maten bie Gintanifer then feben burdagebra auf Gofter bamblung tretungsfa zweiten D In. ober unter ucht Waren fie Reben ? auf bem Betten bei

Rigeumerge

anberen 3

grant-age Serrentof police" m angeorbni tu Bierbi Hugunta. foliten br bas tat e Bille bei

Einrichtun

zu unfag

urbogen Bonetti unb

e Rolle bon conisch groß-nd förperlich gewachsenen schwere Auf-Norestsa hi ermeffen, o wäre ihm ropomeisters

Seichte bat Beiferabeifer

die einzige eiden Dam-en löunten edings dürf-en), Czoutos

Bepper. r ibn after-ier Banconi ju beachten, Echweizer hungen gut. Frostitisch in

nd mit fei-Aussichten ft noch früh n Form zu ern icheinen i und Gig-ting bie ge-iger Stettier ten Doffe ht, ber erft purch feinen

ben fport-Müben ent-vieb in ber inbere Stei-

end

7, 9, 1:18 14:0 2:58 12:2 1:28 6:4 1:80 4:10 7:96 2:11 1:58 0:10

:71 4:12 :52 2:10

be funjug Damburger

ntecoffitter

r Diref. n (Bödör r gegenaches beiting bon mmindeft seinenden ib Iftban nd ju ernoch benng n, hinter anderes, ort nach gu feledu nicht erbiffene ich unerfeit und Titanenin glane war geerfennen ente, ge-Refultate , ob er

ming8?"

gin Eli-

this life

wabr?

folgt.)

Groß-Mannheim

Dienstag den 20. Januar 1942

Kleine Nachsammler

In ber Montagfrübe flingelt es an meiner In der Montagfrübe flingelt es an meiner Wohnungötüre. Rachbard Jüngfer. "Ich möchte Ihre Abzeichen abhoten!" Abzeichen behoten!" Abzeichen?" "Run ja, von der gestrigen Sammlung" meint er schon ein dischen ungeduldig, weil ich vergaß, daß auch er zu den zahliosen Mannheimer Buden gebort, die scharf sind auf die Abzeichen der Straßensammlung. Bis auf ein Stud trenne ich mich von ihnen. Aut das Etraßdurger Minster möchte ich noch einige Tage am Mantelausschlag tragen. Diese Rechung dass ich iedoch obne die Nannbei-Riechnung babe ich jeboch ohne bie Mannhei-

mer Buben gemacht.
An der Kari-Benz-Straße kommen zwei auf mich zugekürzt, daß ich beinabe über den Hausien geworsen werde. Reden können sie vorerst nicht, so außer Atem sind sie. Aur ein Tippen auf das Abzeichen bedeutet mir ibren Löunsch. "Das sehlt mir noch", meint der geöster Junge. Schon drüde ich die Radei auf, here Junge. Schon brüde ich die Radei auf, im es ihm zu geben, als der steinere ihm ins Wort sallt. "Es gehört mir, das Abzeichen, denn ich babe es zuerst gesehen! Er sann nur schneller rennen als ich, weil er ja größer ist". Ein sauster Rippenstoh des Actieren soll ihn beschwichtigen. Der Jüngere läst sich dadurch nicht einschüchtern, verteidigt sein Recht ohne Furcht. Mir gesällt sein mutiges Werben und da sein Kamerad die Richtigkeit des ersten Zebens nicht leugnen sann, drücke ich ihm das "Etrasburger Afünster" in die Hand.

Der Eleger sacht mir so strabend zu, daß ich gern den hübschen Schund an meinem Mantesansichlag entbedre. Er springt rasch gerusenen Worte des leer Ausgegangenen: "War nor, wenn ich dich verwisch! Mx.

Wichtig für Kraftfahrzeugbefiger

Es wurde banfig bie Babrnehmung gemacht, bağ bie Eigentumer und Salter von Rraft-fabrzengen ben ihnen im Baragraph 27 ber Stragenvertehre. Buloffunge-Ordnung auferlegten Melbepflichten nicht nachfommen und ba-burch bie gerade wahrend bes Arieges für bie ten Melbepflichten nicht nachtommen and daburch die gerade während des Krieges für die Wehrmacht so auherordentlich wichtige Ersaftung aller Krastilabrzeuge wesentlich erschweren. Zu melden sind unverzüglich nach Eintrit der Beränderung: Die Verlegung des regelmäßigen Standories, Nerduskeuma, Erwerd und endgülige Stillegung eines Krastilabrzeuges, außerdem sede Kenderung der Eintragungen in den Krastisabrzeugabapieren ersorderlich macht, wie z. B. Kenderung des Kubranmes, des Sewichtes, Neueindam eines Motors, Andrigung einer Andängevorrichtung und so weiter. Eindertsstillen sind auch süsgelegte Krastisabrzeuge. Es wird daram ausmertsam gemacht, das die Richtbeachung der Aleberpsischen, deren genann Kenninis für seden Krastisabrzeugehalter einsach unertästich in, empfindliche Geld- oder dasstilabrzeuges nach sich zieht.

In Mannheim und in den Städten der Kur-pfaiz war die Bevöllerung durch die Besatung, durch die vielen mit Truppen belegten Cuar-tiere, sowie durch die vielen Wachen und Po-tien, die überaß, an den Stadttoren, an wichti-gen Strahenhuntten, bei den Quartieren, dei angesehenen Persöntichseiten usw. ausgestellt waren, reichlich geschützt. Man muß sich wun-bern, warum die Städte so beträchtliche Aus-gaben wegen ihrer städtischen Polizei hatten. Es mag allerdings bäusig genug vorgesommen sein, daß die Bolizei vor dem Militär und das

Es mag allerdings bäusig genug vorgesommen sein, das die Polizei vor dem Militär und das Militär vor der Polizei Schutz dot. Besonder vor der Polizei Schutz der Besonder der Vange auf dem berd schwierig aber war die Lage auf dem staden Lande, wo es weder Militär noch Polizei gab. Die laugen Kriege batten die Unsicherdeit weitgebeud gesordert. Landstreicher waren noch die milbeste Korm der Bedrochung. Es gab auch Ränderbanden, die weinweiten "Aubm" genossen, und die — wie etwa Schinderhannes — noch beute ein literarisches Leben führen.

Gegen , Laublaufer, Morber, Diebes- und

Rigeunergefindel" batte man aufange feinen

anderen Zout als bas Militar. Bor allem bie

auf bem Lande gerftreut in Quartier gelegten

Reiter, barunter befonbere bie ichnellen Bu-

faren, wurden jur Fabnbung eingeseit. Befonderes Augenmert mubten fie auf die bielen "ausländiichen" Studenten und auf das "Jubenpad" richten, "ba biejes fast bet allen Ubn-

ihaten bie Anführer, Barticipanten, Bebler und Ginlauffer beren geftoblener und beraubter Ca-

den jeven". Die Stubenten, von benen hier bie Rebe ift, aber waren im allgemeinen wegen Schulben, Tolichlag bei Raufereien ufw.

burchgebrannt und führten ein "freies Leben" auf Roften anderer, Bezeichnend ift bie Be-

pauf Roften anderer. Bezeichnend ist die Be-handlung ber Laudstreicher. Beim erften Be-tretungssalle verabreichte man ihnen eine ge-börige Tracht Prügel und sorberte sie auf, bas Land zu verlassen. Erwischte man sie zum zweiten Male, dann wurden sie, gleichgüttig ob In- ober Ausländer, auf ihre Mehrtanglichfeit

unierfucht und unier Die Colbaten gestedt. Baren fie nicht tauglich, fo tounten fie, wenig-

Rearen he nicht lauglich, so konnten fie, wenigftens in Ariegozelten, ansgehängt werden.
Reben dem Billitär datten die Landschmante auf dem Lande für Ordnung zu sorgen. In Zeiten besonderer Bedrängnis batte man diese Einrichtung geschaften. Jur Beseitigung des "zu unsäglicher Laft und Bedrücken der Pu-blief herund chwarmenden Zigenner-Ganner-Rand Mord Dieb, und anderes Aud. und

Raub-Morb-Dieb und anderes Rub und herreniofen Gefinbels und lieberlichen Beitebolles wurde fie 1726 mit großen hoffnungen angeordnet. Zwei Areis-Landleutname wurden

eingefeut, beren Gip ben vornberein allerbinge

eingesetzt, beren. Sie bon vorüberein allerdings nicht festlag. Jeder batte wenigstens vier Kann zu Plerde und einen zu Dich zu seiner Unter-führung, die Landreiter. Die beiden Bezirte sollten durch den Abein getrennt sein. Der Landleumant hatte große Mechte. Vor allem durste er selbst Brügelstrafen verordnen, und das iat er gründlich. Im Aotsall sollte er die Litse des Militärs erbitten. Die Landrelter

Wenn der Bart ab ift . . .

"Für Jugendliche verboten" / Der Theaterbefiger haftet für Einhaltung des Derbotes

"Für Jugendliche verboten" ift im Ausgang und an ber Raffe bes Filmtheaters ju lejen. Aber dem jungen Mann, der mis felbswerftandlicher Sicherheit seine Eintrittskarte loft und, ben hut led aufs Ohr gestülbt, burch ben Borraum schreitet, interessiert bas nicht. Die Plahanweiserin ift jedoch anderer Ansicht. "Komm mal ber, mein Junge!" sagt sie und siebt ibn naber an "Marich, hinaus! Unter 18 Jahre lein Zutritt!

fein Autriti!"
"Für Jugendliche unter 18 Jahren verbolen." Mit vollem Recht wird darauf geachtet, daß biese wichtige Bestimmung auch eingehalten wird. Regelmäßige Kontrollen im Theater ober an der Kartenausgabe songen dasür, daß eine liebertretung der Anordnung verhindert wird. Wo aber eine seigestellt wird, hat der Theaterseiter den Kops dasür dingsbalten. Um sich ver einer solchen Stale zu schüßen, wird er alles tim, um den unberechtigten Zutritt Jugendlicher auszuschalten. Er sommt dabei jedoch nicht ohne die Stilfe der Erziehungsberechtigten aus, denn die Praris dat gesehrt, das sich bei nicht ohne die Bilm der Erziedungsverechtigten aus, denn die Praris dat gelebrt, daß sich bei ber Durchführung dieser Mafnachmen eine Reibe von Schwierigkeiten ergeben, die von Auftenstehenden leicht übersehen werden. Bei starkem Andrang an der Kasse ist die Kontrolle jast immer schwierig. Hunderte von

Menschen brängen in den Borraum, so daß es saft ausgeschlossen ift, seden einzelnen Ingendichen unter die Lupe zu nehmen. Es ift ja auch nicht immer leicht, das Alter auf Andied seitzustellen. So sieht einer wie achtzehn aus, während er weit ätter ist, andere schäpt man auf 25 Jadre, in Birklichteit zählen sie erft 16 oder 17 Jahre. Dazu sommen noch jene Fälle, in denen ein "gewalblamer" Besuch versindt wird. So wurden in unierer Nachbarincht wird. So wurden in unferer Rachbarichaft fürzlich einige junge Leute gestellt, die mit angeliebten Barten (!) bas Theater betremit angestebien Barten (!) das Theater beireten wollten. Ein andermal verlichten Ingendliche durch die nach dem Hof gelechen Kenster
der Tollette einzusteigen. Bielsach werden auch
die Rotansgänge gewählt werden, um ins
Kino zu gelangen. Leiber gibt es heute auch
noch Erwachsene, die in völliger Bersennung
des nonvendigen Berdotes. Karten sur Jugaendliche an der Kasse lösen, mit diese meinigen Peispiele
Wege hereinzusotsen. Diese wenigen Peispiele
mögen zeigen, das der Theaterseiter nicht ohne mögen zeigen, daß der Theaterleiter nicht obne die Unterstützung der Ettern oder der Erziebungsberechtigten austommt. Auch ihnen fällt daher die Ausgabe zu, dafür zu jorgen, daß die Jugend aus Borftellungen fernbleibt, bie ihnen aus wohlerwogenen Grunden nicht geftattet

Kleine Mannheimer Stadtchronik

Baiers begeiftern auch unfere Feldgrauen

Inbel und nochmals Jubel, das waren so bie äußeren Kennzeichen des gestrigen unseren Beidgrauen für bas KBSB borbehaltenen britten Tages des großen Mannbeimer Eissportiestes. Mari und Ernst Baier sassinierten alle 7000 bom Standort Mannbeim-Ludwigsbasen und mußten wiederbolt Jugaben spenden. den. Dazwijchen aber erllangen aus rauben Soldatenteblen ichmissige Soldatentieber und aeschunkeit wurde auch, was das Zeng bielt. Mannbeims Rachwuchs trat in allen Jahrgan-Mannbeime Rachwichs trat in auen Jadigan-gen ersolgreich auf und konnte sich gleichsalls am herzlichen Beisall sonnen. Im Eisbocku aber aab es nach tollen Jagden binter dem Pud und einem von außen leidenschaftlich ver-solgten Kamps erneut einen überzeugenden Mannbeimer MENC-Sieg, der mit 7:4 in der Vereinögeschichte verducht wird. Unseren Solbaten bleibt biefer Montagnachmittag eine liebe Grinnerung und bas RBSB bat einen bollen Eriola ju vermerten.

Beim Schwarzfahren erwischt

Mancher Strafenbahnsabrer freut sich die-bisch, wenn er an seiner Hattestelle auslichgt und die salligen Zehner noch in der Zasche klimpern. Solche Schwarzsabrten sind mein nicht in seiner Absicht gelegen, aber der Schaff-ner hatte eben so biet zu tun, daß er mit der Absertigung nicht durchsam. Aber es gibt auch bewußte Schwarzsabrer, die zeitunglesend ober soult tief in Gedanken versunken gestissentlich überhören, wenn der Schassure fragt: "Wer

hat noch seinen Fabrichein, bitte?" Fatal, wenn unerwartet ein Kontrolleur die Bagentüre össet. Da bilft kein Beteuern, über der Zeitung babe man eben beraesen und so. Statt des fälligen Zehner miffen drei Reichsmark berappt werden, und das vielsagende Lächeln der Mitsabrenden erbält der Beirossen noch sestenlös! Beim zweisennal dürste die Geschichte erheblich teurer sommen, da ja die Nammen der Erwischten besannt sind. men ber Erwifchten befannt find.

Cadenichlugregelung auch für handwerksläden

Der Roichsarbeitsminifter bat jest bie Labenichlufberordnung bom Dezember 1939 babin ergangt, daß die Ladenichluftegelung auch für Betriebe bes Sandwerte angeordnet werben tann, iofern dies jur Sicherftellung einer geordneten Berforgung ber Bevolferung erforber-

Wer hat ein Jahrrad gehauft?

Der hat ein Jahrend gekauft?
Der 18 Jahre alte Bauarbeiter Ludwig Füger bat im Monat September 1941 in Mannheim eine Anzahl Fabrräder gestohlen und versaust. Den Känsern bat er gesälschte Bescheinigungen vorgezeigt und angegeben, daß er zur Wehrmacht einrüden müsse und ans diesem Grunde sein Fahrrad versause.
Personenbeichreibung des Kilger: 173 Zentimeter groß, schlant, dunkeldraunes Hagen, blaugraue Augen, trug blaue Schissermühe.
Diesenigen Versonen, welche von Füger ein Fahrrad gesaust und sich bisher nicht gemeldet haben, werden biermit ausgesordert, sich umgebend dei der Krimtmalabtelsung Mannheim, L. 6, 14, Jimmer 2045, zu melden. Telesen: 35851, Rebenstelle 8186.

Die Eduler ber Friedrichichule in U 1 erfebien geftern eine angenehme Heberrafdung, als fie ibren Bernbeirieb aufgunchmen willens waren. Gie wurden wieber nach Saufe geschict, ba bie Reinigungsarbeiten noch nicht berubet find. Mis neuer Termin wurde für fie Mit-woch, 21. Januar, festgelegt.

woch, 21. Januar, sestacient.

Gin freher Domningundsmitting, Auch die Adheren genisation sonnte Werner Kroll ihren Galten zeigen, diesen unscheindaren alwätertich softimierten Wann mit der Limmgewalt Gigtle und der wundervoll abgefauschten Phonetis von Alberd und der Leander. Der Beifall des vollen Musensals am Lonniagnach, mittag wollse gar nicht enden, so dantdar grühte seder die Preude des humors, Aur sann ein Künkler wie Werner Kroll wohl auch verlangen, daß man vor dem Wortrag die Laufsprecher noch einmal überprüft, dar mit nicht abwechselnd einer immer ansfall und die mit nicht abwechlefnb einer immer andiall und bie gange Wirfung beeintrachtigt wird. Das übrige bei und ichon gemarbigte Programm bielt bie Stimmung euf ber selienen hohe, Das war bamit für biele talfachlich ein Sonntag geworden, ber lie bie schweren Sorgen einmat vergeffen ließ und ihnen neuen Witt

gab, Wassermand vom 19. Januar, Roein: Konstant 264 (— 1), Breifoch 107 (— 3), Kheinfelben 164 (muverdindert), Kohl 160 (— 6), Strafburg 154 (— 6), Magan 360 (+ 7), Mannheim 194 (— 1), Kand 134 (+ 6), Koln 114 (—), — Kedar: Mannheim 195 (— 5).

Dem Derficherten fein Recht Wenn Beitragemarten fehlen

Abmelbung der Einberusenen
Da in der Cessentlichseit immer wieder Jweisel darüber austauchen, in welcher Form sich die während des Krieges zum Heeresdich die eindernsenen Bersonen polizeitsch abzumelden haben, wird uns dom Polizeitsch abzumelden haben, wird uns dom Polizeitsch dium solgende Austlätung gegeben.

Bei sogenannten surziring Dienenden, das sind die Gedurtssadtgunge 1900 die einschl. 1913, die ihre Bodnung beibehalten, wird nach den Bestimmungen zur Reichsmelderrdung eine polizeitsche Abmeldung an sich nicht gesordert. Während des Krieges erhalten sedoch die Eindernsungsbesehe solgenden Insahren Meldebehöhrbe und der Lebensmittelstarienausgadeitelle mündlich aber schristlich Kenntnis zu geben, gegebenensalls durch Angehörige o der durch sonst sahrt.

Diese Benachtichtigungen tonnen turz gebalten sein. Es genügt eine schristliche Mitteilung an die polizeilichen Meldeftellen (in Mannheim sind dies die Bolizei-Aevierel, in der Lor- und Juname des Einberusenen, Geburtszeit, derzeitige genaue Bohnung und Tag der Einberusung angegeben sind. Bei Ledigen ist noch der Vername der Eltern beizusigen. Formulare dierzu liegen in den einzelnen Polizeirevieren auf und können dort ausgefüllt werden.

werben.
Dieses bereinsachte Abmeldeversabren ist aber nur bei den Einberusenen der Jahrgange 1900 dis einscht. 1913 zuläffig. Die sog. Dienspflichtigen, das find die Geburtsjahrgange 1914 dis 1924 usw. sind nach wie ber verhilichtet, ihre polizeitiche Abmeldersmular (grün) in beriefen.

in breisacher Fertigung ju vollzieben.
Die genwie Beachtung dieser Bestimmungen liegt im eigenen Intereste ber Einberusenen. Durch die Abmelbung entstehen ihnen in feiner hinsicht irgendwelche Rachteile.

Abmelbung ber Ginberufenen

Mehr ale bisber ift bie beutiche Sogialber-ficherung feit einiger Beit beftrebt, frei ben burofratifchen hemmungen ibre Aufgabe ju ersicherung seit einiger Zeit bestrebt, frei ben bürofraitschen Hemmungen ihre Ausgade zu erfüllen und das Recht der Bersicherten an die Spipe zu stellen, Kenerdings ist das Reichsderischerungsamt in Erwägungen eingetreten, ob nicht det den Bersicherten, bei denen nur einige wenige Beiträge sehlen, auf die Möglichkeit diese sehlenden Beiträge nachzubringen, von Amis wegen hingewiesen werden könnte. Das Reichsderführtungsamt dat den Rentenversicherungsträgern sett ein entsprechendes Bersicherungsträgern sett ein entsprechendes Bersichten zur Pilicht gemacht. Ergibt sich aus den Alten, daß Beiträge sehlen, die noch nachentrichtet werden können, so in der Bersicherte auf diese Möglichkeit dinzamweisen. Ergibt sich aus den Alten, daß Marken sehlen, aber ein Kall besonderer Härte vorliegen könnte, so ist der Bersicherte darunf dinzuweisen, daß der Krichte verscherungsamt in Källen besonderer Härte der Bersicherte darunf der Kristen der Reichsderiften auch nach Ablanj der Kristen der Reichsderiften auch nach Ablanj der Kristen der Reichsderiften auch nach Ablanj der Kristen der Erteilung eines Absehungsbescheides dem Leiter der Bersicherungsanhalt vorzulegen. Turch nochmalige Prüfung des Leiters soll erreicht werden, daß auch wirklich alle Möglichkeiten ansageschöft werden, um dem Bersicherten zu seinem Recht zu verbeisen.

Einstellung von Freiwilligen in die Wehrmocht

In die Behrmacht werden laufend Kriegs-freiwillige und langer bienende Freiwillige, bie fich fur eine gwölflährige Dienfigeit verpflich-

sich für eine zwölsiährige Diensizeit verpilichten wocken, einackelt.
Es können sich meiben: 1. Ariegsfreiwillige vom vollendeten 17. Ledensladt od., a) deim Seer für Insanterie-Agt., Insanterie-Agt. mot. und Gedirasläger mot., Vanzertrupde (Panzer-Agt., Aradichientrupde (Panzer-Agt., Aradichientrupde (Panzer-Agt., Aradichienki); b) bei der Ariegsmarine: für Küstendienki (Zee und Land); c) dei der Lustwaise: sur Fliegertruppe (als Fliegermecküber, Bombenschüber, Bordichive, Fallichirmicküber, Lustungfrichtentruppe (als Bordiunser, Fliegerickübe) döchstalter 28 Jahre.

2. Längerdienende Freiwillige vom vollendeten 17. die Beschwight für alle Bestrmachisteile und alle Wassensjahr für alle Bestrmachisteile und alle Wassensjahr für alle Redrumg dat in iedem Fall det dem für den Ausenhaltsort des Freiwilligen zuhändisen Webrezirfstommandes zu erfolgen. Weitere Auskünste über den Einstitt als Freiwilliger erteilt auf Anfanze iedes Webrbezirfstommande und

Anfrage jedes Wehrbegirfefommando und Wehrmelbeamt.

Deutsches Boltstum im Elfaß

Mn fich bebarf es neuer Beweife fur Die Richtigfeit ber Behauptung nicht, bag bas Gliag ein fernbeutiches Land und angestammter Gan bes Reiches ift - gleichwohl ericheint es burchaus angebracht, immer wieber biefe Tatfache jum angebracht, immer wieder diese Tatsache jum Giegenstand sichbaltiger Begründung zu machen. Wenn dies dann noch in so eingängiger und zugleich vollstümtlicher Beise geschieder und dies den einer Schrist des heldelberger Prosesson Dr. Engen Fehrt e gesagt werden lann, dann mutet die Bereicherung der Eisaf Literatur nur um so begrüßenswerter an. In der Reihe der von Prosesson Dr. Bris Berber berausgagebenen Schriften des Deutschen Instituts für Ankenpolitische Forschung und des Damburger Instituts für Auswärtige Politif veröffentlicht (Bersas Dunfer und Dinnhaupt, Berkin) der weit über Deutschland dinaus besamte und gestöchte Kolfbundler eine Darhellung "Deutschung gestöchte Kolfbundler eine Darhellung "Deutschländ weit uber Leuischland unans verantte und geicatie Bolfstundler eine Darftellung "De utiches Bolfstum im Eljah", die fnapp und überzeugend die wichtigten Falten jusammenstelt und würdigt, die unbestreitbar und bei den Einsichtigen auch unbestreiten die Jugehorigfeit des linfen Oberroeinufers zum deutichen Bolf und Reich erharten. Munbart, Sausjablien Abichattierungen geigen buben wie britben bie gleichen Merfmale und bestätigen io taufendfach, bag ber Strom nicht erwa icheibet, sonbern für ben in fich geschlöffenen Raum zwischen Schwarzwald und Bogesen ber gemeinfame Leben- und Segenspenber ift. Es verburgt ber ausgezeichneten Schrift von Dr. Eugen Gebrie einen besouderer Borgug, bag fie fich nie in unwesentliche Ginzelbeiten verliert, vielmehr mit ficherer Sand bas Enticheibenbe beransgreift und an ibm bunbig bie falligen Beweise erbringt. Daß die an fich wissenschaftliche Schrift gleichwohl im besten Sinne leichwertftändlich ift, macht ihre Leftüre zum Genuß. Da und bort schimmert ein humorvolles Licht zwisichen ben Beilen - was Bunbere bei bem echten Alemannen, ber nun einmal ber bei-belberger Projeffor Dr. Gigen Febrie ift! Es fommt feinen eigenen Foridungen aufterorbentlich jugute, daß er febr viele Ericheinungen ber Brauchtumswelt aus eigener Renntnie gu fchilbern und jugleich zu beuten weiß, Rurg, Gehrle, bem man ichen fo manches aufschluftreiche Buch über Wesen und Ginn vollstümlicher Gebrauche an banten bat, beichenfte und mit einer neuen Glabe, bie, feinem engeren Tatigfeitegebier am Oberrhein gewidmet, in iebem Betracht ju et-freuen bermag. Otto Ernst Sutter freuen bermag.

1. 2Borrftabt, (Migbrand ber Mmte. befnanis.) Fünf Monate Gefängnis erhielt ber frühere Bitrgermeifter Ballborf ber Gemeinde Ochornsbeim, ber in feiner Amtegeit unter Mifbrauch ber Amtebefignie laufend jum Nachtell feiner Gemeinde Gelbbetrage beruntreute und in amtlicher Gigenfchaft ertaltene Gelber untericblug. Auch muß er

1. Zwingenberg a. b. Bergitt. (Qualvol-ter Tob eines Rinbes.) Das vierjabrige Bubchen ber Familie Machleid fturzte in einem gagenblid bes Alleinfeins in einen Tobi brubbeiben Baffers und erlitt fo fcwere Berbribungen, baf es im Rranfenbonfe ju Bensbeim trop aller ärztlichen Bemühungen farb.

Der Landleutnant als Landplage Dom Candespolizeidienft in der alten Kurpfalg wurden bon ben Areisen besoldet. Gie hatten bas zweiselhafte Recht, alle bei bem verhafteten Gesindel gesundenen Wertsachen und Gelber für fich zu bebalten, wenn nicht in gang befalten geit der Gigentimer gefunden wurde. Weiter erbielten fie für seben eingebrachten fiber 18 Jahre alten Zigeuner vier Gulben Belohnung.

Dieses große Recht und die absolut selbständige Stellung der Landleutnante aber wurden die große Bersuchung, Wenn sie 1757 mit ihrem Bersonal, sowie mit Weib und Kind ausgelordert werden, die Untertanen auf dem Lande nicht zu betrügen und zu bedrängen, so wird schon daraus ersichtlich, wie das Amt im allgemeinen ausgesaht wurde. Riemand war mehr davor sicher, daß man dei ihm nicht "gestohlenes" Geld sand, dessen Eigentümer – natürlich – nicht zu ermitteln war. Wollte er sich darüber beschweren, so ließ ihm der Landleutnant noch eine Tracht Prügel ausgählen. So wurde das Amt des Landleutnants, den man als Landplage empfand, sehr "einträglich".

3m übrigen machten fich bieje herren nicht alljuviel Dube. Ge mag einige Bilichttrene unter ihnen gegeben baben. Die meiften aber jogen es vor, nach Mannbeim zu zieben. Dort, in ber glanzvollen Refidenz, ließ fich gut und abwechstungereich leben. Aur bas notige Rieingelb sorgien bie Bewohner ber Gebiete, Die man ju "fchiben" batte. Wenn man ihnen nichts "anizablie", bezahlten fie gern. Bor allem aber waren ba immer noch ble herren Ränber, die heilfroh waren, wenn ber Land. leutnant, alfo nach beutigen Begriffen eima ber Gendarmeriechei, in Mannheim sag und feierte. Sie ließen sich das gern erwas toften. Man darf anch nicht annehmen, daß die Beborden, die furpfälzische Regierung das nicht gewußt bätten. Aber damals machten es alle feben, Bon den Gehaltern, die der bfalgische Rurfürft bezahlte, ging das nicht Zwar waren bie Gehälter im allgemeinen groß genug gewesen, aber fie wurden bei der handigen Gelden verlegenheit bes Landesbatere unregelmaßig

1757 ging es aber boch ju weit. Damale follte Inftitut ber Landleutnanie reformiert werben. Die wurden von Mannheim, wo fich fomob! ber linte wie ber rechterbeinifche aufbielten, nach Reuftadt und nach Weinbeim ber liegt. Strenge Ginzelanordnungen fiber Berhaftungen, firenge Strafen gegen Migbrauch ber Imisgewalt, insbesondere gegen Erpreffungen, wurden erlaffen, die Gebalter ber Landleumante und ber Landreiter ebenfo wie die Benatte und ber Landreiter ebenfo wie die Belobnungen für eingebrachte Gauner erbobt. Augerbem murben Tagesgelber für ben Austritt feftgefest. Aber 1777 bittet ber Oberamimann bon Reuftabt wieber ben Rurfürften, fein Mint bon "ber Laft eines Lanbleutnants" ju befreien, ba biefer es mit bem Gefinbel biefte Bas babei beraustam, ift uns freilich nicht

MARCHIVUM

Oberregierungsrat Dichgans vom Reichs-kommissar für die Preisbildung veröffentlicht soeben im "Deutschen Volkswirt" interessante Vorschläge über die Rationalisierung des Kartellwesens. Wir entnehmen seinem Aufsatz die

Vorschläge über die Rationalisierung des Kartellwesens. Wir entnehmen seinem Aufsatz die nachstehenden Ausführungen:
Für die Behörden ist es vielfach schwer zu entscheiden, welche Kartelle im Einzelfall am ehesten entbehrlich sind. Man sollte einmal erwägen, ob es nicht zweckmäßig ist, die Selbstverwaltung der Wirtschaft mit dieser Aufgabe zu betrauen und den Reichsgruppen aufzugeben, 10 bls 20 Prozent der vorhandenen Kartelle zur Auflösung vorzuschlagen. Die Auswahl der betroffenen Kartelle müßte den Reichsgruppen überlassen bieiben. Die Wirtschaft würde wahrscheinlich das Verschwinden eines Telles der bisberigen Kartelle auf die Dauer als eine Entlästung empfinden. Der schonendste Weg des Eingriffs ist der der Zusammenlegung. Erschwerend kommt hinzu, daß es nicht selten auch heute noch bei einem Erzeugnis mehrere konskurrieren de Kartelle gibt, die ohne örtliche oder sachliche Abgrenzung teils nebeneinander, teils auch gegeneinander arbeiten. Daß hier eine Bereinigung notwendig ist, ist allen Beteiligten seit langem klar. Es hat sich jedoch als äußerst schwierig erwiesen, den Einzelnen von einer abstrakten Bejahung der Notwendigkeit einer Neuregelung zu konkreten Maßnahmen im Sinne einer Bereinigung zu briv. Die Behörden stehen begreiflicherweise auf dem Standpunkt, daß man unmöglich die gesamte deutsche Kartellorganisation durch Zwangsan-

Standpunkt, daß man unmöglich die gesamte deutsche Kartellorganisation durch Zwangsanordnungen neu regeln kann. Die Wirtschaft muß also selbst die notwendigen Arbeiten einleiten. also selbst die notwendigen Arbeiten einleiten. Manche Wirtschaftsgruppen haben sich bereits mit Energie dieser Aufgabe angenommen. Man muß sich dabei darüber klar sein, daß die Schwierigkeiten, die sich einer durchgreifenden Bereinigung entgegenstellen, nicht zuletzt bei ßen Person en liegen. Wenn mehrere Kartelle in einer Hand vereinigt sind, so handelt es sich dabei keineswegs immer um verwandte Kartelle. Tüchtige Kartellgeschäftsführer haben bäufig sehr verschiedenartige Kartelle in einer gemeinsamen Geschäftsführung zusammengefaßt. Das hat zur Folge, daß nicht selten nahe verwandte Kartelle zu völlig getrennten Geschäftsführungen gehören. Der Versuch einer Bereinigung stößt dann auf den Widerstand der Betroffenen, deren wirtschaftliche Interessen be-Betrefingung stoot dann auf den widerstand der Betroffenen, deren wirtschaftliche Interessen be-rührt werden. Es müßte aber gerade in der heutigen Zeit möglich sein, in der alle Kräfte gebraucht werden, unter Schonung der berech-tigten Interessen des Einzelnen einen billigen Ausgleich zu finden, zum Beispiel durch den Austausch von Geschäftsführungen.

Bierbrauerei Durlacher Hof AG, Mannheim. Die Hauptversammlung, in der ein Aktienkapital von I 138 200 RM. Stammaktien und die 5000 RM. Vorzugsaktien vertreten waren, beschloß die Verteilung von wieder 6 Prozent Dividende auf 1305 000 RM. bezugsberechtigte Stammaktien und von wieder 8 Prozent auf die 3000 HM. Vorzugsaktien. Ueber den Geschäftsgang im lau-fenden Jahr teilte die Verwaltung mit, daß der Diesekster wert weiter gestlagen sei daß denn fenden Jahr teilte die Verwaltung mit, daß der Bierabsatz zuerst weiter gestiegen sei, daß dann aber infolge der bekannten Gerstenkontingen-tierung ein Rückgang eingetreten sei. Mit Hop-fen bester Qualität sei die Brauerei wohl ver-sehen. Aus der Bilanz ergebe sich, daß die Ge-sellschaft gut gesichert sei.

Die französische Regierung hat ein Gesetz be-kanntgegeben, durch das die Ausbeutung der Reichtümer und Rohstoffquellen in den französi-schen überzeeischen Besitzungen gefordert wer-

überseeischen Besitzungen gefördert wer-

Es ist uns nun zur Ge wißheit geword

fern

om versagt.

treuer Pflichterfüllung im blü-henden Alter von 22% Jahren mein lieber, guter, hoffnungs-voller, unvergeßlicher Sohn,

Bruder, Schwager, Onkel und

Karl Baum

Gefr., Kanonier bei einer

motor: Artillerie-Abtlg.

einem Feldlazarett nach chwerer Verwundung sein inges Leben für Führer, Volk

nd Vaterland hingab. Er fiel ei den schweren Kämpfen in

Afrika am 28. November 1941, nachdem er zuvor den Feldzug

n Frankreich mitmachte. Sein Wunsch, die Heimat und seine

Mhm.-Waldhof, 17. Januar 1942

Martha Baum Wwe., geb. Krapf; Paula Schmitt, geb. Baum; Willi Schmitt, Obgfr., z.Z. im Felde; Adolf Baum,

Ing.; Emma Baum, geb. Hof-

mann u. Kind; Willi Baum, z. Z. Niederlande; Friedel Baum u. Kind (Magdeburg)

Todesanzeige

Unerwartet rasch verschied heute früh mein lieber Mann,

mein guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Max Kronberg im Alter von nahezu 53 Jah-ren. Er folgte nach kurz sieben

Wochen seiner Tochter nach

Mhm.-Rheinau, 19. Januar 1942

Fran Franziska Kronberg, geb. Wagner, und Sohn Max (z.Z. im Lazarett), nebst An-

Beerdigung: Donnerstag, den 22. Januar 1942, um 15.30 Uhr auf dem Friedhof in Rheinau.

Karlsruher Str. 11

gehörigen

In tiefem Leid:

und Anverwandte

In unsagbarem Schmerz:

wiederzusehen, blieb

it geworden, der Heimat

Heimat

Kursschwankungen an der Berliner Börse

Die Deutsche Bank hat auch in diesem Jahre ihre bekannte Zusammenstellung von Kurssch wankungen an der Berliner Börse herausgebracht. Sie gibt ein Bild von der bewegten Entwicklung der Effektenmärkte im abgelaufenen Jahre und vor allem auch von dem Ausmaß der bisher vollzogenen Kapitaiberichtigungen. Bei allen Gesellschaften, bei denen nach durchgeführter Kapitaiberichtigung die Kursnotiz bereits umgestellt wurde, ist mit Datumsangabe die letzte Notierung vor Berichtigung und die erste Notierung nach Berichtigung verzeichnet. Auch diesmal werden die "Kursschwankungen" durch allgemeine Betrachtungen zum vergangenen Börsenjahr eingeleitet, denen wir folgendes entnehmen:

Die Fragen, die sich der Börse in der Kriegswirtschaft stellen, unter-scheiden sich wesentlich von allen anderen kriegswirtschaftlichen Entscheidungen insofern, als die Börse inmitten einer der marktmißigen Funktionen weitestgehend entkleideten und in staatlicher Planung und Steuerung ablaufenden Wirtschaft der einzige Markt geblieben ist, auf dem die Entwicklung von Angebot und Nachfrage mit ihrer Wirkung auf die Preisbildung noch Einfluß hat. Diese Sonderstellung der Wertpapiermärkte im deutschen Wirtschaftseysten ist es letzten Endes die des der Wertpapiermärkte im deutschen Wirtschaftssystem ist es letzten Endes, die das Problem der Börse hat entstehen lassen, an dessen zweckmäßigster Lösung im vergangenen Jahre von den berufenen staatlichen Stellen mit besonderem Nachdruck gearbeitet worden Versucht man die Faktoren zu bestimmen, zu der ständigen und beträchtlichen Aufwarts-entwicklung der Aktienkurse geführt haben, so ist an erster Stelle auf den engen Zusammen-hang hinzuweisen, der zwischen den kriegsbedingten güter- und verbrauchswirtschaftlichen Maßnahmen, der Kriegsfinanzierung und der Börsenentwicklung besteht. Wenn die Anreichsrung des Beckens, aus dem der Staat einen großen Teil seiner finanziellen Mittel schöptt, ihren Ausdruck findet in dem wachsenden Um-fang der am Geld- und Kapitalmarkt zur An-lage bereiten Gelder, so mußte der Andrang dieses Geldkapitals sich auch an der Börse als

einem der wichtigsten Teile des Kapitalmarktes geltend machen. Verflüssigung, Zinsabbau und Börsenkurs sind also gegenseitig bedingt, es handelt sich auch hier um ein kommunizierendes System. Aber eben deshalb ist stets zu prüfen, ob die Börsenentwicklung nicht die Grenzen überschreitet, die ihr dadurch gesteckt sind, und ob die Renditen auf Grund der Aktienkurse noch in einem gesunden Verhältnis zu den übrigen Teilen der Börse und des Kapitalmarktes siehen. Einer Senkung des Landeszing. den ubrigen Teilen der Borse und des Kapitalmarktes siehen. Einer Senkung des Landeszinsfußes um 1 Prozent entspricht unter Zugrundelegung einer Aktienrendite von 5 Prozent zu
Beginn des Krieges rein rechnerisch bei unveränderter Dividendenhöhe eine Kurssteigerung
von 25 Prozent, also noch nicht der Hälfte der
tatsächlich eingetretenen Kurssteigerung seit
Kriegebering Die Kurssteigerung seit Kriegsbeginn. Die Kursentwicklung stand immer weniger im Einklang mit Risiko und Ertrag der Aktienanlage, und die Kurse waren vielmehr Ausdruck des Seltenheitswertes der Aktie ge-

Die Einflußnahme der Wirtschaftsführung auf den Aktienmarkt ist gekennzeichnet von dem Bestreben, Eingriffe zu vermeiden, welche die Börse als Institution in besofideren, auch in der Zukunft nicht zu entbehrenden volkswirtschaft-Zukunft nicht zu entbehrenden volkswirtschaftlichen Funktionen in ihrem Bestande gefährden
könnten. Die wiederholten Warnungen waren
vor allem ein Appell zur Disziplinierung
des Marktes. Auch die am 4. Dezember 1941
ergangene "Verordnung über den Aktienbesitz"
hat ein besonderes Gewicht auf diese psychoiogische Seite der staatlichen Einflußnahme gelegt. Für die weitere Behandlung der Dinge
wird es wesentlich darauf ankommen, ob die
Aktienmärkte von sich aus zu einer gesunden Aktienmärkte von sich aus zu einer gesunden Verfassung gelangen. Die Börse darf we-der von der Rentabilität der Wirt-schaft ein falsches Bild geben noch den Eindruck erwecken, deß an ihr in Kriegszeiten mühelos Gewinne gemacht werden könnten. Weil die Börse auch weiterhin ein wichtiges Instrument zur Finanzierung von Reich und Wirischaft ist, muß alles getan werden, um ihre Funktionsfähigkeit zu sichern und zu stärken.

Konzentration im Fleischergewerbe

Der Fleischer muß "in Blut rühren", wie der Fachausdruck heißt, er muß selbst schlachten — deshalb heißt er auch in manchen Gegenden Schlachter. Nur in einzelnen Großstädten, vor allem in Berlin, hatte sich eine Trennung zwischen Laden- und Großsleischer herausgebildet. Die Ladensleischer kaufen hier nicht mehr Vieh lebend, sondern Fleisch vom Großschlächter ein, die das Schlachtvieh mit fliegenden Kolonnen auf dem Zentralviehbet kaugenden Kolonnen auf dem Zentralviehhof kau-fen und schlachten. Im Kriege hat sich jedoch entgegen der herrschenden Berufsauffassung durch die vielen Einberufungen eine gewisse durch die vielen Einberufungen eine gewisse Umschichtung angebahnt. Vielfach haben auch in den kleineren Städten die Fleischer für den eingezogenen Kollegen das Schlachten übernommen, die Schlächterfrau wurde damit zur La-denfleischerin. In anderen Orten haben mitunter mehrere Fleischerejen einen Betrieb mit den Schlachtungen beauftragt.

Jetzt hat die Hauptvereinigung der Deutschen Viehwirtschaft in ihrer Generalanordnung für das neue Jahr diesen Konzentrationsprozeß weiter fortgeführt, indem sie grundsätzlich Kleinstbetriebe

vom Schlachten auf dem Schlacht-hof ausschließt und sie auf den Zukauf von Fleisch bei anderen Fleischereien verweist. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß die Kleinstbetriebe durch die Rationierung in ge-wisser Hinsicht nicht auf ihre Kosten kommen können. Sie müssen für jedes Stück Vieh eine bestimmte Markenmenge abnehmen. So sehr sich im allgemeinen die bei dieser Verrechnung zu-grunde gelegten Umrechnungstabellen bewährt haben, so gibt es doch bei dem einzelnen Stück Vieh oft Differenzen, Schlachtet der Fleischer werden sie jetzt auf den Zukauf verwiesen, die schlachten sie jetzt auf den Zukauf verwiesen, die Schlachtungen werden also auf weniger Schlächterbetriebe konzentriert. Aber diese Maßnahme wird nicht schematisch durchgeführt, sondern im einzelnen von den Viehwirtschaftsverhänden geregelt. Was als Kleinstbetrieb anzuseben ist, richtet sich dabei nach den örtlichen Verhältsissen.

Die Verantwortung des Kaufmanns

Die Beiräte der Reichsgruppe Handel und Die Beiräte der Reichsgruppe Handel und ihrer Wirtschaftsgruppen sind in dieser Woche in Berlin zu ausführlichen Arbeitstagung en versammelt. In einer einleitenden Veranstaltung gab der Leiter der Reichsgruppe, Dr. Hayler, eine Uebersicht über die vordringlichen Arbeiten und Aufgaben der Handelorganisation; er zeigte auf, wo in der gegenwärtigen Lage der zunehmenden Erfassung aller Lebensbereiche durch die Kriegswirtschaft Stellung und Arbeit des Handels besonders verantwortungsreich sind. Den Tagungen komme deshalb eine besondere Bedeutung zu, weil auf ihnen die eine besondere Bedeutung zu, weil auf ihnen die Richtung, nach der die verschiedenen Handelszweige im Reich arbeiten, überprüft und neu festgelegt wird; dafür sei auch die Verbindung der Amtsträger des Handels mit den maßgebenden Männern unserer Wirtschaftspolitik beson-ders wertvoll.

ders wertvoll.

Es sei entscheidend, betonte Dr. Hayler, daß die Kausseute über die große Linie der wirtschaftspolitischen Steuerung unterrichtet sind, denn davon hänge ihre Leistung, aber auch ihre Haltung ab. In dieser schwierigen Zeit habe das Verantwortungsbewußtsein der Kausleute vor der Allgemeinheit aufs neue seine Probe zu bestehen. Besonders schaft wähdte er sich gegen alle Arten des unzulässigen Tauschhandels, ob sie nun von den Kausseuten, Fabrikanten, Bauern oder Verbrauchern angewandt werden. Allerdings müsse die Verleitung zu einer solchen Haltung schwerer beurteilt werden als bisher. Im übrigen komme es auf das gute Vorbild an, das jeder, wo immer er steht, geben muß, und dessen sich gerade die Kausseute bewußt sein müssen. gerade die Kauffeute bewußt sein müssen.

Einsatsfreudige Kaufmannsfrauen

Die Zahl der Betriebsschließungen aus Kriegs-gründen ist im Einzelhandel bisher verhältnis-mäßig gering geblieben, so daß das Versorgungs-netz für den Verbraucher nach wie vor erfreu-lich dicht ist. Ein wesentlicher Grund für diesen Zustand liegt darin, daß in sehr vielen Fällen die Kaufmannsfrauen für ihren eingezogenen Mann eingesprungen sind und den Betrieb jetzt selbständig führen.

Ohne die vorbildliche Haltung vieler Kriegerfrauen und eine entsprechende Einwirkung der
Wirtschaftsgruppen wäre der Prozentsatz der
Schließungen sicher erheblich höher. An sich
könnte es naheliegen, daß manche Frau gerade
der kleinen Einzelhandelskaufieute die Familienunterstützung in Anspruch nähme und ihr Geschäft für die Kriegszeit schlösse.

Wenn die Frauen sich tretten um die kate

Wenn die Frauen sich trotzdem um die Auf-rechterhaltung des Betriebes unter den er-schwerten Kriegsverhältnissen bemühen, so ist dafür auch der Wunsch maßgebend, dem Ver-braucher den Einkauf nicht über Gebühr zu er-schweren. Außerdem drückt sich darin ein er-freulicher Lebenswille aus, der an der oft müh-sam aufgebauten Existenz und Selbständigkeit auch unter erschwerten Umständen festhält.

Badische Baumwollspinnerei und Weberei AG. Sennheim. Die Gesellschaft hat ihren Sitz von Neurod bei Ettlingen nach Sennheim verlegt. Das Grundkapital wurde auf 400 000 RM. fest-gesetzt. Vorstand ist der Kaufmann Wilhelm Rain in Sennheim, stellvertretender Vorstand Kaufmann Otto Abele, Neurod.

Dafentreutbanner Berlag und Truderer B. m. b. h. Berlagebireftor: Er Bolter Mebis belloertreieisber Sauptidrittleiter: Er Rurt Tanimann

Familienanzeigen

Otto und Jörg. - Heute wurden uns zwei kräftige Sonntaga-jungen geschenkt. In großer jungen geschenkt. In großer Freude: Gertrud Tintelnot, geb. Halbrock, Heinz Tintelnot, -Mannheim (Sophlenstr. 20), den 18. Januar 1942 - z. Z. Städt. Krankenhaus Mannheim, Abtig. Prof. Dr. Holzbach.

Ein gesunder Sonntagsjunge Claus ist angekommen. In dankbarer Freude: Anneliese Sponagel, geb. Erbrecht, z. Z. Hedwigsklinik; Heiner Sponagel, z. Z. Wehrm. Mannheim, den 18. Januar 1942. Mönchwörthstr. 60.

Unser erstes Kind, Hannelore, ist angekommen. Dies zeigen in dankbarer Freude an: Marga Gleisaner, geb. Wolfgang, Max Gleissner (z. Z. Wehrmacht). -Mannheim-Gartenstadt, den 16. Januar 1942, Levkojenweg 45. z.Z.Diakonissenh. Dr.Schwoerer

Ihre Vermählung geben bekannt: abtl., Charlotte Bauer, geborene Bansbach, Mannheim (L 13, 16), den 20. Januar 1942.

Bei den schweren Kämp-fen im Osten starb den Heldentod am 15. Dezember 1941 mein innigstgeliebter herzensguter ingsvoller einziger Sohn und Bruder

Egon Walter

Oberlin, u. Kompanieführer in einer Panzerabwehrabtig. im Alter von nahezu 31 Jahren. Mannh.-Feudenheim, Koiskau Kra Liegnitz, Barr im Elsaß, den 19. Januar 1942. In tiefer Trauer:

Ursula Walter, geb. Willenberg (Koiskau); Paul Walter (Feudenheim); Johanna Walter (Barr L. Elsaß); Familie Willenberg.

Am vergangenen Donnerstag ist mein innigstgeliebter Mann, unser lieber, guter Vater und Schwiegervate

Julius Röderer

im Alter von 80 Jahren sanft

Mannheim, 20. Januar 1942. Almenstraße 19. In tiefer Trauer:

Frieda Röderer, geb. Hässig: Gertrud Röderer, Hilde Rö-derer; Dr. Röderer u. Frau Jise, geb. Kobold. Beerdigung fand in aller Stille statt.

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Tode rines lieben Mannes, Herrn Hieronymus Sebastian, Bau-unternehmer, sage ich auf diesem Wege allen meinen innig-Mannheim, 20. Januar 1942.

Augartenstr, 31

In tiefer Trauer: Frau Katharina Sebastian. geb. Semmel und Verwandte

Todesanzeige Gott der Allmächtige hat neine gute Frau und Mutter,

Elisabeth Bauer geb. Mattern am 18. Januar nach schwerer

Krankheit im Alter von 621/s Jahren, wohlversehen, in die Ewigkeit abberufen. Mannheim (Mittelstraße 10, am Meßplatz), Mainz, Karlsruhe, Berlin, Rio de Janeiro, den 19. Januar 1942.

Die tieftrauernden Hinter-

Oskar Bauer sen.; Oskar Bauer, Unteroffiz., z. Z. im Felde, und Frau; Kling-Mat-

Die Beerdigung findet Mitt woch, 21. Januar, nachm. 2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. - Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen

Todesanzeige

Nach kurzer, schwerer Krank-heit verschied ganz rasch und merwartet mein innigstgelieber Mann, unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Grod-vater und Bruder, Herr

Johann Eppel

m Alter von 68 Jahren. Mhm.-Neckarau, 19. Jan. 1942. Morchfeldstr 19 a

In tiefem Schmerz:

Frau Susanna Eppel, geb. Allenberger; Fritz Hentschel und Frau Maria, geb. Eppel; Wilhelm Mack und Frau Ida geb. Eppel; Wilhelm Stumpt und Frau Anna, geb. Eppel; und 5 Enkelkinder

Beerdigung: Mittwoch, 21. Jan. 1942, um 2.45 Uhr in Neckarau.

Es ist bestimmt in Gottes Rat B man vom Liebsten, w man hat, muß scheiden!

Tieferschüttert geben wir al-en Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nach daß unsre innigstgeliebt gute Mutter, Schwiegermutter, Oma und Tante, Frau

Katharina Worm Wwe. geb. Koppenhöfer

am 18. Januar 1942 von ihrem schweren, mit Geduld ertrage-nem Leiden, wohlversehen, im Alter von nahezu 62 Jahren erlöst wurde.

Mannheim (Augartenstraße 63) Regensburg, 18. Januar 1942. Die trauernden Kinder

und Enkelkinder Die Beerdigung findet Diens-tag, 20. Januar, um 13 Uhr auf dem Hauptfriedhof statt.

Todesanzeige Der Herr über Leben und

Tod rief meine liebe Frau u Katharina Frank

geb. Hettesheimer

im Alter von 62 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit ma sich. Mannheim, den 18. Januar 1942.

N 4, 2-3 In tiefer Trauer:

Daniel Frank und Kinder; Anna Rimmier und alle Anverwandten.

Beerdigung: Mittwoch, den 21. Januar 1942, um 12 Uhr von der Friedhofkspelle Mannheim aus

Todesanzeige

Nach Gottes heiligem Willen wurde unser lieber Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Bäckermeister i. R.

Peter Werdan

nach langem, mit großer Ge-duld ertragenem Leiden wohlvorbereitet im Alter von 69 Jahren in die ewige Heimat sbberufen Mh.-Neckarau, 18. Januar 1942.

Adlerstr. 52

In tiefer Trauer:

Maria und Emma Werdan; Familie Heinrich Werdan, Bäckermeister; Amalie Heim, geb. Werdan und Familie. Wiesbaden; Rudolf Werdan u. Frau Maria, geb. Jarosch; Emma Leibig Ww., geb. Wer-dan (Schwester); nebst allen Verwandten

Die Beerdigung findet am Mitt-woch, 21. Januar 1942, 15 Uhr, im Friedhof Neckarau statt.

Statt Karten! - Danksagung! Für die vielen Beweise in

unerwarteten Heimgang unse-res lieben Entschlafenen sager wir auf diesem Wege allen un-seren herzlichsten Dank. Ganz esonders danken wir für die beraus zahlreichen Kranz- u Blumenspenden u. allen jenigen, die dem Verstorb allen denbei seinem Heimgang das letzte Geleit gegeben haben. Mannheim, den 16. Januar 1942.

Jhlandstr. 17 Im Namen der trauernden

Hinterbliebenen: Elise Schließmann Wwe. nebst Angehörigen

Unser innigstgeliebtes Kind, mein liebes Brüderchen, unser Glück und Sonnenschein

Rolf Udo

ist uns nach kurzer, schwerer Krankheit im zarten Alter von Monaten aus unserer Mitte entrissen worden. Wir werden ihn nie vergessen.

Mannheim, den 18. Januar 1942 Mühldorferstr. 5

In tiefem unsagbar. Schmerz Anton Peppel und Frau Else, geb. Rhein und Kind Ingrid Fam. Gg. Peppel, Frankf.-M. Fam. Jos. Rhein, Frankf.-M.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 21. Januar 1942 nachmitt. 15.15 Uhr, auf dem Hauptfriedhof statt. - Von Beieidsbesuchen wolle man bitte Abstand nehmen.

Statt Karten! - Danksagung!

Für die überaus herzlich Anteilnahme und die vieler Kranz- und Blumenspenden a unersetzlichen Verlust neines lieben Mannes, unsere herzensguten Vaters, Schwie gervaters, Großvaters, Schwa gers, Bruders und Onkels Georg Biereth, Schuhmachermeister, ist es uns nicht mög lich, jedem einzelnen zu dan ken, und sagen wir auf diesen Wege allen herzlichen Dank Besonderen Dank Herrn Pfar rer Stocker, den kath. Kran kenschwestern und dem kath Kirchenchor sowie der Schuh nacherinnung für die ehren volle Kranzniederlegung.

Mh.-Wallstadt, 20. Januar 1942 Römerstraße 31

In tiefer Trauer:

Frau Barbara Biereth, geb Schorr, nebst Kindern, En-keln und Anverwandten

Danksagung

Wir danken allen, die uns im Hinscheiden unserer lieen Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante, Frau Josefine Schauder Wwe., geb. Reuthner, durch so innige Anten, ebenso für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden u. die ihr erwiesene letzte Ehre. Mh.-Käfertal-Süd, 20. Jan. 1942 Ingsteiner Str. 3

In tiefer Trauer: Anna Schauder und Familie Alber

Danksagung

Für die wohltuenden Beweise nerzlicher Anteilnahme bein Hinscheiden meines lieben, un vergeflichen Mannes u. treu genden Vaters Fritz Widden Gefr. in ein. Panzerjäg.-Regt sagen wir allen Verwandter Bekannten und Kunden au diesem Wege unseren herzlich Besonders danken der Firma Südkauf E.G.m.b.H owie der Industrie- und Han-delskammer Mannheim für das ehrende Gedenken des lieber Verstorbenen und erwiesen Teilnahme.

Mh.-Feudenheim, Scheffelstr. 7

In tiefer Trauer:

Liesel Widder, geb. Graeff: nebst Töchterchen Gerda und Angehörige

Heirat

Junger Mann (Arbeiter), 26 Jahre 1.60 Meter groß, evgl., möchte einfach. Mädchen von 22-25 Jhr. zwecks Heirat kennenlernen. Nur ernstgemeinte Zuschriften mit Bild unter Nr. 1977B an den Verlag des HB in Mannheim.

Grundstücksmarkt

Einfamilienhous mit 4-5 Zimmer und Zubehör, Umgebung Mann-heim, zu kaufen gesucht durch: J. Zilles, Immobilien- u. Hypo-thekengeschäft, gegr. 1877, Mh., L 4, 1, Fernsprecher Nr. 208 76.

Große Industriebauten, Umgeb. Mannheim, zu kaufen gesucht durch: J. Zilles, Immobilien- u. Hypothekengeschäft, gegr. 1877, Mannh., L 4, 1, Fernruf 208 76,

Rentenhäuser zu kaufen gesucht. Angebote un: J. Zilles, Immobi-lien- und Hypothekengeschäft, gegr. 1877, Mh., L 4, 1, Ruf 208 76

Garton oder passendes Grundstück hierzu (Nähe Käfertal) zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 1915B an das HB Mannheim

Garagen

Garage zu vermieten, evtl. auch als Unterstellraum in Neckarau, Holunderstraße 13, Wagner. -

Entlauten

Drahthaarfox, schw.-weiß, Sonntag entlaufen. Abzugeb. Niederfeldstraße 36 a, Fernruf 407 73. Bezirk

Aktiva

Sarreserve
a) Kassenbesta
Zahlungsmit
b) Gothaben a
scheckkonto

Elgene Wertpapler

a) Anieiben un b) Anieiben un beil Landes c) Anieiben un bilgen Länd d) Schnidversch verbandes (e) Sonstige ko f) Sonstige W Guthaban bel ande

Kirperichsit c) abdere Schu in der Som aa) gedeckt bb) gedeckt Mypotheken, Grund a) auf landwirt b) auf sonstige

in der Geni elaci Fällig mindestens Burchlestende Kree Pattige Zinsrerderus Davon slad vor Betriebs, und Gest Santtipe Aktiva Postan, die der Ro

In den Aktiven und a) Forderungen b) Forderungen Sungsrates),

Patsiva na) bei der bb) bei son

b) Elutagen cco c) suestige Gil Von der Samme ma) foderreit bb) feste Ge **Burchisulands** Kred Auberdem Ents-

#Bicklager nech § 1 #) gesetzliche b) gesetzliche # c) sonstige Rou Blickstellungen Parten, die der Roc Sewien

In den Passicon sin

Sesantes hafrendes Gewinn- u

Aufwand

Ausgaben für Zinven c) Linson u. Provisi

a) persisische 1. Cehabier u. L. 2. soziale Abgab Grundstücksauf wand

a) Unterhaltungskom his Vernicherungen c) Grundstückssteue Bieueen a) Köpperschaftuntes b) Vermägensteuer c) Gewerbesteuer c) Gewerbesteuer

di Sossilge Siepern Abschreibungen auf a) Gebösde, Grandsti und Betriebenus tung b) Hypethetes c) Sanstige Pordern Sossilge Aufwendung Saulte

Der Geschäftsbericht Weinheim, den 1 Der Verwaltungsr

Mansheim, Badisc

Der Revisienselles Bitte telef

es n

ufmanns Handel und lieser Woche itstegun-nden Veran-sgruppe, Dr. e vordringli-landelorgani-

landelorgani-egenwärtigen siller Lebens-aft Stellung s verantwor-nme deshalb nuf ihnen die een Handels-lift und neu Verbindung n maßgeben-olitik beson-

Hayler, daß ie der wirt-richtet sind, er auch ihre
eit habe das
in der
it aufs neue ders scharf unzuläs-de nun von n oder Ver-dings müsse tung schwe-Im übrigen das jeder, dessen sich üssen.

sfrauen

verhältnis-ersorgungsvor erfreu-d für diesen ielen Fällen ingezogenen Betrieb jetzt

er Kriegerer Krieger-wirkung der entsatz der er. An sich Frau gerade ie Familten-ind ihr Ge-

m die Aufer den erihen, so ist
, dem Verbehr zu erstrin ein erer oft müheständigkeit
esthält.

reberei AG, in Sitz von im verlegt. RM. fest-in Wilhelm r Vorstand

ng en Beweise lieben, un rjäg.-Regt. erwandten unden auf en herzlich lanken wir E.G.m.b.H. und Hanerwiesen

cheffelstr. eb. Graeff:

Gerda

er), 26 Jahre vgl., möchte on 22-25 Jhr. nenlernen. at ausgeschl. Zuschriften 1977B an den Mannheim. markt

4-5 Zimmer

bung Mann-sucht durch: n- u. Hypo-r. 1877, Mh., r Nr. 208 76.

en, Umgeb. fen gesucht mobilien- u. gegr. 1877, mruf 208 76.

fen gesucht. es, Immobi-

ies Grund-Käfertal) zu Mannheim

, evtl. auch Neckarau Wagner. —

veiß, Sonneb. Niederruf 407 73.

Jahresabschluß von Ende 1941 der

Bezirks-Sparkasse Weinheim

(Oeffentliche Sparkasse) - Baden

	-
Aktiva	RM
Barreserve RM a) Kassenbestand (deutsche und ausländische	
Zuhlususmittel)	
b) Guihabes auf Reichsbankgiro und Post- scheckkonto	314 411.71
Parkers.	23 814.06
s der Gesamtsumme sind enthalten;	1800/2007
a) Wechsel, die dem § 13 Abs. 1 Ziffer 1 des Gezetzes über die Deutsche Reichsbank	The same of the sa
entagrechen (Handelswechsel such & 16	
Abs. 2 KW0) 23 814.06 b) Schaftwechsei des Reichs, die dem § 13 Abs. 1 Ziffer 2 des Gesetzes über die Deutsche Reichshank entsprechen	1000
Abs. 1 Ziller 2 des Gesetres über die	1000
postsche Rojchshank entsprechen	Control of the second
a) Anleihen u. Schutzauweisungen des Reichs 17 710 591.83	The second
b) Aniethen und Schatzanweisungen des eige- nen Landes	1000 2000
c) Anleihen und Schatzanweisungen der son-	TO BE COME
atigen Länder	-
verbandes deutschet Gemeinden 1 400 872	Revision .
e) Sonstige Nommunate Wertpaptere	20 121 811.33
In der Gesamtsumme sind enthalten:	
In der Gesamisumme sind enthalten: Wertpaptern, die die Heichstenn beleihen darf 10 583 679.33 darunter auf das Liquiditäts-Soil anrechen- bare Wertpaptere 6 377 842.—	
bare Wertpapiers 6 377 842	
ulhaban bai Annocen Soutschon Areditinatitutan	
a) mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten . 4 070 163.37 auf bei der eigenen Girozentrale 4 049 523.31	
bbs bes sonstigen Kreditinstituten 28 640.06	
Von der Summe a) sind täglich fällig (Nostroguthaben) . 2 970 163.37	
darunter and Liquiditäts-Konten 2 200 000	THE PERSON NAMED IN
b) längerfristige Guthaben bei der eigenen Girozentrale	9 220 165.37
Laufende Rechnung Darleben	
a) Kreditinstitute	The second
daranter die eigene Giro-	
b) Orbicis- u, monetige öffentlrechtl.	The same
Köeperschaften 249 076.— c) abdere Schuldner 753 887.47 756 915.—	1 759 878.47
In der Summe sind enthalten:	
ua) gedeckt durch börsengling. Wertpaplere 2 202.36	1 2 1
bb) gedeckt darch sonstige Sicherheiten . 1 493 621.21 totheken, Grund- und Rententchuiden	ALC: NO
a) auf landwirtschaftliche Grandstücke 799 422.51	# 044 99F 90
b) auf sonetige (städiische) Grundstücke 6 255 302.88	7 054 725.39
in der Genantsumme sind enthalten; mit einer Fälligkeit oder Kündigungsfrist von	To have the same
mindestens 12 Menaten	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
mindestens 12 Menaten . 163 942.79 srchlaufende Krodite (nur Treubandgeschäfte) . 43 036.37	1000
Hige Zinsterderungen	20 997,-
deliliguages	306 100
Darwafer Beteiligungen bei der eigenen Gire-	GEOGRAPH !
und Olrovechand	The same of
rendstäcke und Coblinde	BULLOW
a) cers eigenen Geschäftsbetrieb dienende . 4.— b) sonstige	4
Mriebs, and Seschi'isausstations	1-
onetige Aktiva . orien, die der Rochnungsabgrenzung dienen .	753.—
and the second s	232 971.16
Summe der Aktiva	39 055 630.49
den Aktiven und in den Possiven sind enthalten:	THE REAL PROPERTY.
a) Forderungen an den Oewilheverband	211 036
b) Forderungen an die Mitglieder des Vorstandes (Verwal- tungsrates), an sonstige im § 14 Abs. 1 und 3 KWO ge-	THE PERSON
namelo Personne sowie an Unterpehmen, bet denen ein	1
infinber oder persönlich haftender Gesetlschafter die Ge- schäftsleiter oder Mitglied eines Verwaltungsträgers der	The same of
Sparause angehore	44 010.64
d) Anlagen nach § 17 Abs. 2 KWG	306 104.—
issiva	RM
The state of the s	The second second
M.M.	
all till gesetrischer Kündleungstrist 24 833 586.70	31 727 005 20
A) fill gesetelischer Künölgungstrist . 24 833 586,70 50 803 Besonters veteinbarter Künülgungsfrist 6 893 500,50 Untiger	31 727 096.29
a) Mit gesetelicher Minöleungstrist 24 833 586.70 by Mit Desconlers beteinbarter Kündleungsfrist 6 803 500.50 livitger a) Aufgenommene Gefder und Kredite	31 727 096.29
P. Hil gesetelicher Kündleungsfrist . 24 833 586,70 20 Mil Desconiers beteinbarter Kündigungsfrist 6 803 500,50 Breiger	31 727 096.29

of worder name 2 to war. 2 Kwo	300 104
Passive Specializate Communication Communica	RM
P. Fill productor Kündleungsfrist The Productor Film Committee Comm	31 727 006.2
a) Referencement Orider und Kredite an) bei der eig, Ofrorentrale bb) bei sonstigen Stellen . 100.— 100.— b) Einlagen deutscher Kreditinstitute c) sonstige Gläubiger . 5 5014 347.60 5 016 347.60	5 014 447.6
Von der Semme D) und c) entlatien auf auf jederzeit fillinge delder bb) feste Gelder au Gelder auf Kündigung 626 000.— Burchlaufende Kresite (nur Treuhandgeschälte)	
Anderdem Entschuldungsdarlehen , , , 43 058.37	
a) gesetzliche Eicherheiterücklage 1 035 159.47 b) gesetzliche Kurreicklage 347 053.77 c) sonstige Rücklagen nach 8 11 KWO 45 000.— Bücksteflusgen Panten, die der Rechnungsabgrenzung diesen .	2 627 213.2 30 000 2 245.3 254 627.7
Summe der Passiva	39 055 630.4
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften Wochsel- und Scheckbürg- schaften sowie aus Gewährleistungsverträgen (§ 131 Abs. 7 für Abs. Ges.) In den Passiven sind seithalten:	20 900

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1941

Aulwand	RM	Ertrag	RM
Ausgaben für Zinzen und		Einnahmen aus Zinsen	
gegebenentalls Kredit-	432 100 100	and gegebenenfalls Kre-	
presisionen	200700000	ditarovisiones	1 216 057.49
a) Spareiniagenzinsen		Einnahmen aus sonstigen	
by Zinsen für Girocinta-		Pravisionen, Gebühren u.	
lagen and Depositen	46 352.63	stergt	5 971.24
4) Zinsen H. Provisionen		Erträge aus Beteiligun-	
für sulgenommene		gem	14.626,
Gelder	77.75	Kuranewinan	
d) sonstige Zinsen	190.48	a) effektive	67:242.50
Verwaltungskosten	The state of the s	b) buchmäßige	1000
a) perstatione	2001100.00	Sonstige Erträge	33 565.59
1. Cehalter u. Lühne	198 407.17	davon . RM. 9 893.21	
2. soziale Abgabes .	3 912.74	Grundstückserträge	
b) sächliche	48 655.69		
Brundstückszufwand	1000		
a) Daterhaltungskosten .	854,51		
3) Versicherungen	74.30		
e) Grandstückssteuern .	2 476.59		
Steuers		I to the late of t	
a) Körperschaffistener .			
b) Yermigensleuer	1 305		
c) Grwerbestener	6 731.39		
d) Sanstige Stevera	107.47		
Abschreibungen auf			
a) Gebäude, Grundstücke			
und Betriebenusstat-	20 987.40		
b) Hypotheken	20.987.40	and the second	
z) Soustice Forderungen	-		
Sentige Aufwendungen .			
Sewirin .	254 827.78		
	SOUTH THE STATE OF		
Summe	1 337 462.62	Summe	1 337 462.82

Der fleschäftsbericht fiegt in den Geschäftsräumen der Sparkause zur Einsicht auf Weinbeim, den 13. Januar 1942 Weinheim, den 2. Januar 1942. Der Verweitungsrat: I. V. Berteis Der Sparkassenteiter: Friedrich

Nach pflichtmäßiger Prüfung auf Grund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen des Betriebes sowie der erfeitten Auftlärungen und Nachweise wird lestgestellt, daß die Buchfährung and der Jahresabschinß sowie der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen Bestimmungen entsprechen, und daß im ührigen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben.

Mannhelm, den 13. Januar 1942 Badischer Sparkassen- und Giroverband

- Prüfungsstelle Der Revisionedirekter: Raule Der Verbandsrevisor: Lantermann

BITTE machen Sie von der Möglichkeit, Anxelgen telefanisch aufzugeben, nur dann Gebrauch, wenn es nicht anders geht!

Amtl. Bekanntmachung

Ausgobe von Seefischen. Die nächste Fischverteilung erfolgt am Dienstag, dem 20. Januar 1942, nachmittags 3 Uhr, und Mittwoch, dem 21. Januar 1942, vormittags 9 Uhr gegen Vor-lage der gelben Auswelskarte zum Einkauf von Seefischen in der jeweils zuständigen Ver-kaufsstelle. Zum Ankauf wer-den zugelassen die Kunden der den zugelassen die Kunden der Verkaufsstelle, Nr. d. Ausweisk 9 Nordsee, S 1 . . 5481—6200 9a Nordsee, Mittelat. 12001—12100 10 Reuling . . . 1931—2000 13 Wittig 1051—1150 14 Zeilfelder 1041—1220 361—600 39 Anker . . . 231— 270
Der Anspruch auf Lieferung
verfällt, falls die Abbolung nicht
bis 21. Januar 1942 erfolgt.
Städt. Ernährungsamt.

Erfassung der Dienstpflichtigen des Geburtsjahrganges 1924.
Die im Landkreis MannheimLand wohnhaften Dienstpflichtigen des Geburtsjahrganges 1924,
die bis jetzt noch keine Vorladung zur derzeit stattfindenladung zur derzeit stattfindenden Erfassung erhalten haben,
werden aufgefordert, sich sofort zur Erfassung beim Bürgermeister ihres Wohnorts persönlich zu melden. Dienstpflichtige des Geburtsjahrganges 1924,
die dieser Aufforderung nicht
nachkommen, werden, sofern
nicht eine höhere Strafe verwirkt ist, mit Geldstrafe bis zu
150.- RM. oder mit Haft bestraft. Mannheim, 19. Jan. 1942.
Der Landrat I/4.

Aufgebot, Die Südd. Revisions- u Treuhand - Aktien - Gesellschaft in Mannheim, L. 12, 18, als Te-stamentsvollstrecker über den Nuchlaß des am 26. November 1931 verstorbenen Geh. Hof-rates Dr. August Bernthsen, Professor in Heidelberg, hat das Aufgebot folgender Urkunde beantragt: Hypothekenbrief zu-gunsten des Erblassers im Grundbuch Mannheim, Bd. 203, Heft 37, III. Abteilung Ziffer 2, Lagerbuch Nr. 3801 auf dem Grundstück des Vereins für Juorundstuck des Vereins für Jügend- und Gemeinschaftspflege
in Mannheim e. V. in Mannheim, L 11, Nr. 4, in Höhe von
19 000 GM. Restkaufgeld. Der
Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem am
Dennersten 21, Mai 1942 vorm gefordert, spätestens in dem am Donnerstag, 21. Mai 1942, vorm. 9.30 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht II. Stock, Zimmer Nr. 213, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen; andernfalls wird die Urkunde für kraftlos erklärt werden. Mannheim, 9. Januar 1943. Amtseericht B.G. 2. 1943. Amtsgericht BG 3.

Anordnungen der NSDAP

NS-Frauenschaft. Platz des 30. Januar: Dienstag, 20. 1., findet um 13 Uhr die Beerdigung des Mitglieds Frau Worm statt. Treffpunkt 12.45 Uhr vor der Leichenhalle (Hauptfriedhof), Kraft durch Freude". Achtu Ortswarte! Die Fächer sind umgehend zu leeren.

Offene Stellen

Wir suchen zum sofortigen Ein-tritt oder auf 1. 4, 42: 1 selbst. Buchhalter od. Buchalterin, fer-ner 1 tücht. Stenotypistin, beide Krafte mögl. aus dem Bau- od. Eisenfach. - Meldungen erb. an: Greiling & Co. Rhein. Feldbah-nen, Mannheim, Friedrichspl. 1.

Nebenverdienst. Durch Ueber-nahme meiner Ortsvertretung in Mannheim-Waldhof-Feudenheim können sich Bewerber(in nen) einen Nebenverdienst ver-schaffen. Zu beliefern sind feste langjähr. Abonnenten auf Versicherungs- u. Modezeitschriften (Radfahrer bevorzugt). An-gebote unter Nr. 7901 V an den Verlag des Hakenkreuzbanner.

Ingenieur od, Techniker f. Büro und Betrieb gesucht, auch aus-hilfsweise. - Angebote mit An-gabe der Familienverhältnisse, Alter, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an Scha-motte-Werke Karl Fliesen A.G. Grünstadt/Westmark.

Verschiedene klein. Geschäfte im Vorort suchen zur Erledi-gung ihrer Buchhaltungsarbeiten einen geeignet, Mann. Näh. Auskunft: Ruf 181 Viernheim.

lohnbuchhalter(in) nach Mün-chen gesucht, Desgl. eine per-fekte Stenotypistin. Ed. Baterle, Desertende

Tanklager Mannheim - Rheinau gesucht. Zuverläss. ältere, noch rüstige Männer wollen sich meiden an Nitag Deutsche Treib-stoffe A.-G., Verkaufsabteilung Mannheim, Otto-Beck-Str. 32-34

Jung, Hausbursche von 14 bis 18
Jahren für sofort oder später
gesucht. Zu erfragen unter Nr.
186 396 VS im HB in Mannheim

Brove Seibles Mountain

Aelt. Motorenschlosser gesucht sowie jüngeren Hilfsarbeiter. Fischer, J 6, 5.

Wir suchen mannl, und weibl Hotelpersonal, auch ungelernt Zuschr. an: "Hotel z. Krone", Auerbach a. d. Bergstraße.

Wachmann gesucht z. Sicherun einer Großbaustelle in der näh. Umgebung, Schriftl, Angebote, auch älterer Personen, erbeten unter Kennwort: Vdg La, W an unsere Personalabteilung. Che mische Fabrik Joh. A. Benckise. G.m.b.H. Ludwigshafen a. Rh.

Tücht. Fuhrleute für Bahnspedi-tionsdienst für sofort gesucht. -Gebr. Graeff, Speditionshaus. Qu 3, 15.

Zuverlössiger Hilfsorbeiter zur Hilfe im Weschraum gesucht Geeignet auch für älteren, je-doch rüstigen Mann. Wäscherei Expres, Mhm., Alphornstr. 13

Tücht. Lagerorbeiter als Lager-verwalter für sofort gesucht. -Bewerbung mit Referenzen an Gebr. Graeff, Qu 3, 15.

Laufjunge od. Mädchen, die auch für leichte Büroarbeiten Ver-wendung finden, per sofort oder später ges. Peter Rixius, C 3, 17

bewandert ist, per sofort oder später ges. Peter Rixius, C 3, 17

Für Lagerarbeiten u. für Boten gänge mit Fahrrad suche ich einen willigen, stadtkundigen Mitarbeiter in Dauerstellung. Angebote unter Nr. 118 776 VS an den Verlag des HB Mannh.

Arbeiter v. Angestellte in aller Betrieben nebenberufl, für die Werbung in der Krankengeld-Zuschuß-Versicherung gesucht. Wir bieten guten Nebenver-dienst. - Leipziger Verein Bar-menia, Bezirksdirektion Mann-helm, P 3, 1.

Tüchtiger Monn für Lager und Fabrikation, mögl. mit Kenntn der Farbenbranche, gesucht. Angebote unter Nr. 140 123 VR an den Verlag dieses Blattes

Aciterer Monn für Bedienung v Zentralheizung u. Verrichtun häuslicher Arbeiten gesucht. Angebote unter Nr. 186 354 VS an den Verlag diezes Blatten

Schreiner, Transportarbeiter, auch ältere Jahrgänge, sucht: Bau-mann & Co., Mannheim, Abtig Expedition, Qu 5, 4 100 gelernte Moler u. Anstreich. sofort gesucht. Akkordarbeit. -EdmundBaierie München, Pfarr-

Erfahroner Bayanschlager ge-sucht. - Wilh. Breunig, Schrei-nermelst., Neckarau, Ruf 48611

Gewandt, Bürobote, mögl, Rad-fahrer, sucht sof. Grün & Bil-finger A.G. Mannheim, Persönl. Vorsprache m. Zeugnissen bis 12 Uhr, Akademiestr. 48.

Hausdiener sofort gesuci Central am Tattersall, cht. Hot

Kranführer gesucht für Dampf kran (Jägerkran) auf Großbau-stelle der näheren Umgebung Es kommen nur ältere Leute auch üb. 60 Jahre, in Betracht Da der Kran immer nur kurz-fristig in Tätigkeit ist, soll die sichtigung der Baustelle ver-wendet werden. Schrift. Angebote erbeien unter Kennwort Vdg La K. an unsere Personal-abteilung. - Chemische Fabrik Joh. A. Benckiser G. m. b. H. Ludwigshafen am Rhein.

2—3 rüstige Leute für Zeit-achriftenlieferung in Mann-heim-Ludwigshafen sofort ges. Meldungen von 9—11 und von 15—17 Uhr Mannheim, B 1, 6,

Zuverläss. Kontoristin in Mann heimer Apothekerbetrieb per sofort oder später gesucht. Zu-schriften unter Nr. 91654VR an den Verlag des HB Mannheim

Wir suchen lunge Zeichnerinnen auch Anfängerinnen, und biete bei zeitgemäßen Arbeitsbedin gungen gute Entwicklungsmög lichkeiten. Angeb: mit kurzen Lebenslauf, Lichtbild und Gehaltsansprüch, an Mannheimer Vorrichtungsbau Bausch & Co. Mannheim, Augusta-Anlage 7.

Kontoristin in Stenografie u. Ma-schinenschreiben bewand., per sofort gesucht. Tsp-Tsp-Schuh-fabrik Bollack, Mhm., F 6, 16

Konforistin mit Kenntnissen in Kurzschrift und Maschinenschr-gesucht. Bewerbungen erbeten unter Nr. 28741 VS an Verlag |

100 gel. Maler und Anstreicher sofort gesucht. Akkordszbeit. Edmund Baierie, München, Pfarrstraße 7.

Zur Bedienung meiner Abonnenten suche ich für den Stadtteil Waldhof u. Käfertal je einen Lieferbeten(in). Eignet sich auch als nebenberufliche Tätigkeit. Paul Fleischer, Zeitschriftenversand, Rheinvillenstraße 4. Fernsprecher 24 böt.

Zwei Nochtwächter für unser Tanklager Mannheim - Rheinau gesucht. Zuverliss. ältere, noch rüstige Männer wollen sich meisten stellich (ender Samstag).

Straßenbau Boersch, Kassel. Wir suchen: Stenotypistinnen, Dipl.- u. Bau-Ingenieure, Oberbau-Schachhalter (Innen), Oberbau-Schachhalter (Innen), Oberbau-Facharbeiter, Poliere, Schachtmeister, Maschinister, Arbeiter Jeder Art. Gefl. Bewerbungen mit näher. Angaben, Zeugnisubschriften u. Gehalts-arbeiter Jeder Art. Gefl. Bewerbungen mit näher. Angaben, Zeugnisubschriften u. Gehalts-arbeiter Jeder Art. Gefl. Bewerbungen mit näher. Angaben, Zeugnisubschriften u. Gehalts-arbeiter Jeder Art. Gefl. Bewerbungen mit näher. Angaben, Zeugnisubschriften u. Gehalts-arbeiter Jeder Art. Gefl. Bewerbungen mit näher. Angaben, Zeugnisubschri

Putzfrow täglich (außer Samstag) von 8-12 Uhr gesucht. - Chr. Schwenzke, Markt.

in gepflegten Haushalt gesucht Helene Paul, Mhm., Haardtstr.

Suche Tagesmädchen od. Frau zur selbständig. Führung eines Geschäftshaushaltes. Th. Jennemann Nachf., Mannh., P 7, 18

Stelle auf 1. April ein neues Pflichtjahrmädchen ein. - Som-merfeld, Almenh., Schlageterst 30 Tücht. Togesmödchen, das einer

Haushalt führen u. auch koch kann, gesucht. Eisinger, H 2, 18, Bäckerei, zw. 1—3 Uhr G 2, 12 Suche für meinen kinderreichen neuzeitlich. Einfamilienhaushal Stütze, erfahren in Haus und Küche. Angebote an Kriegsver-

waltungsrat Köthner, Bischleben Hausmädehen oder Stundenfrau sofort od. später gesucht. Gast-stätte Kaiserring, Mh., L 15, 12

Suche tücht, selbst, Mödchen, sowie kinderlb. Pflichtjahrmäd-chen. - Frau E. McS, Augusta-Anlage 23, Fernsprecher 40 400 Servierfräulein, evil. Anfängerin per sof. gesucht. Fernruf 286 85

Schneiderin für Neuanfertigung und Aenderung gesucht. - Zu-schriften unter Nr. 1957BS an den Verlag des HB Mannheim.

Magazinarbeiter, der im Packen Zuverlässige Säuglingspflegerin zu 7 Monate altem Jungen per 1. April oder früher gesucht Zuschr. u. Nr. 91635VR an Verl

Weißzeugbeschließerin, die das Weißzeug u. die Dampfwäsche-rei verwalten kann. Eintritt als-bald, gesucht. – Union - Hotel, Mannheim, L 15, 16.

2 Anlersmödchen für chem. Bü-gein gesucht. Födrberei Pusch, Qu 3, 6-7.

3-4 Frauen oder Mädchen für den Mangelraum (leichte und saubere Arbeit), evil. auch für hulbtage gesucht. - Wäscherei "Expred", Alphornstraße 13.

Verkäuferin und Lehrmädchen für die Bürobedarfsbranche so-fort gesucht. - Chr. Hohlweg. Kom.-Ges., D 6, 3.

Lehrstellen

Bäckeriehrling gesucht. Anständ. Junge kann zu Ostern oder sof. bei mir eintreten. - Georg Het-tinger, Bäckerei u. Konditorei, Lameystraße 17.

Moschinenschlosser - Dreher-lehrling für sof, od Ostern 1942 gesucht Robert Krause, Mhm.-Industriehafen, Hemshofstr. 5, Fernaprecher 531 98.

Für unseren sehr violselt. Betrieb stellen wir an Ostern 1942 fol-gende Lehrlinge ein: Metalldrücker, Werkzeugmacher, Blech-schloser. Schmelzschweißer. -Vorzusteilen bei: Motor Con-densator Companie, Friesenhei-mer Straße 23/25.

10 Lehrling gesucht, Müller & Braun Marmorschleiferei, Lenaustr. 37 Fernsprecher Nr. 501 23.

Maschinenschloss., Dreherlehr-ling für Ostern 1942 gesucht. -Laurenzi, Mannheim, Mittelstr. Nr. 22. Mechan. Werkstätte. -

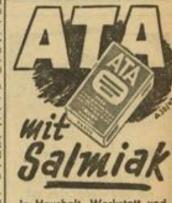
Zu Ostern oder früher wird für Abitur eine Lehrstelle im Buch-handel frei. - Buchhandlung F. Nemnich, N 3, 7/8.

Wir stellen an Ostern 1942 ein: Chemie - Betriebsjungwerker(in-nen)Gummi-Betriebsjungwerker und Chemie - Laborjungwerker. loid-Fabrik, Mannh. - Neckarau Anmeldong im Verwaltungsgeblinde, Gummistraße 8, Abtellung Verwaltung.

Kautmönnische Lehrlinge, Wir suchen zum 1. 4. 42 mehrere Lehrlinge mit guter Schulbil-dung, solche mit abgeschlosse-ner Mittel- oder höherer Handelsschule bevorzugt. - Persön-liche Vorstellung mit selbstge-schrieb. Lebenslauf erwünscht Für unsere kaufmännischen Büros suchen wir tüchtige, er-fahrene Stenotypistinnen und Konteristinnen zum sofortigen Eintritt. – Bopp & Reuther G.m.b.H., Armsturen- u. Meß-gerätefabrik, Mannh. - Waldhof.

Wir suchen zum Eintritt im Frühjahr d. J. für unser kaufmännisches Büre und für unseren Betrieb: 4 kaufmännische
Lehrlinge, 1 Dreher-Lehrling,
1 Betriebsschlosser - Lehrling
10 Gummibetriebs-Jungwerker
Raab Karcher BH ich unter Vorlage des letzten SIRASSBURG ichulzeugnisses vorstellen beis Jummi warenfabrik Hutchinson Vannheim-Industrichafen, Peronal-Abteilung.





In Houshalt, Werkstatt und Betrieb - überall ist Salmlak-ATA der flinke, seifesparen-de Helfer bei jeder groben Reinigungsarbeit, auch beim Säubern von Böden und Treppen aus Holz, Stein usw.









Anternlinge, Bewerber wollen STRASSBURG / ELSASS

FERNRUF: 21000 - 25770 23771 u.25772





Ein wirksames Hausmittel gegen HUSTEN

Der altbewährte Ansy-Hustenstrup ent-hält eine Anzahl natürlicher Wirkstoffe, die den Husten dort angreifen, wo er ent-steht. Ansy löst also zuerst den Schleim erleichtert die Atmans und beruhigt die durch den Hustenreiz angegrif fenen Schleimhäute de



dem Schleimhaute oberen Luftwege. Dar ist die Heilung eingeltet, denn die Entzidung der Schleimhaukann nun abklingen, udem Husten wird Nährboden entzog entzog

dung der Schleimhäute kann manabklingen, und dem Husten wird der Nährboden entzogen. So ergisbig ist Ansy Hustennirup, weil ihn die Hausfrauselbst zubereitet, — Aus einer Flanche "Amy Komzentriert" erhalten Sie durch Zusatz von "1,1 korchendem Wasser und 250 g Zucker fast "1,1 Hustensirup, "Anzy Konzentriert" tensirup. Konzentriert"

ANSY (Inhalt 60 g) erhalten Sie für RM L73 in jeder KONZENTRIERT Apotheke.





das ist gefooffiche Reinigung, rugleich beis-bende Gesichtmassege und milde Pflege der last, die Seile schlecht verträgt. Für sehr Empfindliche auch ohen Seessod in der gefoor Parkung. Bestauffl. Th. Seetse 61 Fig. Metapostung 13 Fig.

Schon seit Jahrzehnton gilt:



Bronchien

und Luttröhre

zeigen durch Hustenretz, Verschleimung od. Atembeschwer-den an, daß etwas nicht in Ordnung ist, Hartnäckige Bronchitis, qualender Husten, Luftröhrenkatarrh u. Asthma wer-den seit Jahren mit Dr. Boether-Tabletten auch in alten Fällen erfolgreich bekämpft. Dies bestätigen die vielen vorliegen-den Dankschreiben von Ver-brauchern. Dr. Boether-Tabletten sind ein unschädl, kräuter-haltiges Spezialmittel. Enthält 7 erprobte Wirkstoffe. - Stark schleimlösend und auswurffördernd. Beruhigt und kräftigt das angegriffene Bronchiengewebe. - In allen Apotheken M. 131 und 324. - Interessante Broschüre & ostenios durch

MEDOPHARM, München 62 S

Vermietungen

Bürordume, part., Nähe Rheinunt. Nr. 1780B an den Verlag.

Oststadt, Nähe Wasserlurm! Schöner großer Laden mit zwei Schaufenster, Toreinfahrt und groß, Lagerräumen, für Lebens-mittelgeschäft od. Grossist usw geeign., per 1. April zu vermiet. Zuschr. u. Nr. 1924B an Verlag

Wohnungstausch

Blete qepfi. 3-Zimmer-Wohnung mit Baderaum in Mannh.-Wald-hof, Mietpreis 47.- RM; suche: 4 Zimmer mit Bad, Außen bezirk oder Vorort, Zuschr, u 1838 B an den Verlag dies. Bl

Tausche 4-Zimmer-Wohnung. u. Nr. 70 508 VS an den Verlag.

Wohnungstausch! Geboten wird 5-Zimmer-Wohnung mit Mid-Zentralheirung u. heiß. Wasser. Gezucht wird: 4-Zimmer-Woh-nung in Oststadt mit Zentralh. u. heiß, Wasser, Eilangebote u. Nr. 186 389 VR an den Verlag.

Möbl, Zimmer gesucht

Aeltere solide Frau sucht einf. möbl. Zimmer, Stadtmitte, in möbl. Zimmer, Stadtmitte, in gutem Hause. Zuschr. u. 1877B an den Verlag dieses Blattes.

Kaufm. Angestellter sucht ruhig. möbl. Zimmer. Angebote unter Nr. 1880B an das HB Mannheim Berufstätig, Herr sucht heizbares

möbl. Zimmer, Stadtinnere, auf 1. Februar. Zuschriften erbeten unter Nr. 1907B an HB Mannh

Kleinrentnerin sucht behagl. Heim Zuschr. u. Nr. 1953B an Verlag. Berufstötige junge Dame sucht per sofort oder 1. Februar 1942 gut möbliertes Zimmer, nur mit

tralheizung, in (Nähe Wasserturm oder Schloß bevorzugt). Angebote mit Preis unter Nr. 186 295 VS an Verlag.

Möbliert, helzbares Zimmer von solidem, pünktl. Mieter per sofort oder später zu mieten ge-sucht. - Fernsprecher Nr. 246 24

Wir suchen 2 gut möbl. Zimmer per sof. in Stadtmitte für zwe von- auswärts nach Mannheim versetzte Angestellte. Angebote mit Preis unter Nr. 186 304 VS an den Verlag des HB Mannh

Möbl. Zimmer zu vermiet.

Gut möbl. Zimmer zu vermieten. "Anz. ab 11 Uhr: N 2, 11, III. Iks. Schön möbl. Zimmer, Waldpark-straße 26, 3 Tr. r., zu vermieter

in Viernheim möbliertes Zimme mit Helzung an alleinsteh. Frau oder Mädchen bis zu 40 Jahren zu vermieten. Bei Mithilfe im Haushalt freie Verpflegung. Zu-schrift, unter Nr. 1931BS an den Verlag des HB in Mannheim

Leere Zimmer zu verm.

Fräulein oder Frau ohne Anhans findet gemütl. Heim bei einzel-ner Frau (leere Mansarde kanz gestellt werden). Zuschr. u. Nr. 1855 BS an den Verlag dies. Bl.

Leere Zimmer gesucht

leores Zimmer mit Heizung per sofort gesucht. Zuschr. od. An-fragen an: Familie Hofmann, Beilstraße 21.

Kaufgesuche

Gebrauchter Anzug, gut erh., f. 15-16jähr. Jungen zu kaul Angebote unter Nr. 125 999 V an den Verlag des HB Weinheim. Herrenkleidung, kräft. Fig. (1.80) zu kaufen gesucht Angeb. u. Nr. 1881B an Verlag.

Damen-Sportkostüm, neuwertig. Größe 40-42, zu kaufen gesucht. Angeb. u. Nr. 1944B an Verlag.

Kindorschuhe, Größe 25-26, und Foto, 6×8, zu kaufen gesucht. Böck, Seckh., Meßkircher Str. 58

Damenreitstiefel, Größe 35-36, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 1767B an HB Mannheim.

D.-Schlittschuhstiefel, Gr. 39-40, zu kaufen gesucht. - Ang. unt. Nr. 7910 VS an den Verl d. HB. Elslaufschuhe, Größe 41—42, zu kaufen gesucht. Angeb. erbeten unter Nr. 186 397 VR an Verlag.

Küchen- oder Wirtschaftsherd für Kohlenfeuerung, gut erb sofort zu kaufen gesucht. An-gebote an Strebelwerk GmbH., Mannheim, Hansastraße 62, Einkaufsabteilung.

Gasbadeofen zu kaufen gesucht. Cargill, Sandhofer Straße 242.

1 kielner Zimmerofen zu kaufen gesucht. - Angebote an Sand, Waldh., Am Herrschaftswald 162

Elektroherd zu kaufen oder Gasherd gegen Elektroherd zu tau-schen gesucht. - Fernruf 275 46.

Elektr. Bockherd, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Näheres bei Horlacher, Mannheim - Neckar-stadt, Pumpwerkstraße 26 b. —

Elektr. Helzofen oder Höhensonne, 120 Volt, zu kaufen ge-sucht. Zuschriften erbet, unter

Tischier-Leimofen, ca. 150×60 cm zu kaufen gesucht. - Dosch, Mannheim, Lortzingstraße 9.

Oefen, neu und gebraucht, in jeder Ausführung und Menge kaufen lauf.: Kermas & Manke Mhm., D 2, 4-5, Fernruf 227 02 Damenfahrrad, neuw., zu kaufer gesucht. - Zuschriften erbeten unter Nr. 1874B an HB Mannh

Zick-Zack-Nähmaschine, neu od gebr., zu kaufen gesucht. Ange-bote unter M. H. 4030 an Ala-Anzeigen G. m. b. H., Mannh

Kinderspielzeug, gut erhalt, wie Hund usw., zu kaufen gesucht. Zuschr. u. Nr. 1980B an Verlag.

Markenkamera, mögl. Spiegel-reflex, gegen bar zu kaufen ge-sucht. Angebote erbeten unter Nr. 1772B an das HB Mannheim

Foto, 6×9, 4 ½ ×6 od. gute Klein-bildkamera (Leica) zu kaufen gesucht. Angebote erbet, unter Nr. 1649B an das HB Mannhein Körting-Kofferradio, gut eralten zu kaufen gesucht. - Angebot-unter Nr. 1660B an HB Mannh

Pionos - Filigel kauft Pianohau Arnold, Mannheim, N 2, 12. Fernsprecher 22018.

Gebr. Klavier für Anfänger zu kaufen gesucht. - Angebote mit Preis unter Nr. 1320 B an den Verlag des Hakenkreuzbanner

Mod. Schlatzimmer zu kaufer

Gebr. Möbel geg bar kauft Mö-belverwert. J Scheuber, Mhm., U.1, 1, Grünes Haus, Ruf 273.37 Stern-Globus und Physik-Globus zu kaufen gesucht. - Angebote unter Fernsprecher Nr. 425 97

Kaufe Pistolen, Cal. 635 und 7.85 Waffen-König, Mannheim L. 6, 8 Altmetalle, Alteisen, alte Maschi nen, alte Autos kauft: Heinrich Krebs, Huthorstweg 29, Ruf 5331 Lesukra-Dünsttopf für 2 Persones

zu verkf. Schlageterstr.18, pt. r Gebr. Schnellwaage, Schreib-pultkasse, 2 Kaffeebehälter und Easigbehälter, beide mit Auslauf, zu kaufen gesucht. Zuschriften unter Nr. 1922B an HB Mannh.

Stehlampe, klein. Bücherschran! Rauchtisch, 2 Sessel, kl.Teppich nur gute Stücke, gesucht. Ange-bote mit Preis unter Nr. 1959 B an den Verlag des HB Mannh

Warmwasserspeicher, 80-100 Ltr 220 Volt, in gutem Zustand zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 1908B an das HB Mannhein

adocinrichtung oder einzelne Wanne zu kaufen gesucht. An-gebote unter Nr. 91 659 VR an den Verlag des HB Mannheim

Zerlegbarer Hühnerstall sow! einige Hasenställe zu kaufer gesucht. Zuschriften an: Kur Weis, Neckarau, Aufeldweg 2

Vier Pferdodeckon zu kaufen ge Viktor Haffenmeyer Trommlerweg 28, Mh.-Waldho Reitsattel, gut erhalt., zu kaufgt gesucht. Ruf 25736, von 3-8 Uhr

Zu verkaufen

Dkibi, Burschenanzug, Größe 1.6 Meter, und schwarze Hose mit Smoking, Cutaway mit Weste preisw. zu verkauf. N 4, 6, IV-

Herren-Anzug, einmal getragen Größe 48, Herren-Arbeitsschuhe Gr. 43-44, zu verkaufen. Lud-wigshafen, Maxstraße 8, Eisen Broutkleid mit Schleier u. Krant zu verkauf. Qu 7, 3b, 3 Tr. lks.

Never Peizmantel zu verkaufen Anzusehen bei Müller, O 7, 13 Sealcape zu verkaufen. Ruf 40031

Auto-Radio (Körting-Super), neu zu verkaufen, Zuschrift, erbeten unter Nr. 1984B an HB Mannh Gut erh. weißer Küchenherd zu

verkaufen. Anzus. von 3-5 Uhr bei Firma Georg Rosenkranz, Seckenheimer Straße 73. Grammophon mit 100 Schallplat-

ten zu verkaufen. Lortzingste. 4. Stock rechts.

Eleg. kl. Chippendale - Garderobe, Lampen, Oelgemälde zu verkaufen. Fernsprecher 445 52. Anzuseh. Dienstag von 8-19 Uhr

Möbel, weißer Herd und ander Gegenstände zu verkaufen. An-zusehen Dienstag und Donnerstag ab 14 Uhr. -Mannheim, L 2, 3. - Karl Hemm.

Vollständige Lehrstoffheite für aligem. Maschinenbau, 6. Seme-ster, abzugeben. - Zuschriften unter Nr. 1871B an HB Mannh

Industrieanzeigen

A. Funk, Zimmergeschöft, Mann-heim, Hohwiesenstr. 3-5. Fern-sprecher 524 12. - Hallen- und Barackenbau.

Zylinderschieiferel Otto Krauth Ing., Mannheim, Dalbergstr. 8, erledigt prompt und sorgfältig alle ins Fach schlagenden Arbeiten. Bitte, rufen Sie bei Bedarf Nr. 222 07 an.

Elsonwaren. Fernruf 53623 ist die Rufnummer der Firma August Bach, Eisenwaren, Mannheim, Langerötterstraße 18-20.

Eisenwaren, Emil Hammer, Mh. F 4, 7, Eisenwarengroßhand-lung, Fernsprecher Nr. 28922/23

sonne, 120 Volt, zu kaufen ge-sucht. Zuschriften erbet, unter Nr. 1928B an das HB Mannheim C 7, 16-17, Fernruf 265 51-33.

Theater

Nationaltheater Mannheim. Am stellung Nr. 155, Miete E Nr. 13, 1. Sondermiete E Nr. 7; "Tieffand", Musikdrama Verspiel und 2 Aufzügen, Text nach R. Guimera von Rudolf Lothar. Musik v. Eug. d'Albert Anfang 17.30 Uhr, Ende 20 Uhr.

Konzert-Kaffees

Café Wice, P 7, 22 (Planken)
Das Haus der guten Kapellen,
die Konditorei der Damen. Täglich nachmittags u. abends (15.30-18.30 u. 19.45-23.00 Uhr) Konzert erstklassiger Kapellen

Unterhaltung

Libelle, Täglich 19.30 Uhr. Mittwoch und Sonntag auch 15.30 Uhr: Jonnys Bären-Revue, Nata-Kaljan-Ballett, 2 Lottis, Tient-sin's, Duo Hamilton und dus große Programm. Im Grinzing: Schrammeltrio Fred Völker.

Polmgorten. Zwischen F 3 u. F e Tägl. Beginn 19:30, Ende 22 Uhr Sonntag ab 15:30 Uhr! - Wir müssen verlängern! Des großen Erfolges wegen rollt die Knor-zebach-Revue: "Mei Mannem zebach-Revue: "Mei Mannem du..." auch in der zweiten Ja-nuarhälfte. - Es bleiben beim Zeug: Lene Kamuf, Else Ette. Fritz Fegbeutel, Seppel Klein, Lilli Bonnet. Neu kommen da-zu: 2 Dialos, die Leute mit dem Gleichgewicht: Trio Marzopini, die lockeren Jongleure: Jilu-stress ein Konfarbeiter: Original stres, ein Kopfarbeiter; Origina Ramon, hat es mit den Glasern; Jolande, klein aber ohne Yasuda u. Co., benehmen sich östlich; das Safano-Prunk-Bai-lett mit vollständig neuen Tän-zen. Samstagnachmittag Vor-stellungen bei ermäßigt. Prets

Veranstaltungen

Stödt. Planetarium, Donnerstag, 22. Januar 1942, 19 Uhr: 5. Licht-bildervertrag der Reihe "Ein-führung in die Vererbungs-lehre": Prof. Dr. K. Feurstein spricht über die Lagerung der Erbanlagen in den Chromoso men, den Austausch der Erbfak toren und über Riesenchromo somen. - Einzelkarten 50 Pfg. Wehrmacht und Schüler 25 Pfg Reihenkarten zu ermäßigt. Preis

Vortreg. Sonntag. 25. Januar 1942,
nachm. 3.15 Uhr, im Saale der
"Harmonie", D 2. 6. Rednerin:
Frau Maria Gerwig, Heilpraktikerin, Darmstadt. Wie schütze
ich mich vor Erkältung – mit
prakt. Anleitungen über die
Vokaltyp-Atmung. – Aus dem
Inhalt: Kartarrhe, Entzündung,
Kopfschmerz., Husten, Schluckbeschwerden, Heiserkeit, Grippe
Entstehung – Verhütung – wirksume Hilfe durch die VokaltypAtmung. – Unkestenbeitrag für Atmung. - Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder 50 Pfg., Mitgl. der Kneipp-, Homöopath. u. Bio-chem. Vereins 30 Pfennig. — Prieönitz-Verein Mannheim e. V

Geschäftl. Empfehlungen

Rubon-Kräutertee Thalysia, ein Familiengetränk, d. ausgezeich-net schmeckt und die Gesundheit fördert, 125 g 50 Pt. Allein-verkauf: Reformhaus Thalysia. Karoline Oberländer, Mannheim O 2, 2, am Paradeplatz.

Ihr Verdunklungs-Fachmann (v Oeder, D 3, 3. Fernruf 247 0)

Elsenwaren - Haushaltartikel Werkzeuge vom großen Spezial-geschäft Adolf Pfeiffer, K 1, 4 Breife Straffe.

Boumonn, Verkaufshäuser, Mann-heim, T. 1, 7-8: Schlafzimmer 325.-, 375.-, 470.-, 540.-, 570.-, 665.-, Küchen 200.-, 295.-, 330.-Wohnschränke 325.-, 330.-, 650.-Schränke, Betten, Frisierkommoden zu verkaufen.

Staubsaugerbürsten, Restposten In Borsten. - Alte Bürsten als Muster mitbringen. Nur Dienstag und Mittwoch - Bracken heimer, N 4, 17, Fernruf 248 73

An- und Verkauf jeder Art. Mannheim, J 1, 20 (Nähe Breit Straße), Fernsprecher Nr. 25736

Möbel - Meisel, E 5, 9, verkauft: Tochterzimmer, elf. lack., Dipl.-Schreibtisch, Eiche und Nußb., Küchenhocker.

Verloren

Handwerker verlor schw. Geld-scheintasche von G 4, 11 bis E 2, 3. Abzugeben gegen hohe Belohnung: G 4, 11.

Schlüsselbund mit herzförmigen Ring verloren. Abzugeb. Klein D 1, 7-8, Ruf 286 21 (Ruhrstahl)

Verschiedenes

Welche Schneiderin nimmt noch unter Nr. 1945B an HB Mannh

Auskunftelen

Detektiv Meng. Monnh., D 5, 15 Fernsprecher 202 68 und 202 70

Filmtheater

Alhambra, Heute Premiere! Be-ginn: 239 4.45 7.16 Uhr. Hilde Krahl in dem bezaubern Tobis - Lustspiel "Das andere Ich" - eine Filmkomödie von Heinrich Spoerl mit Mathias Wieman, Harald Paulsen, Erich Ponto u. a. Spielleitung: Wolfgang Liebeneiner, Künstlerisch wertvoll. Im Beiprogramm: Die Wochenschau. Jugd. nicht zugel.

Uta-Palast. Tagl. 2.00 4.30 7.15 Uhr Brigitte Horney, Johannes Hee sters in "Illusien". - Ein char manter, von ausgelassener Fröh-lichkeit erfüllter Film mit Otte Ed. Hasse, Nicolai Kolin, Theod Danegger u. a. Vorher Kulturfilm: "Männer im Hintergrund" und neueste Wochenschau. Nicht für Jugendliche.

Schouburg. Ab heute in Erstauf-führung! 230 430 7.00 Uhr: Der spannende Terra - Film "Sein spannende Terra-Film "Sein Sohn" mit Karin Hardt, Otto Wernicke, Rolf Weih, Hermann Brix, Ida Wüst, Hilde Schnei-der, Carla Rust, Max Gülstorff, Fritz Odemar, Anton Pointner Spielleitung: Peter Paul Brauer Im Beiprogramm: Die Wocher schau. - Für Jugendliche zuge

Copitol. Waldhofstr. 2. Ruf 52772 Heute bis cinachl. Donnerstag Eine richtige "Pfundsgaudi", bei der kein Auge trocken bleibt "Der scheinheilige Florian" mi Joe Stöckel, Erna Fentsch, Jos Eichheim. Ein großartiges Lustpiel, das dem unvergeßlicher Sündigen Dorf" in nichts nach steht! Hauptfilm 4.05 5.10 8.20 Uhr, Wochenschau 3.35 5.40 7.50

Gloria-Palast, Seckenheimerstr.13 Ab heute bis Donnerstag. Eir Pilm von Liebe, Glück und bit terem Leid. - Paula Wessely Film von Liebe, Glück und bit-terem Leid. - Paula Wessely Willy Birgel in dem Terra-Film "Maria Jlona" mit Paul Hörbi-ger, Hedwig Bleibtreu, Otte Wernicke. (Wiederaufführung. Neueste deutsche Wochenschau Beginn: 250 5.00 7.20, Hauptfilm 2.50 5.10 7.30 Uhr. Jugdl. zugel

Polast-Tageskino, J 1, 6 (Breite Straße), Ruf 268-85. Von vorm. 11 Uhr bis abda. 10 Uhr durch-gehend gcöffnet. Verlängert bis einschl. Mittwoch: "Kadetten", der große Ufa-Film. Ein Film der ewisen deutschen, besond der ewigen deutschen Jugend Spannend und wuchtig. - Mit Mathias Wieman, Carsta Lock Andrews Engelman, Theo Shall. Begie: Prof. Carl Ritter. - Die neueste Wochenschau - Kultur-film. Jugend zugel. - Abendvor-stellung: Beginn 7.30 Uhr. —

Lichtspielhaus Müller, Ruf 52772 Heute bis einschl. Donnersta Hans Söhnker, René Deltge Michael Bohnen, Winnie Ma kus u. a. in "Brand im Ozean". EinSpitzenfilm, ein Meisterwerk deutschen Filmschaffens. Hauptfilm 3.40 5.50 8.15 Uhr. Woche schau 5.15 7.25 Uhr. Jugendliche ab 14 Jahren zugelassen!

Regina - Lichtspiele - Neckarau. Ein wunderschöner, tragischer Film mit der ganz großen Be-setzung - Marianne Hoppe, Gu-staf Gründgens, Paul Hartmann in "Schwarzer Jäger Johanna" Beg. 5.15 7.20. Jugd. hat Zutritt

Film-Palast M.-Neckarav, Friedrichtstr. 77. Ruf 485 57. Ab heute bis einschließl. Donnerstag: Die Geschichte eines Herzens: "Der Mann mit der Pranke" mit Pa Wegener, Rose Stradner, Grethe Weiser, Kurt Vespermann, Wal-ter Steinbeck, Johannes Rie-mann u. a. Ein Liebesfilm, von mann u.a. Ein Liebessins von größter Eindringlichkeit. Eine Meisterleistung Paul Wegeners. 5.15 und 7.30 Uhr. Die Wochen-schau nur ab 7.00 Uhr.

Olymp Käfertal. - Dienstag und Mittwoch, 5.30 und 7.30 Uhr "Dahinten in der Helde" - ein wunderbarer Film mit Hans Stuwe, Hilde Weißner, Hermann Speelmans Jugendi zugelassen. Voranzeigel – Donnerstag und Freitag: Nur 2 Tage der span-nende Abenteuerfilm "Kapitän

Union-Theater, Mh.-Feudenheim. tag: "Kinder wie die Zeit ver-geht" mit Ludwig Schmitz. A. Schlettow, Edit Oss. Wochen-tags 7.30 Uhr. Jugd. nicht zugel

Neues Theater M.-Foudenheim Hauptstr. 2. - Dienstag bis ein-schließ! Donnerstag: "Jungens" nach dem Roman "Die 13 Jun-gens von Dünendorf" mit Alb Hehn, Hilde Sessak und Junger der Ad.-Hitler-Schulen in Sonthofen. Jugend hat Zutritt.

reya- v. Saalbav-Theater Waldhot. Dienstag bis Donnersta; Willy Birgel, der charaktervollüberzeugende Darsteller der Majors Karl von Wedell, und Karin Hardt als schöne, dem Opfersinn Wedells chenburtige Christine von Krusemarck, in: "Kameraden". – Jugendliche "Kameradea". haben Zutritt!

Zentral Mhm.-Waldhof. Dienstag bis Donnerstag. Beg.: 6.00 7.50 Die Filmoperette von Fr. Doelle .Der Unwiderstehliche" - mit Anny Ondra, Hans Söhnker, Erika von Teilmann, Trude Hesterberg, Mady Rahl, Wilh. Bendow, Hubert von Meyerink u. a. m. - Entzlickende Meledien, charmante Frauen geben diesen Film seine besond. Note, Jugendverbot! Neueste Wochenschau



Mathies Wiemen - Harald Paulses E. Ponto - E. Wenck - Ch. Schults Spielleitung: Wolfgang Liebeneiner Drehbuch: H. Spoerl Künstlerisch wertvoll' - Wechenschau 2.30 4.45 7.10 - Jugendi, nicht zugel.

ALHAMBRA P7.23



Karin Hardt - Otto Wernicke - Rell Wells - Hermann Brix - Ida Wüst - Hilds Schneider . Carla Rust . M. Gülsterff Spielleitung: Peter Paul Braue; Wochenschau

2.30 4.30 7.00 . Für Jugendi, zugelass SCHAUBURG K1.5

Dienstag bis Donnerstag! Paula Wessely - Willy Birgel in dem Terra-Film:

Maria Jiona Neueste deutsche Wochenschau 2.50 5.00 T.20 - Jugend zugelass.



Heute, morgen und übermorgen tägt. Husensaal, Resengarten, 19 Uh Werner Kroll der bek. Parodist berühmt, Filmatan Original Mimi Karten von RM 1.- bis RM 4.50 Freitag, 25. Januar, 19 Uhr Harmonie - D 2, 6

Frascali eiches in seiner Enrigartigkeit m Karten von RM 1.50 bis RM 4.

Korten für beide Veranstaltungen at den Konzertkassen: MGD Heinz Holl meister im Lloyd-Relabilito 0 7, 5 Ruf 23251, K. Ferd. Heckel, 0 3, 10 Ruf 22152 u. in d. KdF-Vorverkaufss



such in der 2. Januarhälfte Ab 16, Januar kamen neu dazu: 2 Dialos, die Loute mit d. Gielch-gewicht - Trio Marzepini, die lockeren Jongleure - Mustres, gewicht Trie Marzepins, die beckeren Jonglesen Blustres, ein Enplarbeiter - Griginal Ra-mon, hat es mit den Gibsen -Votande, klein aber oho - Yasuda a Ca., benehmen sich datlich -Das Satano - Prunk - Ballett mit

Fernruf-Sami Erscheinungs wöchentlich. frei Haus: RN Trägerlohn. kaufspreis

Verlag und

Mannheim, E

Mittwoch-

Das englife jugeben, baf ten englischen Rigere Stellu geftanbnis er wichtigen Bi ger perheim! aben biefen hre Luftope Bucht bes 31 rühmte Glug perfehrt in b

Tavob lica ber thailanbi geschützten B ner und ift it bon ber buri fernt. Bon ! oberung bon paner im 3n japanifcher & Damit bab 1937 gu Inb por fünf Jah bag Indien

Frembherrich angen und Der noch in Burma b Churchill beri benten Galv ir Paw Regierung at

Außerhall

Jahren 1930

m fdmeren

(Eigene I Die Japan bie Johore-2 bon ber Ging idiwentten be raichten Gein er bie Japan pur führenbe mebreren Gte Truppen erre bak ite bon b merben fann, weftlichen Zei aus. Die gro ber Johore-Et Truppen erre

erguiubr

unterbrod

feine auf ber gewiesen, bie

bie Bivilbevo

gu berjorgen.

Musiagen ber

über bie Ra:

bore-Damm

Bir baben bett. Bum 280 wir biefen Ge ren Ginnes Reich, in ber neuen europe

ten Regierune in ben bisher fen ficher un boch, daß die ben Goubber baben, thre e auf Moolf & Damit tomm icon bie reit bilbung im & ber Bergange artete Strufti Gewiß wir

Zätigleit nicht ansichtieglich fein. Die neu binett ber unb aftiben R arammati ce nicht um ben onbern um ber por wenie ganifatorifcher ber Broteftor arfommen, be Edlugitrid 1